

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 79.

Sonnabend den 20. März.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 21. März nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des 70 Ellen langen eisernen Geländers auf der im Bau begriffenen neuen Partienbrücke soll, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, an einen Unternehmer vergeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen die Zeichnungen und Bedingungen in der Bauexpedition auf dem Brückenbauplatz vor dem Serberthore einsehen und ihre Forderungen ebendaselbst bis zum

24. März 1869 Nachmittags 6 Uhr

versiegelt abgeben. — Leipzig, den 16. März 1869.

Des Rathes Baudeputation.

Die Realschule

beginnt ihr 36. Schuljahr am 6. April d. J. mit einer erst jetzt feststehenden solchen Erweiterung, daß die Aufnahme der bereits angemeldeten und noch weiter anzumeldenden neuen Schüler, so weit man sie reif befinden wird, gesichert ist. Fernere Anmeldungen, auch die früher abgelehnten, werden bis zum 27. März angenommen, können aber keinen Erfolg haben, wenn die Schüler nur für die 6. Classe reif sind, da in dieser kein Raum mehr frei ist. Erforderlich ist bei denselben die Vorzeigung des Taufzeugnisses, des Schulzeugnisses, beziehentlich des Confirmationscheines. Die Aufnahmeprüfung erfolgt am 5. April von früh 8 Uhr an.

Leipzig, den 18. März 1869

Prof. Dr. Wagner, Director.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Capitain Koldeway über die zweite deutsche Nordpolfahrt.

W. Leipzig, 19. März. Die Mitglieder des hiesigen „Vereins von Freunden der Erdkunde“ waren gestern Abend höchst zahlreich zu einer außerordentlichen Versammlung erschienen, zu welcher die Anwesenheit des Führers der ersten deutschen Nordpolexpedition, Capitain K. Koldeway, triftigste Veranlassung geben sollte. Der Saal im Gartenflügel des „Hotel de Prusse“ war beinahe gefüllt, wir bemerkten eine Anzahl Professoren der hiesigen Universität, wohl sämtliche Mitglieder des mit dem Verein in engem Zusammenhange stehenden Ausschusses der Karl-Ritter-Stiftung, Mitglieder des Stadtrathes und des diplomatischen Corps, wie Consul Reverend Cramer, der bei keiner wissenschaftlichen Verhandlung zu fehlen pflegt, u. A.

Den Vorsitz führte Professor Dr. Wagner, unser Realschuldirector. Derselbe eröffnete die Versammlung, indem er den als Gast anwesenden wadern Seemann, Capitain K. Koldeway, herzlich willkommen hieß und ihm dann zu dem versprochenen Vortrage über die Entdeckungsfahrten im nördlichen Polarmeere 1868 und 1869 das Wort erteilte.

Capitain K. Koldeway ist ein unterfertigter schlichter Mann in der Vollkraft der Jahre, mit einem durch Intelligenz, Ruhe und Entschlossenheit einnehmenden Gesichtsausdruck. Der wettergebräunte Seemann scheint ganz die geeignete Persönlichkeit zu sein, auf deren Schultern man die großen nautischen und wissenschaftlichen Aufgaben der neuen Nordpolfahrt legen darf und welche das hohe Lob des Dr. August Petermann in Gotha, der ihn eine als Seemann wie als Mann der Wissenschaft trefflich bewährte Kraft, einen ausgezeichneten Charakter voll Muth, Ausdauer und Hingabe an die Sache nennt, wohl rechtfertigen dürfte.

Aus dem Munde dieses „befahrenen“ Mannes vernahm denn die Versammlung in schlichter Rede die Schicksale der vorjährigen Nordpolfahrt. Die deutsche Expedition hatte nur ein kleines Schiff zur Verfügung, ein Fahrzeug mit niedriger Kajüte, engen Dimensionen, aber mit möglichsten Schutzwehren gegen die Kälte versehen. Es wird, wie man weiß, auch die zweite Nordpolfahrt mitmachen, wenn auch nur in der secundären Rolle eines Transport- und Noth-Schiffes. Reich und gut war der Mundvorrath,

den man damals mitgenommen hatte, zahlreich waren auch die zu den anzustellenden wissenschaftlichen Beobachtungen angeschafften Instrumente.

Beim 75. Grade n. Br. stieß man zuerst auf Eis, welches das Schiff auch nicht wieder verlassen sollte, indem es dichter und dichter die Fahrbahn einengte, beziehentlich vorschrieb. Die Ostküste Grönlands war unnahbar, da Ostwinde das Eis an dessen Küsten gedrängt und so dieselben verbarricadirt hatten. Es war unmöglich, in dieser Richtung vorzudringen. Das Schiff sah sich genöthigt, das Steuer gen Spitzbergen zu wenden. Während der Fahrt wurden namhafte astronomische und meteorologische Beobachtungen gemacht, Wärmemessungen in verschiedenen Tiefen des Meeres angestellt u. s. w. Man versuchte nun über Spitzbergen ostwärts vorzudringen. Vergeblich! Die Beobachtungen ergaben einen Barometerstand von $-0,5^{\circ}$ um Mitternacht, und $+0,2^{\circ}$ um Mittag. Dabei fiel Schnee in ungeheuren Massen, obgleich man Nordwind hatte. Man ließ sich durch alles Dies nicht schrecken, sondern hielt das Steuer unentwegt immer nordwärts. Allein schließlich ward der Kampf gegen Nebel und Eis immer schwieriger, immer aussichtsloser. Man mußte sich entschließen, den Rückweg anzutreten, obgleich man nur bis nahezu 81° n. Br. vorgezogen war. Die schwedische Nordpolexpedition war glücklicher und überhaupt in mehreren Beziehungen erfolgreicher, indem sie, unterstützt durch den Golfstrom, bis zu $81^{\circ} 42'$ vordrang.

Die Rückfahrt ging schneller von Statten als die Auffahrt, der Wind war günstig und das Schiff that seine Schuldigkeit trotz der im Eise erlittenen Havarie. Redner schilderte die nordlichterhellten Nächte dieser Heimfahrt mit der nur zu begreiflichen Bewunderung, welche jenes prachtvolle Naturschauspiel des hohen Nordens in dem einfach gläubigen Menschengemüth wachrufen muß.

Das Gesammtresultat der ersten Nordpolfahrt unserer deutschen Marine war ein bescheidenes, weder hatte man den Pol erreicht, noch das Polareis durchbrochen, doch waren die obenerwähnten gelegentlichen wissenschaftlichen Beobachtungen von Werth, obwohl auch sie zurückstehen müssen hinter den von den Schweden gemachten. Die norddeutsche Bundesflagge hat zum ersten Male im hohen Norden geweht, sie wird ihre Bahn beim zweiten Male gewiß noch weiter erstrecken. (Die eiserne Energie des Capitains, der sein Leben für die Erreichung dieses Zieles

einsetzen zu wollen erklärt hat, bürgt wohl dafür, daß man diesmal Alles daran setzen werde, um allen andern seefahrenden Nationen den Vorrang in der Erforschung der arktischen Regionen abzulassen.)

Ueber die neue Nordpolfahrt ließ sich die Vorlesung Koldeway's folgendermaßen aus. Capitain Koldeway sprach sich gegen den Vorschlag aus, das sich entgegengesetzte Eis etwa „zu Land“ zu übersteigen, d. h. sich mittelst Schlitten darüber hinwegzuhelfen. Das Eis sei trügerisch und in fortwährender Bewegung, so daß man keinen Verlaß darauf haben könne. Redner hofft, am Pol ein eisfreies oder sonst fahrbares offenes Meer zu finden. Es handelt sich nur darum, die Eisbrandung, die Eismauer zu durchbrechen, weiter nordwärts würden sich dann wohl weniger Schwierigkeiten entgegenstellen.

Ueber die Ausrüstung der neuen Polarfahrt theilte er mit, daß dieselbe aus einem Dampfer „Germania“ von 90 Fuß Länge und 150 Tonnen Trächtigkeit und einer Yacht „Grönland“ von 80 Tonnen bestehen solle. 40 Tonnen Kohlen werden die Maschine des Schraubendampfers heizen. Die Besatzung der „Germania“ zählt 17 Mann, darunter eine Anzahl wissenschaftlicher Forscher auf den Gebieten der Astronomie, Physik, Geologie und Zoologie. Die Ausstattung des Schiffes mit wissenschaftlichen Apparaten und Instrumenten wird so reich als möglich sein, man arbeitet zum Theil seit vorigem Herbst an denselben. Man wird u. A. auch das Material zum Bau eines Hauses mitnehmen, um auf und in dem Eise überwintern zu können. Mundvorrath, Waffen, alle Bedürfnisse der Expedition nach den Erfordernissen und dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft und des Schiffbaues: für Alles wird in der entsprechendsten Weise gesorgt sein.

Die „Grönland“ soll 8 Mann Bemannung erhalten. Auf alle Fälle wird diese neue Expedition, wenn nicht der Nautik, so doch den Naturwissenschaften im allgemeinen Sinne eine Fülle von Beobachtungen, Messungen und Untersuchungen zur weiteren Verarbeitung zuführen.

Die Kosten der ganzen Fahrt veranschlagen sich auf nicht weniger denn 47.000 Thaler.

Nach dieser Vorlesung des interessanten Nordpolfahrers, der man mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte, nahm der Vorsitzende, Prof. Dr. Wagner, das Wort, um dem Redner zu danken und dann zur Wahl neuer Mitglieder zu verschreiten. Dieses Scrutinium ergab dann aus 41 Stimmzetteln die Wahl von 12 neuen Mitgliedern des Vereins, unter deren Namen uns die des Stadtraths Dr. Günther, des Amtshauptmanns Dr. Plagmann und des Oberleutnant v. d. A. Adolf v. Weber, wie des Buchhändlers Franz Köhler wohlbekannt ins Ohr fielen.

Dann erhielt Dr. phil. Otto Ule die Aufforderung, seinen in voriger Sitzung begonnenen ganz interessanten freien Vortrag über den Montblanc und seine Gletscherwelt zu vollenden. Dr. U. Ule verbreitete sich über die Temperatur der Höhen, über die dürftige Pflanzen- und Thierwelt derselben, über die Mühseligkeiten der Gletscherfahrten, erzählte seinen eignen Uebergang über den Col du Géant und gab dann noch über Ausdehnung, Bildung, Fortbewegung, Natur der Gletscher an, was die Forschung bis jetzt einigermaßen festgestellt hat.

Eine Fülle von Mittheilungen der anziehendsten Art über Alpen- und Gletscherfahrten finden unsere Leser in dem zu Leipzig (bei E. Grumbach) gedruckten und von Leipziger Ateliers (J. G. Bach's lithographische Anstalt) prächtig illustrierten „Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs“ (1865). Die Farbendrucktafeln über den Viz-Roseng (Ober-Engadin), das Studerhorn und Finsteraarhorn, das Panorama der Winterberge sind trefflich und malerisch.

Zwanzigstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 19. März. Das letzte Gewandhaus-Concert brachte, wie gewöhnlich, zum Schluß wieder die neunte Symphonie von L. van Beethoven. Der erste Theil enthielt vier Nummern aus der C dur-Messe (Op. 86) desselben Meisters, nämlich: Kyrie, Gloria, Sanctus und Benedictus. Dieselben sind äußerst werthvoll und voll tiefpsychologischer Wahrheit. Zu bewundern ist die Glätte der Form, welche sich Beethoven durch sein unablässiges Ringen nach entsprechender Veräußerung der in ihm lebenden und treibenden Ideen angeeignet hat, die Schönheit des bald mehr oder minder strengen vierstimmigen Satzes, die Verflechtung desselben mit dem Orchester, die zeitweilige Verschlingung und responsorische Gegenüberstellung des Chores und der Soli. — Letztere waren durch Fräulein Anna Strauß aus Basel, Fräulein Minna Borée, Herrn Rebling und Herrn Ehrke im Ganzen tüchtig vertreten, nur die Stimme von Fräulein Strauß reichte nicht immer aus. Noch mehr trat dies in dem Schlußchore der „Neunten“ zu Tage. Zu dieser äußerst anstrengenden und schwierigen Sopranpartie ging der schätzenswerthen Sängerin, welcher Einiges trefflich gelang, denn doch die nöthige Kraft, Ausdauer und auch die letzte Feile der Technik ab. Dagegen passte ihre klare Stimme sehr gut in das

Ensemble, weil sie, ohne zu dominiren, stets hindurchklang. Fräulein Borée hätte sich zum Vortheil des Ganzen etwas mäßiger sollen, doch berührte der Klang ihrer vollen, sympathischen, tüchtig geschnittenen Altstimme angenehm. Beiden Sängerinnen scheint im Ensemble noch eine gewisse Routine abzugehen, wenigstens störten sie sich gegenseitig einmal bei den allerdings nicht leichten Einsätzen im Quartett. Herr Rebling sang durchweg vortreflich und brachte auch das Tenorsolo „Froh, wie seine Sonnen“ vor dem Chöreinsätze mit der erforderlichen Kraft zum Ausdruck. Herr Ehrke machte den Eindruck, als würde er seinen Posten in einem oder zwei Jahren nach fortgesetzten Studien ganz tüchtig ausfüllen. Bis jetzt reichen für diese überaus wichtige Partie weder seine stimmlichen Mittel, noch seine Technik aus. Die Stimme klingt in der Höhe zu gequetscht, in der Tiefe nicht stark genug, nur die Mittellage ließ den musikalisch begabten, ernst strebenden Sänger erkennen. Jedenfalls hätte Herr Lehmann vom hiesigen Stadttheater die Partie besser zur Geltung gebracht. Das Orchester spielte herrlich und beschloß mit der prachtvollen Ausführung der Symphonie sein diesjähriges Wirken in würdigster Weise.

Was nun den Chor anlangt, so war derselbe gut einstudirt und that sein Möglichstes, um durch das Orchester hindurchzudringen. In der Messe war dies allenfalls möglich. In der Symphonie dagegen machte sich das Bedürfnis eines größeren Chores entschieden fühlbar; bisweilen wurde derselbe vom Orchester, und namentlich vom Blech, vollständig erdrückt. Stärker kann der Chor im Gewandhause nicht besetzt werden und stärker kann er auch nicht singen, denn er that eben sein Möglichstes. So müßte denn entweder das Orchester schwächer spielen, z. B. der Trompete statt Fortissimo Forte vorgegeschrieben, oder die „Neunte“, auf deren regelmäßige Aufführung Leipzig, Dank der Voigt'schen Stiftung, seit vielen Jahren stolz ist, müßte in einem Raume aufgeführt werden, welcher die Entfaltung größerer Chormassen möglich macht. Wenn wir nicht irren, hat vor einigen Jahren Herr Bankier Seyffertz die Idee angeregt, eine „Tonhalle“ zu erbauen, welche allen Mühsänden abhelfen sollte. Die Idee scheint schlafen gegangen zu sein, wenigstens ist in letzter Zeit von einer erfolgreichen Thätigkeit des Comité nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen. Die überaus große Schwierigkeit eines solchen Unternehmens liegt auf der Hand, und wenn auch die nöthigen Mittel herbeigeschafft werden sollten, so ist damit immer noch nicht die Gewährleistung gegeben, daß wir einen so akustisch gebauten Saal erhalten werden, wie der Gewandhausaal ist.

Nun hat aber die Stadt Leipzig in jüngster Zeit einen Kunsttempel von vortrefflicher Musik aufgerichtet: das neue Theater. Das darin stattgefundene erste Mendelssohnconcert hat bewiesen, daß sich dasselbe für große Musikaufführungen gut eignet. Noch besser wird es sich dazu eignen — was schon von anderer Seite zu wiederholten Malen ausgesprochen worden ist — wenn man eine Vorrichtung trafe, durch welche die Bühne in einen Saal umgewandelt würde.

Wir sehen zwar auch hier die Schwierigkeit eines derartigen Unternehmens vollständig ein, halten aber die Verwirklichung dieser Idee für außerordentlich ersprießlich, zumal Leipzig sich schon lange nach größeren weltlichen Choraufführungen gesehnt hat. Wenn die Gewandhausdirection, welche nicht nur in Leipzig, sondern in der Welt überhaupt als eine Muster-Concertdirection gilt, die Initiative hierzu ergreift und sich mit der Theaterdirection in Einvernehmen setzt, so erwirbt sie sich ein Verdienst von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Was hat es sich Mendelssohn für Mühe kosten lassen, um nur größere Choraufführungen zu Stande zu bringen. Hätte der das neue Theater gekannt, so brauchte er nicht große Vorbauten zu vornehmen zu lassen. — Ueberdies weist Leipzig jetzt so mannichfache schätzbare vocale Kräfte auf; warum sollten sie nicht unter einen Hut gebracht werden können? An der strengen Disciplin, die allerdings notwendig wäre, wird es voraussichtlich nicht fehlen. —

Wir scheiden hiermit von den uns ans Herz gewachsenen Gewandhausconcerten mit dem besten Danke für die gebotenen hohen geistigen Genüsse und mit dem Wunsche für ferneres segenreiches Wirken der geehrten Direction. Dr. A. Thiersfelder.

Internationales Telegraphenwesen.

Zulässige Sprachen.

w. Leipzig, 18. März. Das neueste als Manuscript gedruckte „Amts-Blatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung“ bringt eine Verfügung über die im internationalen Verkehr zulässigen Sprachen. In Bern ist bekanntlich ein internationales Bureau der Telegraphen-Verwaltungen eingerichtet. Dies hat nun mitgetheilt, daß auch die armenische, wie die hebräische und die türkische Sprache als zur internationalen Correspondenz geeignet angesehen werden sollen. Diese Bestimmung ist selbstverständlich für den Verkehr mit dem Orient von großer Wichtigkeit. Wie sich die praktische Ausführbarkeit derselben herausstellen wird, darüber wollen wir uns einer Meinungsäußerung enthalten, vermögen aber die Bemerkung nicht zu unterdrücken,

daß man schon auf dem Wege deutscher Depeschen nach Frankreich die ergößlichsten orthographischen Mißgeburten des Drahtes erlebt hat und fast täglich erlebt.

Verschiedenes.

Das Tagesgespräch in Paris bildet eine schreckliche Explosion, welche am 16. März Nachmittags in dem Laboratorium der chemischen Fabrik des Herrn Pelletier an der Ecke des Platzes und der Straße der Sorbonne stattfand. Gegen 4 Uhr ertönte plötzlich ein furchtbarer Schlag, der eine halbe Stunde im Umkreise gehört wurde. Zugleich erzitterte der Boden, als wenn ein Erdbeben Statt fände, alle Fenster des Platzes, darunter die gemalten Glasfenster der Sorbonne und die des dem Sorbonne-Platz gegenüber liegenden Gymnasium St. Louis, wurden zerschmettert, die Personen in den Häusern theilweise zu Boden geworfen und von den Glasscherben und den Trümmern von Möbeln u. dergl. verwundet. Ueberall ertönte Hülfegeheul, und die, welche nicht zu stark verwundet waren, stürzten auf den Platz hinaus. Derselbe bot einen gräßlichen Anblick dar. Ein großer Theil desselben war mit Theilen von menschlichen Leichen, mit Blut und Gehirn und mit Trümmern von Möbeln u. dergl. bedeckt. Der untere Stock des Hauses von Pelletier selbst stand in Flammen, während die Bewohner der oberen Stockwerke, die nicht flüchten konnten, da die Treppe brannte, die Lüste mit Angstgeschrei erfüllten. Ein Theil derselben suchte sich dadurch zu retten, daß sie von den oberen in die unteren Stockwerke herabstürzten, während einige aus den oberen Stockwerken sich mit Leintüchern auf die Straße herabließen. Ein bekannter Schauspieler stürzte sich vom dritten Stock herab, kam aber glücklicher Weise mit starken Quetschungen davon. Hülfe war jedoch schnell da. Ehe zehn Minuten vergangen waren, kam die Feuerwehrmannschaft mit vier Spritzen, und zugleich hatte man aus der nahen deutschen Turn-Anstalt Leitern herbeigebracht, vermittelst welcher man die Leute der oberen Stockwerke rettete. Gegen 5 Uhr war man Herr des Feuers. Die Spritzen arbeiteten aber noch mehrere Stunden, um die Keller des Magazins sicher zu stellen und neue Explosionen zu verhindern. Die Explosion war dadurch entstanden, daß ein Krug mit 50 Pfund Soda-Bikrat durch die Unvorsichtigkeit eines Commis in Brand gerieth. Dieser Commis befindet sich unter den Opfern. Seine Leiche wurde von der Explosion so zu sagen zertrümmert und die einzelnen Theile derselben über den Platz hingeschleudert. Der Cassirer des Hauses und ein Chemiker, der bei Pelletier arbeitete, hatten das nämliche Schicksal. Ihre Ueberreste wurden theilweise auf den Platz, theilweise in die gegenüberliegenden Häuser geschleudert. Ein Student, der im Augenblicke der Explosion im dritten Stock des gegenüberliegenden Hauses arbeitete, wurde ganz mit Gehirn überschüttet; einer Frau im nämlichen Hause passirte dasselbe; zugleich schlug ein Stück Holz durch das Fenster und bohrte sich tief in die Mauer ein. Außer den drei oben erwähnten Personen sind noch der junge Pelletier und ein anderer Angestellter Pelletier's, die sich wahrscheinlich im Keller befanden, zu Grunde gegangen; doch konnte man ihre Leichen bis jetzt noch nicht auffinden. Einem jungen Menschen, der im Augenblicke der Explosion an dem Hause vorüberging, wurde der Kopf weggerissen, der übrige Theil seines Körpers gegen eine Bank geschleudert und er dann noch weiter fortgerissen. Derselbe war furchtbar verstümmelt. Von dem Kopfe war nur noch die untere Kinnlade übrig, die am Halse baumelte. Es war ein gräßlicher Anblick. Die Zahl der Todten kennt man noch nicht genau; man glaubt jedoch, daß es im Ganzen sechs bis sieben sind. Ueber die Zahl der Verwundeten weiß man noch nichts Zuverlässiges. — Die Gewalt der Explosion war, wie schon gesagt, eine furchtbare. Die Trümmer des Pelletier'schen Magazins wurden mit so ungeheurer Macht nach allen Seiten hin geschleudert, daß sie selbst das Gymnasium St. Louis, obgleich es 80 bis 100 Meter davon entfernt liegt, an vielen Stellen durchlöchernten. Der Stoß erschütterte das Haus Pelletier sowohl wie alle Gebäude des Platzes in ihren Fundamenten. Die Leichen selbst waren alle entseztlich verstümmelt. Eine derselben ging, als man sie hinwegbringen wollte, vollständig auseinander und man mußte sie stückweise auf die Tragbare legen. Es war unmöglich, dieselbe zu erkennen. Die Decken des Magazins des Hauses Pelletier brachen ein; eine Frau, die sich oben befand, stürzte hinab, scheint aber gerettet worden zu sein. Die Explosion hatte zuerst das ganze Viertel in panischen Schrecken versetzt, aber bald ermannte man sich, und ein großer Theil der Bevölkerung gab Beweise von größter Aufopferung. Ein Glück war es, daß die Explosion nicht etwas früher oder später Statt fand. Einige Minuten vor derselben hatten nämlich die Studenten die Sorbonne verlassen, und kurz darauf schlug die Stunde, wo die Schüler des Gymnasiums St. Louis sich nach Hause zu begeben pflegen.

Ueber den Verlauf der „Brücken-Conferenz“ von Salzburg können folgende nähere Mittheilungen gemacht werden: Altenburg vertrat mit Entschiedenheit den rein privatrechtlichen Standpunkt in der Sache, und zeigte sich äußerst schwierig gegen-

über den Anforderungen der Gegenpartei. Im Einverständnis mit seinen Allirten (den Cabineten von Weimar und Meiningen) gab hierauf der preussische Commissar die entschiedene Erklärung ab, daß er ermächtigt sei, aus Rücksichten der Billigkeit die und die Zugeständnisse zu machen, gleichzeitig aber auch ermächtigt sei, darauf hinzuweisen, daß die verbündeten Regierungen unter allen Umständen die fragliche Brücke dem Verkehr zu erhalten wissen würden. Roma locuta est. Diese bestimmte Willenserklärung der Tripelallianz war von Erfolg. Die Brücke bleibt erhalten und damit auch der Friede, — der Friede, wenn auch nicht den Völkern Europas, so doch den Völkern des Saalthaales, die selbstverständlich den Verlust dieser Verbindung schmerzlich empfunden haben würden.

Die Ostermesse in Frankfurt a. M. begann am 17. März. Allen Anzeichen nach wird der diesmalige Besuch derselben ein sehr lebhafter werden, da sich schon eine große Anzahl Fremder eingefunden hat und der Waarentransport auf den Eisenbahnen und dem Main von Tag zu Tage zunimmt. Ueberhaupt hat sich der Verkehr daselbst sehr gesteigert. Große Wohnungen von 7—8 Zimmern sind fast gar nicht mehr zu bekommen, auch an kleinen Wohnungen von 2—3 Zimmern fehlt es; sobald eine solche vacant wird, findet eine wahre Jagd nach derselben statt; mittlere Wohnungen sind noch manche vorhanden, jedoch zu Preisen, die der geringe Mann fast nicht aufzubringen vermag.

Zur Geschichte der Schwimmgürtel. Man schreibt aus London: Greenwood, welcher als freiwilliger Armer eine europäische Berühmtheit geworden, weil er sich nicht scheut, eine Nacht in einem Londoner Armenhause zuzubringen, und seine Erlebnisse veröffentlichte, hat uns einen anderen großen Dienst geleistet. Er hat durch sorgfältige Nachforschungen und Prüfungen festgestellt, daß sämmtliche in London fabricirte Schwimmgürtel, oft die letzte Hoffnung Schiffbrüchiger (mit Ausnahme der von einer einzigen Firma gefertigten), nicht länger als 1 bis 4 Stunden sich schwimmend erhalten, wenn auch nur mit einem Gewicht von 10 Pfund beschwert!! Was solche Entdeckung heißen will, namentlich in einer Welthafenstadt, ist leicht zu ermessen! Fast alle Schwimmgürtel, die Greenwood von den verschiedensten Händlern bezog und öffnete, enthielten Stroh, Hobelspane und nur gerade so viel Kork, um sich als Kork „anzufassen“. Schon nach eine Stunde begannen sie unmerklich langsam zu sinken, und Jeder, welcher versucht, sich mit Hülfe dieser in London erstandenen Schwimmgürtel zu retten, verfiel einem gewissen, langsamen, qualvollen Tode. Greenwood erklärt diese schon lange thätigen Lieferanten des Wortes schuldig.

Eine neue Art der Reclame. Auf der Rückseite einer 10 Thaler-Note der Hannoverschen Bank war ohne genügenden Grund, denn der Schein schien unverletzt zu sein, ein Streifen Papier angebracht, der folgende gedruckte Inschrift hatte: „Hagemann und Scheller in Braunschweig. Haupt-Collecte der braunschweigischen Landes-Lotterie. Aufträge werden prompt und discret erledigt.“

Replik.

Die „Sächs. Zeitung“ tritt unserer „Rechtfertigung und Berichtigung“, vgl. Tageblatt vom 16. ds., neuerdings entgegen; aber ausschließlich auf eine Nebenfrage geht sie los, auf das, was hier am allerwenigsten in Frage kommt. — Wir haben von Anfang an nur diejenigen jungen Leute im Auge gehabt, welche ihr Qualifikationszeugniß nicht von der Schule erhalten, sondern durch ein Examen ad hoc erwerben. Dabei ist es ganz gleichgültig, wie ein Gymnasiast oder ein Realschüler zu seinem Berechtigungschein kommt, und wir würden in unserer Replik darauf gewiß nicht eingegangen sein, wenn nicht eine falsche Interpretation seitens unseres Gegners uns dazu gezwungen hätte. Grade auf diesen Punkt aber steift sich der Herr und schleudert von da aus Bolltugeln, um unsere ganze Position zu demoliren: wozu denn schweres Geschütz, wenn man eine Mauer von Pappe umwerfen will? Wir gestehen zu, daß unsere, in allen Hauptfachen intacte, Quelle bez. der Paragrahirung uns irreführt hat; wir stützten uns auf sie, trotzdem sie eine secundäre ist, weil das Publicum, mit welchem und für welches wir sprachen, die primäre viel weniger in den Händen hat. Aber wozu das alles? Warum nimmt unser Gegner keine Veranlassung über die Partien unserer „Rechtfertigung“ sich zu äußern, von welchen in der Milit.-Erf.-Instruction begrifflicher Weise nichts stehen kann? Vor den Thatfachen, welche wir aus dem letzten Examen und über dasselbe gebracht haben, steht er still und bläst zum Rückzug; und diesen zu decken verwendet er — so ist es allerdings hier und da Brauch — großes Geschütz. Daß er unseren Artikel nicht genau gelesen hat, beweist seine Erwiderung da, wo nicht ohne Effect eine Reminiscenz aus Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“ auftaucht. Sein Windmühlentampfs aber! Schnurriges Ding das. Wer windmüllert denn? Haben wir etwa den Streit um des Kaisers Bart angefangen? — Drum loben wir den Voratz unseres Gegners, und indem wir mit gutem Beispiel vorangehen, stellen wir unser Kleingewehrfeuer ein: ist doch der Gegner „mit dem Kern der Sache vollkommen einverstanden“.

Leipziger Börsen-Course am 19. März 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and stock prices. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktionen', and 'Bank- u. Credit-Aktionen'.

Vom 13. bis 19. März sind in Leipzig begraben worden:

Heinrich Bient, 22 Jahre alt, Lithograph, im Jacobshospitale. Ein todtgeb. Mädchen, Andreas Ditt's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Barfußgäßchen. Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, am Grimma'schen Steinwege. Sonntags den 14. März. Friederike Amalie Böbler, 60 Jahre 2 Tage alt, Bürgers, R. S. Lotteriellecteurs und Hausbesizers Ehefrau, in der Petersstraße. Johann Gottfried Meder, 75 Jahre 2 Monate alt, Bürger und emer. Buchdrucker, an der Wasserkunst. Igfr. Emilie Louise Angermann, 34 Jahre alt, Gruben-Vorstands in Liebenwerda Tochter, im Schuhmachergäßchen. Johanne Rosine Träger, 65 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, Ziegelmeisters Wittwe, in der Bayerischen Straße. Basillia Reskari, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Leibnizstraße. Theresie Elise Unterbeck, 14 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Reichstraße. Johann Balzer, 30 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Klein-Baugen, in der Nicolaisstraße. Carl Ludwig Emil Gottlieb Liebing, 36 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale. Clara Antonie Pestner, 37 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, in der Friedrichstraße. Adolf Hermann Burger, 47 Jahre 4 Monate alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale. Ein unehel. Knabe, 36 Tage alt, in der Grimma'schen Straße. Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 3 Monate alt, in der Johannisgasse. Montag den 15. März. Adolf Andreas Anton Bräuer, 26 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, Lehrer der kathol. Schule, vor dem Zelter Thore. Caroline Auguste Buzmann, 81 Jahre alt, Buchhalters der Rammgarn-Spinnerei Wittwe, in der Eisenstraße. Marie Schönberg, 74 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und vormal. Restaurateurs Wittwe, in der Sternwartenstraße. Marie Auguste Uhlmann, 33 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Inhabers eines Stickeriegeschäfts Ehefrau, in der Weststraße. Carl Friedrich August Seemann, 5 Monate 13 Tage alt, Bürgers, Privatmanns und Hausbesizers Sohn, am Täubchenwege. Bertha Elisabeth Schemmel, 10 Wochen 5 Tage alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers Tochter, in der kleinen Fleischergasse. Georg Wilhelm Paul Schwarzmann, 9 Wochen alt, Handlungscornmiss Zwillingsohn, im Raundörtschen. Johanne Theresie Menzel, 18 Wochen alt, Post-Expeditens Tochter, in der Nicolaisstraße. Ein todtgeb. Mädchen, Benedict Heinrich Fidentscher's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Poststraße. Carl Friedrich Groß, 30 Jahre alt, Schneidergeselle aus Treuen, am Neutirchhofe. Christiane Friederike Kuhl, 72 Jahre 9 Monate alt, Briefträgers Wittwe, im Georgenhanse. Johann Gottlob Kohnmann, 86 Jahre alt, Wollarbeiter, im Armenhanse. Tina Anna Seifert, 10 Monate 14 Tage alt, Tischlers Tochter, in der Bayerischen Straße. Dienstag den 16. März. Johann Gottlieb Hausmann, 57 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Putzwarenhändler, am Neumarkte. Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Barth's, Bürgers und Seilermeisters Sohn, im Brühl. Robert Hellriegel, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, an der Pleiße. Edmund Franz Müller, 23 Jahre 4 Monate alt, Schriftsetzer, in der Blumengasse. Friedrich Maximilian Jänike, 27 Jahre alt, Schneidergeselle aus Thurnau, im Jacobshospitale. Johann Conrad Heim, 46 Jahre alt, Branntweindrenner in Erfurt, im Jacobshospitale. Ein todtgeb. Mädchen, Johann Müller's, Hausknechts Tochter, in der Gerberstraße. Mittwoch den 17. März. Eregott Bruno Krumbiegel, 36 Jahre 3 Monate alt, confirm. Lehrer der V. Bürgerschule, in der Eisenstraße. Carl Moritz Michael, 26 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Handelsmann, am Brandwege. Albine Anna Andrae, 38 Jahre alt, Bürgers und Neubleurs Ehefrau, in der neuen Straße. Christian Heinrich Wilhelm Käse, 60 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Halle'schen Straße.

Selma Anna Oertl, 8 Jahre alt, Bürgers und Fleischermeisters Tochter, am Fleischerplatz.
 Christiane Juliane Braune, 75 Jahre alt, Lohndieners Ehefrau, an der Pleiße.
 Johann Anton Friedrich, 34 Jahre 9 Monate alt, Hausmann und Maschinenheizer, im Georgenhanse.
 Ein Mädchen, 12 Tage alt, Anton Ludwig Brenig's, Beamten der K. S. Westl. Staatsbahn Tochter, in der Zeiger Straße.
 Martha Johanne Klaus, 8 Monate 15 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Erdmannstraße.
 Carl Heinrich Eduard Luppe, 1 Jahr 7 Wochen alt, Buchbinders Sohn, im Schrötergäßchen

Donnerstag den 18. März.

Leonore Marie Jänichen, 22 Jahre alt, Dienstmädchen, am Grimma'schen Steinwege.
 Pauline Schulze, 30 Jahre alt, Nähterin aus Regis, im Jacobshospitale.
 Franz Löpfe, 46 Jahre alt, Zeichner, im Jacobshospitale.
 Franz Traugott Hermann Hartmann, 53 Jahre 12 Monate 6 Tage alt, Handarbeiter, in der Inselstraße.
 Carl August Fix, 68 Jahre 9 Monate alt, Schlossergeselle der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Tavchaer Straße.
 Ein Knabe, 5 Stunden alt, Julius Hermann Wieprecht's, Portiers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Georgenstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Emanuel Robert Hentschel's, Polizeidieners Tochter, in der Blumengasse.

Freitag den 19. März.

August Christian Adolf Bestermann, 62 Jahre 3 Monate alt, Doctor und Professor der Philosophie und Oberlehrer des Gymnasiums zu St. Thomä, an der Wasserkunst.
 Johann David Leuthier, 71 Jahre alt, Bürger, Tischner und Tapezierer, in der Gerberstraße.
 Johanne Amalie Sever, 42 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Klempnermeisters Ehefrau, in der Colonnadenstraße.
 Jgfr. Johanne Auguste Rosine Kost, 73 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. jüngste Tochter, im Armenhanse.
 Jgfr. Johanne Dorothee Gottliebe Schöne, 84 Jahre alt, Wirthschafterin, in der Burgstraße.
 Sophie Charlotte Schmiedel, 73 Jahre 10 Monate alt, Polizeidieners Wittwe, in der Kirchstraße.
 Albert Felix Brockmann, 2 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der hohen Straße.
 Anna Caroline Therese Zein, 10 Monate alt, Schriftsetzers hinterl. Tochter, in der Ritterstraße.
 Ein Knabe, 8 Tage alt, Robert Julius Treibar's, Handarbeiters Sohn, in der Erdmannstraße.
 17 aus der Stadt, 35 aus der Vorstadt, 2 aus dem Armenhanse, 7 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhanse; zusammen 61.

Vom 13. bis 19. März sind geboren:

28 Knaben, 34 Mädchen, 62 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 4 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Palmorum predigen

zu St. Thomä: Fröh 9 Uhr Herr M. Suppe, Confirmation der Mädchen, Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Fröh 9 Uhr Confirmation der Knaben, Confirmationssrede Herr D. Gräfe,
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach, Besper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr D. Friede, Confirmation, nachher Beichte und Abendmahl, Besper 2 Uhr Herr M. Seydel,
 zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Luthardt, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Wille, Abends 6 Uhr Herr Cand. Potichius v. Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Brockhaus, Confirmation, darauf Beichte und Abendmahl,
 zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Hr. M. Schneider, Confirmation, Besper 2 Uhr Beistunde,
 zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Hr. M. Michaelis, Confirmation,
 in der reform. Kirche: Fröh 3/4 9 Uhr Confirmation,
 in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse, 1/2 9 U. Palmweibe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 4 U. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,
 deutschl. Gemeinde: Fröh 9 1/2 Uhr Erbauungstunde, Confirmation mit Abendmahlsfeier in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Hrn. Dr. Heßer,
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Confirmation.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser u. Neureudnitz um 2 Uhr Confirmation, gehalten von Hrn. M. Wegel.

English Divine Service.

Vlth. Sunday in Lent, next before Easter, March 21th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30. am. Evening Service, with Sermon, five pm.

American Church.

Divine Worship in the English Language for all English-speaking and English-learning residents of Leipzig will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) **tomorrow** (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Montag: NicolaiKirche früh 7 Uhr Beichte und Communion ohne Predigt,
 Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde.

Wöchner:

Herr M. Suppe und Herr M. Bintau.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Beistunde in der Thomaskirche.

Kirchenmusik:

Morgen Nachmittag 3 Uhr in der Thomaskirche: Die sieben Worte Jesu am Kreuze, von Haydn.

Notette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Jesu, meine Freude, von Bach. In zwei Theilen.

(Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Liste der Getrauten.
 Vom 12. bis mit 18. März.

a) Thomaskirche:

- 1) A. Th. Weigel, Blechwaaren-Fabrikant in Köbtau, mit Jgfr. A. A. Hesse, Bürgers und Böttchermeisters in Klefa hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.
 Vom 12. bis mit 18. März.

a) Thomaskirche:

- 1) M. S. Löwenthals, Kaufmanns und Agentens Sohn.
- 2) A. W. Spapiers, Bürgers, Taschenuhrgehäufemachers und Hausbesizers Sohn
- 3) A. J. Barth's, Handarbeiters Tochter.
- 4) J. A. Schönbrodts, Bürgers und Pfandverleihers Sohn.
- 5) F. S. Barimus', Schlossers Tochter.
- 6) F. F. Köblers, Schneiders Tochter.
- 7) M. Th. Dehlers, Bürgers und Schlossers Tochter.
- 8) S. D. Seidels, Waagemesters bei der westl. Staatsbahn S.
- 9) C. A. Scholz', Bezirksgerichts-Expedientens Sohn.
- 10) F. R. Willsenachs, Aufwärters bei der westl. Staatsbahn S.
- 11) F. G. F. Steins, Schlossers Sohn.
- 12) F. D. Heyners, Instrumentmachers Sohn.
- 13) G. A. Berners, Markthelfers Sohn.
- 14) W. E. Seyfferts, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 15) A. S. Kittels, Bürgers und Maurermeisters Sohn.
- 16) G. A. Voigts, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 17) G. H. Caniz', Bürgers und Bierverlegers Sohn.
- 18) S. A. W. Jehns, Bürgers und Schornsteinfegers Sohn.
- 19) F. W. Döhlers, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 20) F. E. Bergmanns, Meublespolirers Tochter.
- 21 - 22) Zwei unehel. Knaben.
- 23 - 26) Vier unehel. Mädchen.

b) NicolaiKirche:

- 1) Dr. D. Delitsch', Oberlehrers an der Realschule und Privatdocentens Sohn.
- 2) S. A. Rothe's, Kaufmanns Tochter.
- 3) J. G. Timmlers, Telegraphenbotens Tochter.
- 4) S. E. Häckels, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 5) J. A. Mertle's, Schriftsetzers Tochter.
- 6) C. F. W. Windisch', Schlossers Sohn.
- 7) F. A. Lässig, Bahnarbeiters Tochter.
- 8) C. A. M. Straube's, Postschaffners Sohn.
- 9) C. F. L. Weiske's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 10) J. H. Dietrichs, Handlungs-Copistens Tochter.
- 11) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. A. Heyne, Expedientens hier Sohn.
- 2) A. R. Herwich, Kaufmanns hier Sohn.
- 3) A. Rienbad, Maschinenbauers hier Tochter.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. März. R°	am 17. März. R°	in	am 16. März. R°	am 17. März. R°
Brüssel	+ 1,6	+ 3,7	Alicante	+ 11,7	—
Gröningen	— 0,8	+ 1,0	Palermo	+ 7,7	+ 6,2
Greenwich	—	+ 2,1	Neapel	+ 5,8	+ 6,0
Valentia (Irland)	+ 5,8	+ 6,6	Rom	+ 5,6	+ 4,7
Havre	+ 3,2	+ 4,8	Florenz	—	—
Brest	+ 3,2	+ 5,3	Bern	— 0,9	— 0,3
Paris	— 0,2	+ 1,1	Triest	—	+ 8,6
Strassburg	+ 1,0	+ 3,4	Wien	—	+ 3,5
Lyon	+ 2,4	+ 2,8	Constantinopel	+ 8,8	+ 8,4
Bordeaux	+ 2,9	+ 6,0	Odessa	+ 3,0	—
Bayonne	—	+ 6,4	Moskau	—	— 5,5
Marseille	+ 3,6	+ 2,3	Riga	+ 1,8	+ 1,8
Toulon	—	+ 3,2	Petersburg	—	+ 3,3
Barcelona	+ 7,0	+ 7,2	Helsingfors	—	—
Bilbao	+ 3,5	—	Haparanda	— 13,1	— 15,7
Lissabon	+ 9,8	—	Stockholm	— 0,4	+ 0,3
Madrid	+ 3,2	—	Leipzig	0,0	+ 0,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 16. März. R°	am 17. März. R°	in	am 16. März. R°	am 17. März. R°
Memel	+ 1,8	+ 3,0	Breslau	+ 0,7	+ 0,4
Königsberg	+ 1,6	+ 2,5	Dresden	+ 1,0	+ 1,6
Danzig	+ 1,7	+ 2,3	Bautzen	— 0,2	+ 0,6
Posen	+ 0,6	+ 1,3	Zwickau	+ 0,6	+ 5,4
Putbus	+ 2,9	+ 1,0	Köln	+ 0,1	—
Stettin	+ 1,9	+ 0,8	Trier	+ 0,2	—
Berlin	+ 0,8	+ 0,9	Münster	+ 0,5	—

Leipziger Productenpreise vom 12. bis 18. März.

Weizen, der Scheffel	5 7/8 — 7 1/2 bis 5 9/8 — 5 5/8
Korn, der Scheffel	4 = 5 = 5 = bis 4 = 8 = —
Gerste, der Scheffel	4 = 3 = 5 = bis 4 = 5 = 5 =
Hafers, der Scheffel	2 = 24 = 5 = bis 2 = 27 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	5 = 15 = — = bis 6 = — = —
Heu, der Centner	1 1/2 10 1/2 — 3 bis 1 1/2 17 1/2 5 3/4
Stroh, das Schock	6 = — = — = bis 7 = — = —
Butter, die Kanne	— = 23 = — = bis — = 24 = —
Buchenholz, die Klafter	7 1/2 20 1/2 — 3 bis 8 1/2 — 1/2 — 3/4
Birkenholz, "	6 = 15 = — = bis 7 = — = —
Eichenholz, "	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = —
Ellernholz, "	5 = 20 = — = bis 6 = — = —
Kiefernholz, "	4 = 20 = — = bis 5 = 5 = —
Kohlen, der Ford	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = —
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = —

Dresdner Börse, 18. März.

Societätsbr.-Actien 159 G.	Sächs. Champ-Actien 24 1/2 G.
Felsenkeller do. — G.	Lhobe'sche Papierf.-A. 160 bz.
Feldschlösschen do. 163 G.	Dresdn. Papierf.-A. 130 bz.
Rebinger 76 G.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — bz.
S. Dampf.-A. 146 G.	Feldschlösschen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampf.-A. 116 1/2 G.	Lhobe'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-A. 104 bz.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück 1 Thlr. 30 G.	S. Champ-Prior. 5 1/2 — G.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 20. Juni 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Octobere bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Stationen der Feueranmeldestellen.**
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerschule), Johannisbospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
- Mineralogisches Museum,** von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Borbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Lehrer Dörfer.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lisse.
E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
Hansenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röde für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Bassen.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grossverl.), Dainstr. 16 gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couvert, Dillen, Papiertragen, Manchetten und Bombchen, Schreib-, Reichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Bistkarten à 15 Ngr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (44. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Seydemann und Sohn.

Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von Hugo Müller und Emil Pohl. Musik von Bial und Rahl.

Personen:

Wilhelm Seydemann, Commerzienrath	Herr Stürmer.
Eduard, seine Kinder	Herr Lief.
Caroline, deren Gesellschafterin	Fräul. Fried.
Hedwig, deren erster Buchhalter	Fräul. Lief.
Schwarz, erster Reisender	Herr Resper.
Schnabel, Commis	Herr Claar.
Bäjelow, alter Magazin-Aufseher	Herr Engelhardt.
Minna Bäjelow, dessen Tochter, Oberauffseherin in der Fabrik	Herr Feder.
Marwig, Schriftsteller	Fräul. Buse.
Herr Klöhnemeyer	Herr Grans.
Fräul. Blau, Schriftstellerin	Herr Baronche.
Zinke, Barbier	Frau Gutperl.
Peter, zweiter Magazin-Aufseher	Herr Reumann.
Philipp, Magazin-Arbeiter	Herr Leo.
Erster, Kollknecht	Herr Haake.
Zweiter, Kollknecht	Herr Gruby.
Dritter, Kollknecht	Herr Ludwig.
Kuhlenkampf	Herr Weber.

Magazin-Beamte, Contoristen, Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen. Kinder beiderlei Geschlechts.
 Die Handlung begiebt sich in des Commerzienrath Seydemann's Hause und dessen Umgebungen.

Im 2. Act: Barbarossa, Ballade mit Chor von Mühlendorfer, gesungen von Fräulein Fried.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numeriertes Parterre 15 Ngr. — Parlet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoir bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Etwaige Beschwerden über nicht zurück erhaltene Bongelder an der Theatercasse bei Abänderung einer Vorstellung werden auf dem Theaterbureau täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. — Anonyme Zuschriften können keine Berücksichtigung finden.

Zur Nachricht!

Von Sonntag den 21. März bis mit Sonnabend den 27. März bleibt das Theater geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Die Kammermusik - Unterhaltung im Riedel'schen Verein

kann jetzt nicht, sondern vielleicht erst in der Osterwoche stattfinden.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abbs.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.
 do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3 — 7 Abbs.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 do. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. —
 10. 55. — 11. 10 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. —
 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends.
 do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abbs.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57
 — 10. 56 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Abhanden gekommen

ist das von uns unter dem 17. Juli 1867 ausgestellte Dienst-
 buch der Christine Bein aus Rülstedt, und wird dasselbe im
 Auffindungsfalle hier abzuliefern sein.

Leipzig, den 16. März 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Ref.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll
 den 28. März 1869

das Herrn Carl August Bockisch zugehörige und an der
 Hauptstraße in Lindenau unter Nr. 429 des Brandcatasters ge-
 legene Hausgrundstück Folium Nr. 578 des Grund- und Hypo-
 thekenbuches für Lindenau, welches am 15. Februar 1869 ohne
 Berücksichtigung der Obliegen auf 4200 Th. gewürdert worden
 ist, nothwendiger Weise versteigert werden; was unter Bezugnahme
 auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu den 3 Linden
 in Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 18. März 1869.

Königliches Gerichtsammt II.
 v. Petrikowsky.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
 Montag den 22. März 1869
 und am folgenden Tage

je Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab zu
 einem Nachlag gehörige Pretiosen, Mahagoni- und andere Meubles,
 Betten, Wäsche, Kleider, Wirtschaftsgeschirre und ein Pianoforte in
 2. Etage des Hauses Nr. 9 an der Promenadenstraße meistbietend
 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. März 1869.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig.
 Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem.

Holzauktion.

Auf Wompener Revier, „Schlag Elade“ am Lindhardtter
 Wege, sollen Montag den 22. März a. e. von früh
 9 Uhr an:

281	kieferne Stämme	8-10 Zoll stark,	22-30 Ellen lang,
156	"	11-16 "	25-33 "
105	"	10-12 "	6-12 "
36	"	13-21 "	6-15 "
75	"	Stangen	7 " 24-28 "

und Mittwoch den 31. März ebenfalls von früh 9 Uhr an:
 304 kieferne Scheitlastern und
 512 Abraumshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,
 Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 %
 für jeden Zuschlag meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Auction heute früh von 9 Uhr an verschiedene Wirtschaftss-
 gegenstände Petersstraße Nr. 15.

AUCTION im weißen Adler.

Heute Vormittag kommen eine Partie neue Blechwaaren,
 einige Betten, eine Anzahl Strohsäcke, Stehmarkter Sensen
 in Auswahl, Cigarren feiner u. mittler Qualität; Nachmittags
 Posamentir- und Weißwaaren zur Versteigerung.
 H. Engel, Rathspröclamator.

Tapeten-Auction!

Montag den 22. März früh von 1/2 10 Uhr ab soll der
 noch vorhandene Rest von Tapeten, Bordüren u. Nouveaux
 (in sehr schönen Dessins) à tout prix versteigert werden
 Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.

Auction!

Heute Sonnabend den 20. März früh von 10 Uhr ab
 sollen 1 Kutschwagen (Halbverdeck), 1 Küstwagen, 1 comp. zieml.
 neues Reitzzeug, 2 Küstwagensgeschirre ohne Kummer, 1 Badewanne,
 6 Eisberechtigungsmaschinen u. vor dem freien Plage am „braunen
 Hof“ meistbietend versteigert werden.

Wein-Auction.

Heute Vormittags von 9-12 Uhr versteigere ich im Hause
 Nr. 19 der Nicolaisstraße hier einen Rest von circa
 400 Flaschen Rothwein und Jamaica-Rum, sowie circa 150 Flaschen
 f. Champagner in 1/1 und 1/2 Flaschen.
 Adv. Georg Streffer.

Versteigerung

eines

Materialwaaren- u. Productengeschäfts.

Dienstag den 23. März Vormittags 10 Uhr
 versteigere das im Hause Kleine Fleischerstraße Nr. 15 befindliche
 Materialwaaren- und Productengeschäft mit sämtlichen Einrich-
 tungen und Borräthen an Waaren entweder im Bausch und Bogen
 oder im Einzelnen. Reflectirende, welche gesonnen sind, das Ge-
 schäft im Ganzen zu ersehen, können sofort die Localitäten zur
 Miethe übernehmen. Beim Einzelverkauf kommen Regale,
 Waagen, Oefen, Cigarren, Tabak, Farben u. s. w.
 zur Versteigerung. Baarzahlung selbstverständlich.
 Bruno Reupert, Auctionator.

Große Gemälde-Auction.

Im Hause des Herrn Lomer, Brühl Nr. 22,
 erste Etage.

Mittwoch den 24. März dieses Jahres und folgende
 Tage von Morgens 10 1/2 und Nachmittags von 3 Uhr an soll
 in obengenanntem Locale eine reiche Sammlung von

circa 200 Delgemälden,

worunter viele Originale rühmlichst bekannter neuerer und
 älterer Meister im Auftrage eines auswärtigen Kunstsammlers
 meistbietend versteigert werden.

Außer einem reichen Cyclus von Landschaften, schönen Motiven
 der bekanntesten Gegenden der Schweiz, des bayerischen Hoch-
 gebirges, Norwegens, der Rheingegend u. s. w. sind schöne Genre-
 bilder, Jagd- und Thierstücke, Marinebilder, Stilleben u. ver-
 treten, und dürften solche zu pracht- und werthvollem Salon-
 und Zimmerschmuck, so wie Kunstsammlern bestens empfohlen
 werden.

Besichtigung findet an den Auctionstagen von Morgens 9 Uhr
 an Statt. Adv. Franke.

Jagdhundversteigerung.

Sonnabend den 20. d. s. Monats Nachmittags 1 Uhr soll in
 dem unterzeichneten Locale ein gut dressirter brauner Jagdhund
 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden Königplatz Nr. 3. I.
 bei Wittwe Scharf, Hundehändlerin, versteigert werden.

Die Umpflasterung und theilweise Neupflasterung der Leipziger
 Straße circa 3600 □ Ellen, sowie die Neupflasterung von circa
 800 □ Ellen Lagerinnen, soll an den Mindestfordernden vergeben
 werden. Die Materialien liefert die Gemeinde. Auf diese Arbeit
 Reflectirende können die näheren Bedingungen im Gemeinde-
 Bureau einsehen und müssen ihre Offerten versiegelt bis zum
 1. April cr. abgegeben haben.
 Gehlis, den 17. März 1869.

Die Wege- und Baudeputation.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 20. März dieses Jahres sollen etwa 20 Stück gute Arbeits-Pferde im Marstall der Leipziger Omnibus-Gesellschaft, Fregestraße Nr. 2, zu Leipzig (neben der Waldstraße) notariell versteigert werden. Die Versteigerung findet Statt Vormittags von $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 bis 5 Uhr. Leipzig, den 15. März 1869.

Dr. Carl Ludwig Erdmann,
Königl. Sächs. Notar.

Jagd-Verpachtung.

Künftigen Montag, den 22. dieses Monats, soll die Jagd im Jagdbezirk zu Leipen auf die sechs hinter einander folgenden Jahre, vom 1. September 1869 bis dahin 1875, im Wege des Meistgebots öffentlich verpachtet werden und werden Pachtlustige hiermit eingeladen, an diesem Tage Vorm. 11 Uhr im Thust'schen Schanklokale zu Leipen sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine vor dem Ausgebot der Jagd bekannt gemacht.

Leipen bei Kierisch, am 4. März 1869.

Friedrich Möseke,
Jagd-Vorstand.

Die

Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis pro Quartal 10 Ngr.,

wovon bereits die erste Nummer des neuen Quartals erschienen, empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Annahme von

Abonnements

und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitäts-
strasse 20.

Nur bei **Carl Fr. Fleischer,** Grimma'sche Straße 27 ist wieder vorrätig:

Herr Richard Wagner

und seine neueste Schrift:

„Das Judenthum in der Musik.“

Von **Dr. R.**

Zither-Unterricht ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause

Peter Renek, Zitherlehrer,
Johannisgasse 6-8, Tr. A, 3. Etage.

Ein stud. philol. et philos. wünscht Privatstunden zu ertheilen. Adressen P. S. Expedition dieses Blattes.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die Herren Actionaire werden hierdurch zur

10. ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 12. April d. J., früh 11 Uhr
im Saale des hiesigen Kramerhauses

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag über den Geschäftsbericht pro 1868;
- 2) Rechenschaftsbericht und Beschluß über Justification der Rechnung pro 1868;
- 3) Beschluß über die zu vertheilende Dividende;
- 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Prof. Dr. Wagner in Leipzig, Obereinfahrer Netto in Schneeberg, Baumeister Rust in Halle.

(Die Wahl des 3. Mitgliedes steht nach §. 21 der Statuten dem Verwaltungsrathe selbst zu.)

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen, später findet kein Eintritt mehr statt. Am Eingange werden die Actien von dem dazu requirirten Notar gezählt und die Stimmkarten vertheilt. Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird 8 Tage vorher bei den bekannten Handlungshäusern, bei der Bergverwaltung in Lössnitz und bei dem Unterzeichneten für die Actionaire bereit liegen.

Leipzig, den 5. März 1869.

Der Verwaltungsrath.

S. Welter, Vorsitzender.

Hierzu drei Beilagen.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig:

Passions-Musik

nach dem Evangelisten Matthäus

von

Joh. Seb. Bach.

Barbeitet für Pianoforte allein mit Beifügung der Textesworte

von

Selmar Bagge.

Neue wohlfeile Ausgabe.

Gross Octav. Brochirt. Preis 1 Thlr.

Diese Bearbeitung empfiehlt sich in gleicher Weise zur Wiederholung des unvergleichlichen Werkes am Klavier als zum bequemsten Nachlesen bei der Aufführung.

Ein seit langer Zeit thätiger Lehrer der

französischen, englischen,

deutschen Sprache und der Gabelberger'schen Stenographie hat Nachmittags einige und Abends zwei Stunden wöchentlich für **regelmäßig Kommende** frei. Honorar mäßig für Einzelne, wie für Mehrere zusammen. Das Nähere Nachmittags von 1 Uhr an: **Grimma'sche Straße 15, 3 Tr.**

Musikunterricht.

Fleißigen u. ernstlich Anstrebenden ertheilt Unterzeichneter gründlichen Unterricht im Clavierspiel. Adressen abzugeben in der Musikhandlung von **Robert Seitz,** Petersstraße 14.

W. Steinbrunn, Musiklehrer.

Zu lat., gr., engl., franz., d. Unterr. erbötig, auch Fernüber, ein Stud. phil. Gr. Fleischergasse 20, 2 Tr Unts.

Leipzig — Zwenkau.

Vom 22. März an tritt mein

Sommer-Fahrplan

in Kraft. Ich fahre täglich:

Von Leipzig: Früh 9, Nachmittags 2 und Abends 7 Uhr.

Von Zwenkau: Früh $\frac{3}{4}$ 7, Mittags 12 u. Nachm. $\frac{3}{4}$ 5 U.

Stationsplatz in Leipzig: Neumarkt, Große Feuerkugel, in Zwenkau: Gasthof zum goldenen Adler. Hochachtungsvoll **F. R. Maneck.**

Mailänder 45 Fos.-Loose

empfehlen zu nächster, am 1. April stattfindendenziehung **Sombold & Co.,** Ratsmarkt 3.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 79.]

20. März 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „National-Ztg.“ theilt die Ansichten mit, welche ein englischer Staatsmann von amtlicher Stellung über das mögliche Project einer Allianz zwischen Oesterreich, Frankreich und Italien ausgesprochen haben soll. Der Staatsmann entwickelt den Gedanken, daß eine Besiegung Norddeutschlands durch Frankreich gegenwärtig in Europa dieselbe Alleinherrschaft des Kaisers Napoleon herstellen würde, welche den europäischen Continent von 1809 bis 1812 umfaßte. Würde in einem Kriege verbündeter Mächte gegen Norddeutschland die Bundesarmee geschlagen, dann sei von Cadix bis zur russischen Grenze jede Macht verschwunden, welche als Gegengewicht gegen Frankreich betrachtet werden könnte. Eine solche Lage herbeiführen zu helfen, seien die Italiener in ihrer Gesamtheit zu flug; die italienische Armee würde, selbst wenn diese Einsicht ihrer Regierung in irgend einem Augenblicke fehlen sollte, einem solchen auf die Niederwerfung Norddeutschlands gerichteten Entschlusse nicht Folge leisten. Oesterreich müsse, wie leidenschaftlich das Gefühl der Rache daselbst auch einzelne Persönlichkeiten beherrschen möge, doch sich den Augenblick vergegenwärtigen, in welchem Frankreich nach dem Siege der Verbündeten über Norddeutschland sich zu seinen Mitverbündeten wenden würde, um ihnen Vorschläge über die künftige Gestaltung Europas zu machen, d. h. sie ihnen zu befehlen. Es sei nicht wahrscheinlich, daß ein denkender Politiker in Oesterreich sich über diesen Moment und seine Bedeutung für die Stellung des vielsprachigen Reiches neben dem einheitlichen Frankreich eine Täuschung mache. Bei diesen Erwägungen sei die Möglichkeit der Verbindung Norddeutschlands mit anderen Mächten gar nicht in Betracht gezogen. Es sei aber ferner der Fall ins Auge zu fassen, daß Norddeutschland im Bunde mit Rußland als Sieger aus dem Kampfe hervorgehe. In diesem Falle hätte Oesterreich die zerschlagenen Köpfe allein zu bezahlen, abgesehen davon, daß das Reich beim Ausbruch des Krieges schnellen und entscheidenden Angriffen seiner beiden mächtigen Nachbarn zunächst ausgesetzt sein würde. Diese Erwägungen lassen den Verfasser der Briefe nicht einen Augenblick zu dem Glauben kommen, daß Frankreich für Zwecke der Friedensförderung einen einzigen Bundesgenossen in Europa werde finden können. Die Lage sei vielmehr der Art, daß bei einem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland keine einzige europäische Macht den Sieg Frankreichs ohne Gefährdung ihrer eigenen Unabhängigkeit ertragen könne, während ein Sieg Deutschlands die Selbstständigkeit keines anderen Staates gefährden würde. In den maßgebenden Kreisen Englands, dessen ganze Macht im Falle der Noth auf deutscher Seite stehen würde, herrsche daher das Vertrauen, daß trotz aller bedenklichen Anzeichen der Friede zunächst nicht werde gestört werden.

Der Telegraph spielt oft wunderbar. Im Pariser „Constitutionnel“ ist nirgends die Nachricht von der angeblichen Lösung des französisch-belgischen Conflicts zu entdecken, welche das Blatt, einer Depesche zufolge, bringen sollte. Hat die Noth in dem Blatte erscheinen sollen, ist aber zurückgezogen worden, weil sie, wie alle anderweitigen Mittheilungen bestätigen, in der That verfrüht war? Die Summa dieser Mittheilungen ergibt vielmehr, daß die Angelegenheit sich wesentlich noch immer auf dem alten Standpunkte befindet. Der französische Gesandte in Brüssel, Herr von Lagueronniere, sucht, wie es heißt, das Brüsseler Cabinet zu bestimmen, seine Genehmigung zu dem Zusammentritt einer Commission in Paris zu erteilen, welche eine Erledigung der Angelegenheit, und zwar auf Grund der von der französischen Ostbahngesellschaft vereinbarten Verträge, herbeiführen soll. Es ist nicht recht klar, wie die belgische Regierung eine solche Zustimmung mit ihren Erklärungen gelegentlich der Debatten über das jüngst angenommene Eisenbahngesetz vereinbaren soll, und die belgische Regierung scheint sich in demselben Falle zu befinden, da sie noch immer mit ihrer Zustimmung zu einer solchen, auf jener Grundlage zusammentretenden Conferenz zögert.

Der „Constitutionnel“ hat auch mit seiner Behauptung, daß die Aussichten des Herzogs von Montpensier auf den spanischen Thron sich täglich verminderten, entschieden Unrecht gehabt. An demselben Tage, an welchem das französische Blatt diese Behauptung aufstellte, gab der spanische Kriegsminister, Herr

Prim, in den Cortes von Neuem die gelegentliche Erklärung ab, daß die monarchische Partei in Spanien einen bestimmten Thron-Candidaten habe und mit demselben zur rechten Zeit hervortreten werde. Wer dieser Candidat aber, außer dem Herzog von Montpensier, sein sollte, dürfte dem „Constitutionnel“ selbst unerfindlich sein, nachdem das Blatt selbst zugestehet, daß König Ferdinand von Portugal für alle Fälle auf eine Wahl verzichtet habe.

Ein Decret des französischen Unterrichtsministers regelt die Einführung des Turnunterrichts auf Lyceen, Normal- und Primärschulen. Das Turnen wird obligatorisch und die Unterrichtszeit soll nicht von den Freistunden genommen werden. Schüler über 16 Jahre erhalten auch Exercier- und Schießunterricht. Schüler, welche gründlich mit der Handhabung des Gewehres vertraut sind, erfreuen sich des Artitel 9 des Gesetzes über die Mobilgarde: sie brauchen nicht bei den Uebungen im Cantonsorte zu erscheinen. Der Turnunterricht soll fortan in ganz Frankreich mit Nachdruck betrieben werden.

Der Papst übersandte dem kaiserlichen Prinzen von Frankreich zu dessen dreizehnten Geburtstag am 16. März den apostolischen Segen. Der Kaiser drückte hierfür dem heiligen Vater seinen Dank aus.

Wie eine Kabel-Depesche meldet, ist der Antrag auf eine eventuelle Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas, welcher neulich dem Repräsentantenhause zu Washington vorlag, jetzt auch im Senat eingebracht worden. Der Senat hat ebenso wie das Repräsentantenhaus beschlossen, den Antrag seinem Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten zu überweisen.

* Leipzig, 19. März. Wir entnehmen den „Dresdner Nachrichten“, daß das Befinden Sr. Maj. des Königs in der Besserung Rückschritte nicht gethan hat, daß jedoch die Nachtruhe nicht völlig ohne Störung durch die Grippe-Affectionen zu verlaufen pflegt, so daß also Sr. Maj. noch immer das Zimmer zu hüten genöthigt ist.

* Leipzig, 19. März. Heute Vormittag fand in der Nicolaischule die feierliche Entlassung der in diesem Jahre zur Universität abgehenden Schüler statt, zu welcher durch das bereits in unserem Blatte besprochene Programm eingeladen worden war. An die Aufführung einer Haydn'schen Motette durch einen aus der Mitte des Cötus gebildeten Chor schlossen sich die Vorträge der Abiturienten an. In deutscher Rede sprachen Alfred Keil aus Leipzig über die religiösen und sittlichen Anschauungen des Sophokles, Georg von Craushaar aus Leipzig über Goethe's Götze von Berlichingen, in französischer Sprache Ludwig Proschowick aus Leipzig über den Einfluß englischer und französischer Wissenschaft auf die deutsche, endlich in lateinischer Rede Johannes Tischendorf aus Leipzig über Sophokles' Philoklet. Friedrich Zocher aus Leipzig rief den Zurückbleibenden Worte des Abschieds in einem deutschen Gedichte zu, welche Martin Herz aus Seelitz erwiderte. Hierauf wandte sich Professor Dr. Lipsius in herzlicher Ansprache an die Abgehenden, rief ihnen als die drei Wählprüche ihres künftigen Lebens die drei Worte: *didicisse fideliter — nil conscire sibi — fidere deo* zu und übergab ihnen schließlich die Reisezeugnisse. Ein Abschiedsgesang beschloß die erhebende Feier, bei der sich übrigens, obgleich nur ein Theil der Schüler zugelassen war, der Mangel an Raum in drückendster Weise fühlbar machte. — In der Thomasschule scheint auch diesmal wieder, wie in den letzten beiden Jahren (mit Ausnahme von Michaelis 1868), der Valedictionsactus in Wegfall zu kommen. Wenigstens fehlt bis jetzt das Osterprogramm der Thomasa, durch welches in der Regel zu dieser Feier eingeladen wird. Ostern 1867 und 1868 enthielt das Programm der Thomasschule eine überaus fleißige und gründliche Abhandlung „über die bildliche Darstellung des Kreuzes“ von Prof. Dr. Zestermann, vermuthlich die letzte umfanglichere Arbeit des heute zur ewigen Ruhe bestatteten hochverdienten Gelehrten.

* Leipzig, 19. März. Nachdem in diesem Blatte bereits die Beschlüsse der am 15. dieses Monats abgehaltenen vierten ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Hypothekbank mitgetheilt worden, mögen hier noch einige Angaben aus dem mündlich erstatteten Rechenschaftsberichte, der dem-

nächst wohl im Druck erscheinen dürfte, Platz finden. Ende 1867 unterhielt die Bank, die, was hier gleich bemerkt sei, nur gegen erste Hypothek Credit gewährt, 98 Accreditirungs-Geschäfte (22 in Sachsen, 6 in Preußen, 70 in Deutsch-Böhmen). Die Summe der sichergestellten Hypotheken-Forderungen betrug 276,800 Thlr., die der Deckung bietenden Pfandwerthe 634,428 Thlr., so daß eine 2,29-fache Deckung geboten war. Im Jahre 1868 sind hinzugekommen 18 neue Accreditirungen (1 in Sachsen, 17 in Deutsch-Böhmen) zum Betrage von 60,550 Thlr. gegen 136,510 Thlr. Pfandwerth. 7 Accreditirungen (1 in Sachsen, 6 in Böhmen) zu 11,650 Thlr. gegen 30,714 Thlr. Pfandwerth, und 6800 Thlr. unter Belassung des Pfandes gelangten zur Lösung. Ende 1868 waren somit 109 Accreditirungs-Geschäfte (22 in Sachsen, 6 in Preußen, 81 in Deutsch-Böhmen) zu 318,900 Thlr. offen. Die Pfandwerthe dafür beliefen sich auf 740,224 Thlr., boten also 2,32-fache Deckung. Hingegen waren zu derselben Zeit Hypothekenbank-Scheine im Umlauf 262,450 Thlr. (82,600 B. [4%] und 179,850 C. [4 1/2 %]). Dieselben sind durch die Pfandwerthe fast dreifach gedeckt, bieten also unbedingt eine sehr sichere Capital-Anlage, und sind vor einer Entwerthung wie sie die Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekenbank erfahren haben, durch die unverbrüchlich fest eingehaltene Einrichtung der Bank geschützt, daß die Hypotheken-Schuldner der Bank die Darlehne, wie sie sie in Hypothekenbank-Scheinen ausgezahlt erhalten, auch mit dergleichen zurückzahlen müssen, also durch eine Einrichtung, die die Bank-Schuldner sofort zum Ankauf der Hypothekenbank-Scheine veranlassen müßte, wenn dieselben zu einem geringeren Preise zu haben sein sollten, als im öffentlichen Verkehr der mittlere Geldwerth für Rentenbezüge sich normiren würde. Der Ein- und Verkauf von Hypothekenbank-Scheinen bei der Bank betrug: Einkauf: 350 Thlr. B. 58,500 Thlr. C. = 58,850 Thlr. Verkauf: 4500 Thlr. B. 53,900 Thlr. C. = 58,400 Thlr. Die Verkaufspreise waren in stetiger Aufbesserung begriffen. Für B. (4%) wurden 80—82%, im Mittel 80 1/2%, für C. (4 1/2%) 70—75, im Mittel 72 1/2% erzielt. Daß für das 4%ige Papier ein höherer Preis als für das 4 1/2%ige erreicht ist, findet seine Erklärung in dem Umstande, daß Serie B. seit mehreren Jahren schon geschlossen ist, von Bankschuldnern, die derselben zu Zurückzahlungen, freiwilligen oder nothwendigen, bedürfen, gesucht werden muß, zu meist aber in festen Händen sich befindet, wenigstens in solchen, die unter dem selbst angelegten Einkaufspreise abzulassen nicht willens sind. Aus Vorstehendem erhellt zur Genüge die höchst solide Geschäftsgebarung der Leipziger Hypothekenbank, aber auch deren sehr langsame Entwicklung. Wir wünschen daher lebhaft, daß das sächsische Capital und der sächsische Grundbesitz sich vereinigen möchten, die Geschäfte der Leipziger Hypothekenbank, indem sie immerhin deren Beschränkung auf unsere engere Heimath fordern mögen, zu rascherer Entwicklung zu bringen.

* Leipzig, 18. März. Zur Vervollständigung der heute veröffentlichten Schlussrechnung über die hiesigen Sammlungen für die Wasserbeschädigten in der Schweiz theilen wir mit, daß auch in einem Privatreise hier 26 Thaler zu demselben Zweck gesammelt worden sind. Dieser Betrag ist direct an den Pfarrer Dr. Lechner in Thuzis eingeschickt worden, welcher in Verbindung mit dem Pfarrer Dr. Allemann in Sils die Art der Verwendung bestimmt und die Vertheilung bewirkt hat. Einen größeren Theil dieser kleinen Summe hat der Dr. Arpagans in Bad Priden (im Lugnez) erhalten, welchem die Ueberschwemmung durch Zerstörung seiner Heilquellen einen kaum zu überwindenden Schaden zugefügt hat.

Leipzig, 10. März. Se. Excellenz der Kriegsminister von Fabrice kam heute Vormittag von Dresden hier an, besichtigte in Begleitung des Garnisoncommandanten Herrn Oberst von Schulz die Kasernenräumlichkeiten des Schlosses Pleißenburg und reiste Nachmittag mittelst der Dresdner Bahn über Döbeln wieder zurück.

Die Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg ist noch gestern Abend von hier weiter nach Altenburg gereist. Der Herzog kehrt morgen dahin zurück.

In einer Werkstube des Schönfärbers Habedank, Gerberstraße Nr. 45, entstand heute Vormittag in der zehnten Stunde dadurch Feuer, daß sich die am Ofen zum Trocknen aufgehängten Kattunstücke wahrscheinlich in Folge Ueberheizens des Ofens entzündeten. Das Feuer verbreitete sich über das ganze Local und griff so schnell um sich, daß Habedank selbst, welcher das Feuer zu löschen suchte, an den Kleidern anbrannte und sich nur dadurch zu retten vermochte, daß er in den hinter dem Grundstück vorbeifließenden Wassergraben sprang. Er kam mit einigen oberflächlichen Brandwunden an den Händen davon. Durch die schnell herzugezogenen Löschmannschaften wurde der Weiterverbreitung des Feuers Einhalt gethan, doch brannte die Werkstube vollständig aus und es wurde dem Besitzer durch Vernichtung der darin befindlichen Inventariensstücke und Waaren ein nicht unbeträchtlicher Schaden zugefügt.

Ein seit längerer Zeit in Folge körperlicher Krankheit an Schwermuth leidender Buchbinder, Namens Raub, nahm sich heute Morgen in seiner Wohnung auf der Tauchaer Straße, während

seine Frau auf kurze Zeit, um das Frühstück herbeizuholen, das Logis verlassen hatte, durch Erhängen das Leben. Der Unglückliche hinterläßt drei noch unerzogene Kinder.

Die Ordre wegen Dislocation unserer Garnison ist hier eingetroffen und heute den Truppen bekannt gemacht worden. Darnach kommt das gesamte Schützenregiment, die beiden hiesigen, sowie das Würzener Schützenbataillon vom 1. October dieses Jahres an nach Dresden zu liegen, während von diesem Zeitpunkte an das jetzt in Döbeln, Leisnig und Wittweida garnisonirende Infanterie-Regiment Nr. 107 Leipzig resp. Würzen als Garnison erhält.

* Leipzig, 19. März. Dräben über dem Ocean wird in diesem Sommer wieder ein großes Sängerefest gefeiert. Der „Nordöstliche Sängerbund“ Nordamerikas veranstaltet dasselbe als erstes Bundesfest in Baltimore in den Tagen vom 10. bis 15. Juli d. J. Das officielle Organ des Festausschusses für Deutschland ist „Die Neue Sängerkasse“ von Müller von der Werra hier, die mit dem correspondirenden Secretair des Festes, Herrn Henry Bees, in directer Verbindung steht. Bereits am 5. December v. J. veröffentlichte genanntes Blatt, daß in Folge des Baltimorer Ausschreibens für zwei Preiscompositionen nicht weniger als 67 Bewerbungen eingegangen, davon eilf 50 aus Deutschland. Unterm 6. März veröffentlichte dasselbe Blatt die Preise beim Wettgesang. Die preisfindenden Vereine sind in zwei Abtheilungen getheilt, solche von 32 Mitgliedern und darüber zur ersten, und unter 32 zur zweiten Classe. Auch die um den zweiten Preis singenden Vereine sind in dieser Weise getheilt. Der erste Preis für jede der beiden Classen besteht in je einem Flügel im Werthe von 1500 Dollars aus der Fabrik von Knabe & Comp. Die beiden zweiten Preise sind zwei große Tafelpianos, jedes im Werth von 1000 Dollars, aus der Fabrik von Gähle & Comp. Bei dem Feste wird auch das Oratorium „Messias“ von Händel aufgeführt. Wie Herr Bees Herrn Müller von der Werra schreibt, wäre namentlich die Vertretung von Vereinen aus Deutschland in stimmfähiger Zahl willkommen, was aber wohl nicht gut möglich ist, denn die weiteste Sängerschaft, die bis jetzt unternommen wurde, ist die des Kölner Männergesangsvereins nach England und Schottland gewesen. — Demselben Blatte entnehmen wir auch, daß im Sietel'schen Geschäft zur Zeit elf Fahnen in Arbeit sind, darunter eine für den Cäcilia-Gesangsverein in Philadelphia, und daß der Teutonia-Sängerbund in derselben Stadt die Arbeit einer Fahne angemeldet hat, die 1030., die nun im Sietel'schen Etablissement zur Ausführung kommt.

— G. R. — Eine kleine Gesellschaft in Plauen im Voigtlande, bestehend aus Freunden des Fortschritts, nahm kürzlich Veranlassung, dem excommunicirten Bürgermeister von Constan, Max Stromeyer, wegen seines unerschrockenen Auftretens gegen die päpstlichen Umtriebe der katholischen Geistlichkeit, vom „Grünen Baum“ in Plauen aus folgendes ermuthigende Telegramm zugehen zu lassen: „Dem mutigen Vorkämpfer für Licht und geistige Freiheit ein jubelnd Hoch!“ — Ein Teilnehmer jener Gesellschaft wandte sich darauf im Drange seiner Begeisterung für den charaktervollen Mann noch brieflich an denselben, zugleich mit der Bitte um freundliche Uebersendung seiner Photographie. Dieser Bitte entsprach denn auch Stromeyer mit lebenswüthigster Zuverlässigkeit und unter Beifügung folgender Zeilen, welche geeignet erscheinen, Interesse auch in weiteren Kreisen zu erregen: „Gehehrtester Herr! In Erwiderung Ihrer lebenswüthigen Zuschrift — danke ich Ihnen vor Allem für die warme Theilnahme, welche Sie und Ihr Freundeskreis mir gewidmet haben. Daß ein so einfaches, selbstverständliches Auftreten gegen Pfaffenübermuth und römische Arglist so großes Aufsehen in allen deutschen Ländern gemacht hat, liegt wohl weniger in der Handlung selbst, als in dem Erkennen der herannahenden Gefahr, mit welcher der Ultramontanismus unsere vaterländischen Entwicklung bedroht. Ein einiges gekräftetes Deutschland und der in ihm wieder erstandene germanische Geist ist wohl der natürlichste Gegner des Romanismus, und deshalb werden auch zur Niederhaltung dieses Geistes alle Hebel in Bewegung gesetzt, all die verrosteten Rüstzeuge und Waffen des Mittelalters hervorgeholt und aufgeputzt, deshalb wird das Schauspiel eines Concils in Scene gesetzt und anderes mehr. Nach Allem hat man über das Ziel geschossen, und wenn nicht Alles täuscht, so wird der deutsche Geist und deutsches Wesen sieghaft aus diesem Kampfe hervorgehen — und darauf bin den wackeren Männern im fernem Sachsenlande den herzlichsten Gruß und Handschlag.“

— An dem neubegründeten Stadtgymnasium in Chemnitz wird jetzt auf die bereits vorhandenen drei Unterclassen eine Untertertia aufgesetzt, und es sind zur Aufnahme ins Gymnasium bis jetzt im Ganzen 26 neue Schüler angemeldet worden, die sich in alle vier von Ostern an existirenden Classen vertheilen werden. Zur weiteren Ergänzung des Lehrercollegiums am Gymnasium ist vom königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts der bisherige Probelehrer am Freiburger Gymnasium, Herr Dr. Pfalz, mit Beginn des neuen Schuljahres nach Chemnitz versetzt,

Blätter
tag-
lichen
tagwo-
unser
berg
polit
Chara
und
allzu
mäßig
Herr
links
Berli
welch
gelaß
jehe

Wer
in W
die p
Arbei
riestig
Wert
Da
Jedd
Ayre
noge
intell
Gäst
Art,
die
wur
die
bei
Raff
die
von
geste
oder
der
zieh
und
spaz
beg
an
We
wie
in
M
ein
gla
50

2
w

2
w

2
w

2
w

2
w

2
w

2
w

2
w

Verschiedenes.

— **Wahlhumor.** In Gotha tritt man sich jüngst in den Blättern wader herum wegen eines Candidaten zum Reichstag. So veröffentlichte ein Wähler seine Meinung in den amtlichen Regierungsblättern in folgenden Worten: „Wenn die Reichstagswahl so ausfällt, wie die Wahlvorschlüge dazu aussehen, wird unser Land sich ein Armuthszeugnis stellen. Herr Dr. Henneberg ist gewiß ein Ehrenmann durch und durch und in seinen politischen Anschauungen und Bestrebungen ein ethisch reiner Charakter, aber ebenso gewiß auch ein unklar schwerfälliger Denker und breitpurig verworrenen Redner, der in Berlin eben nicht allzuviel Respect vor den Gothaern einlösen wird, wie zweckmäßig auch sonst sein politischer Idealismus dort sein mag. Und Herr Buchdruckermeister Stollberg wird sich recht von Bebel, links von Liebknecht ganz heiter ausnehmen, wenn er von der Berliner Rednerbühne herab auf die deutschen Dachsen losdonnert, welche ihn gegen die deutschen Bettelbögt' und Schwarzmittel losgelassen haben! Wenn ich aber zwischen beiden nur die Wahl habe, ziehe ich doch ersteren vor!“ Und so haben auch die Wähler gedacht.

— Ein schönes Fest der Arbeit hat die weltberühmte Wertheim'sche Fabrik feuerfester und diebstahlsicherer Geldschränke in Wien gefeiert. In dem Festsaale war von Blumen umkränzt die prachtvolle silbergraue Kasse Nr. 20,000 zu sehen, welche die Arbeiter ihrem Chef zum Geschenk brachten. Gegenüber war eine riesige Erdkugel angebracht, auf welcher alle Städte, in denen sich Wertheim'sche Kassen befinden, durch goldene Stifte bezeichnet waren. Da sah man die Capstadt, Bombay, Shanghai, Peking, Hankow, Jeddo, Adelaide, Sidney, New-York, Boston, Mexico, Buenos-Ayres, Lima und St. Franzisko; Europa schien vollständig vernagelt. Die 700 Arbeiter, fast lauter kräftige Gestalten und frische, intelligente Gesichter, schritten in Festtracht vor den geladenen Gästen in den Sälen vorüber: die Tischler und Schlosser jeder Art, die Lackirer und Polirer, die Thürhänger, die Umschweifer, die Fertigmacher und „Pasquillmacher“. Auf einem Theater wurden in lebenden Bildern die Triumphe der Fabrik gefeiert: die Feuerproben der Kassen in allen Erdtheilen, z. B. wie bei einem Ausflusse in Bucharest der Pöbel eine Wertheim'sche Kasse fortschleppt, aber nicht aufbrechen kann. Andere Bilder zeigen die eiserne Kasse, wie sie von der englischen Fregatte im Hafen von Shanghai mittelst Booten an das Land gebracht wird, angestaunt von bezopften Chinesen und ihren kleinfüßigen Frauen, oder wie die Bestandtheile der zerlegbaren Kasse auf dem Rücken der Kameele durch die syrische Wüste nach Teheran in Persien ziehen, oder den Besuch des Kaisers Franz Joseph in der Fabrik und den Besuch Napoleons in der Ausstellung in Paris. Ein splendides Festmahl mit Ball beschloß die Feier, Strauß hatte dazu eine prächtige Polka „Eisenfest“ mit dröhnender Hammerbegleitung componirt. Die Arbeiter saßen mit Weib und Kind an langen Tafeln, es herrschte eine demokratische Noblesse. Herr Wertheim ging von Tisch zu Tisch. „Man muß gesehen haben, wie ihn seine Arbeiter umdrängten, ihm die Hand drückten und in schlichten Worten dankten, um zu begreifen, daß hier das Märchen von den Tyrannen und Sklaven der Arbeit eben nur — ein Märchen und die Arbeiterfrage leichter zu lösen ist als man glaubt.“ Der Krankencasse seiner Arbeiter schenkte Wertheim 5000 Fl. zum Andenken an das Fest.

— Die Maschinenfabrik von Kramer-Klett & Co. in Nürnberg, welche 1850 gegründet wurde, hat bis Ende 1866 allein 18,133 Eisenbahnwagen gebaut, darunter 700 ganz eiserne Wagen. Die gegenwärtige Leistungsfähigkeit ist 2300 Stück per Jahr und zwar incl. Achsen und Räder. Die Fabrik beschäftigt gegenwärtig 2400 Arbeiter und die Betriebskraft besteht aus 300 Pferdekraft-Dampf. Außerdem liefert die Fabrik jährlich durchschnittlich 70,000 Etr. eiserne Brücken und gehen neuerdings für die bayer. Staatsbahn das Gitterwerk zur Eisenbahnbrücke bei Glesing und jener bei Braunau über den Inn aus diesem Etablissement hervor.

— Der Postgehülfe Becher, der die Post in München bestohlen, ist endlich in Feldkirchen entdeckt und verhaftet worden; die gestohlenen Geldpakete fanden sich bei ihm uneröffnet. Das war ein doppeltes Glück für die Kaufleute; denn mehrere hatten Pakete von 3000 fl. auf der Post aufgegeben und es waren 6000 fl. darin; sie hatten das Porto sparen wollen. Auch die Herren von der Post wollens künftig klüger machen, wenn sie jemand fangen wollen. Becher hatte aus früheren Stellungen her einen bedenklichen Leumund und beim Bahnpostamt galt er auch als Langfinger; um ihn sicher zu fangen, stellte man den Fuchs in den Hühnerhof, in die Centralpost und das Geld mitten hinein. Die Herren erlebten nun zwar die Genußthuung, daß Becher wirklich ein Spitzhube war, aber auch den Schrecken, daß er mit dem unversehens gestohlenen Käs wie ein Rabe davon floh. Wer denkt denn daran, daß Einer Nachts stiehlt und gleich so en gros!

— Der Tod des Chignon. Der „Sport“, ein französisches Journal, bringt die entzückende Nachricht, daß die höchsten und hohen Damen von Paris entschlossen sind, sich auf ewig (?) vom Chignon zu trennen. Die pyramidale, wirklich pyramidale Form der Haarfisur wird gänzlich verschwinden, das Haar schlicht anliegend getragen werden, hinten geschürzt à la Niobe, und der Kopfsputz einfach in einzelnen Blumen oben auf dem Kopfe, oder in Ranken bestehen. Wünschen wir das Beste und — bewaffnen wir uns mit Gleichmuth für die nächste Modeverrücktheit.

— Selbstverrath. In einer Theaterloge sitzt eine hochstehende Dame mit ihrem Gemahl; in der gegenüberliegenden Loge ruht nachlässig auf dem Fauteuil eine junge reichende Künstlerin. Die Dame beobachtet mit ebenso viel Sachkenntniß als Neugierde die kostbare Toilette der Künstlerin, die vielleicht gar ihren Reiz erregt. Nach längerer genauer Beobachtung wendet sie sich an ihren Gemahl: „Diese Künstlerinnen! Ich möchte wetten, daß dieses Kleid hundert Thaler kostet.“ — „Bitte, liebes Kind, es kostet genau 150 Thaler!“ — „So!“

— So weit die deutsche Zunge klingt. Auch unter den gallischen Israeliten regt sich jetzt eine Reformpartei. In Lemberg erscheinen nicht weniger als acht jüdische Zeitungen in deutscher Sprache. Ihr Deutsch ist freilich schauerlich. So lauten z. B. Ueberschriften von zwei Artikeln: „Was der Meiloch (König) von Preußen zu seinem ersten Ministers (Minister) Bismarck sagt“, und „Was die polakischen Landesdipetirten im großen Kasal (Landtag) zu Berlin sur ein gewaltiges Gefres machen von wege der Spruch.“ Vater Arndt würde gegen diese „deutsche Zunge“ wohl einige Einwendungen zu machen haben.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab
Brühl Nr. 27, I. (Wallfisch.)
Leipzig, 19. März 1869. J. Bardach & Co.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte, Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Wäckerhaus), 2 Tr.

Häuser u. Güter in Leipzig und Umgegend vermittelt
An- und Verkäufe Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Photographie.

J. Bäckers Photographisches Atelier, Promenade Nr. 15, hält sich geehrten Aufträgen bestens empfohlen und verspricht bei feinsten Ausführung der Bilder die billigsten Preise.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich zum Einrichten und Ordnen von doppelten, wie einfachen Buchführungen und zur Anfertigung von Abschlüssen und Inventuren.
Adressen unter S. L. in der Expedition dieses Blattes.

Herrenkleider werden sauber gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet, den neuen gleich wieder hergestellt. Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Tr.

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder heilt
E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2B, IV.

Maschinenarbeiten à 2 Elle 3 S. Wäsche aller Art, ganze Ausstattungen und Kindergarderoben werden schnell und billig gefertigt und Aufträge angenommen Bayerische Straße Nr. 1 und Carlstraße Nr. 11 parterre.

Hohrstühle werden bezogen à 6 $\frac{1}{2}$ Poststraße Nr. 10.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.
Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Nähmaschinen-Arbeit wird gefertigt: Ritterstraße Nr. 4, 3. Hof links, letzte Thür.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder u. s. w. werden zum Waschen angenommen Grimm-Str. im Gewölbe 36 b. G. A. Engelbrecht.

Zum Polstern der Möbel von jeder Art, so auch Matratzen u. zum Tapezieren empfiehlt sich in u. außer dem Hause billigt Ch. May, Tapezierer, Neutirchhof 42, 2 Tr.

Oberhemden werden schön und billig gewaschen und geplättet Brühl Nr. 56 im Gewölbe.



Bekanntmachung.



Die fünfunddreißigste General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird am 30. März d. J. Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden.

Die Tagesordnung wird umfassen:

- 1) einen einleitenden Vortrag,
- 2) den Geschäftsbericht,
- 3) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1868 und die Beschlussnahme über die Vertheilung des Betriebs-Ueberschusses,
- 4) Mittheilung des Directorium über die Verhandlungen wegen Uebernahme des Betriebs auf der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn und Großenhainer Zweigbahn, event. Erwerbung der letzteren.
- 5) Anträge der Herren Dangllof und Unger auf nachträgliche Zulassung der Einzahlungen auf ihre, wegen Versäumnis der VIII. Einzahlung präcludirten Interimsscheine und Gewährung neuer Stammactien.
- 6) Antrag des Herrn Bollinger in Magdeburg, betreffend die Aushändigung einer neuen Stammactie auf die in dessen Besitz befindlichen, aber zur Abstempelung nicht präsentirten zwei alten Stammactien.
- 7) Wahl vier neuer Ausschussmitglieder an Stelle der am 31. Mai d. J. ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren:

Reinhard Küstner,
Julius Carl Clehorius,
Bank-Director G. M. Claus, Ritter zc.,
Geh. Hofrath Prof. Dr. W. Roscher, Ritter zc.,
Justizrath Dr. W. Rothe, Ritter zc.,
Bank-Director Anton Mayer.

Die nach erfolgter Wahl Seiten der Generalversammlung offenbleibenden beiden Stellen werden nach §. 25 der Statuten durch Wahl des Ausschusses ergänzt.

Der Saal wird früh um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen; in der Zwischenzeit werden die Wahl- und Stimmzettel gegen Vorzeigung der Actien nach den gewöhnlichen am Eingange des Hauses angeschlagenen Bestimmungen ausgehändigt.
Leipzig, den 17. März 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck nach Kopenhagen und Malmoe
jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 4 Uhr.
Gothenburg, anlaufend Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Warborg,
jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittag 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei
Lübeck,
Privat, den 17. März 1869.

Charles Pettit & Co.,
Uhlmann & Co.

Am 1. April d. J. eröffne ich

einen wissenschaftlichen Bücher-Lese-Zirkel

für alle neueren Werke von allgemeinem Interesse

auf den ich alle Literaturfreunde schon jetzt aufmerksam zu machen mir gestatte. — Es soll mein Bestreben sein, meinen geehrten Lesern die wichtigsten Erzeugnisse der Presse, womöglich gleich nach Erscheinen, gegen eine billige Leihgebühr zugänglich zu machen und den Bücherliebhabern die gelesenen, sauber erhaltenen Werke zu sehr ermäßigten Preisen käuflich abzulassen.

Meine Bedingungen werde ich speciell bekannt machen und erlaube mir schließlich zu recht zahlreichen Abonnements-Anmeldungen ergebenst einzuladen.

Theodor Lissner,
Petersstraße Nr. 13.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen, Mathematik u. s. w., Vorbereitung zum Examen für einjährige Freiwillige. Elsterstrasse No. 33, III. Professor Dr. Kühne.

Cursus der Physik für Damen,

mit besonderer Berücksichtigung der im täglichen häuslichen Leben sich wiederholenden Erscheinungen. Zweimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden. Honorar vierteljährlich 4 Thlr. praen. Anmeldungen in meiner Wohnung Elsterstraße 33, III. Mittags 11 bis 2 Uhr. Prof. Dr. Kühne.

Lehranstalt für Gewerbetreibende.

Sonntag den 21. und Montag den 22. März werden von früh 8 bis Abends 6 Uhr die in diesem Wintersemester gefertigten Schülerarbeiten (Zeichnungen, schriftliche Arbeiten, Modelle) im Schulocale — Lessingstraße Nr. 14 — ausgestellt sein. Die Prüfung der Schüler findet Montag den 22. März Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Freunde der Anstalt werden hierdurch zum Besuche freundlichst eingeladen.
Der Schulvorstand.

Dotter-Ausschlag.

Unter obiger Firma beginnt mit nächstem Sonnabend auf hiesigem Wochenmarke von 7 bis 12 Uhr Mittags der Verkauf von Eidottern. Dieselben werden den Käufern frisch ausgeschlagen, und ist dadurch den sparsamen Hausfrauen Gelegenheit geboten, das Ei ohne Weiß, darum billiger, und nie verdorbene Eier zu kaufen. Stand neben den Schmelzbutterhändlern.

Apotheken-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete am heutigen Tage eine Apotheke unter dem Namen
Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a,

vorschriftsmäßig mit allen Arzneimitteln und Drogen ausgestattet, eröffnet hat.
 Mit der Versicherung aufmerksamster und gewissenhafter Bedienung empfiehlt sich
 Leipzig, den 1. März 1869.

Hochachtungsvoll

Th. Schwarz.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte eine

Fabrik für Dampfkessel, Brauerei- und Brennerei-Apparate,

Werkstatt für alle ^{lowie} Sorten Kupferarbeiten

Lange Straße Nr. 42/43 eröffnet habe.

Mein Etablissement gültiger Beachtung bestens empfehlend, sichere prompte Ausführung und möglichst billige Preise zu.
 Leipzig, im März 1869.

Hochachtungsvoll **Franz Hopf.**

Local-Veränderung.

Von heute an befinden sich unsere Geschäfts-Localitäten

Neumarkt No. 20, 1. Etage,

Herrn **J. B. Limburger jun.** gegenüber.

Leipzig, den 20. März 1869.

Vieweg & Wirth.

Londoner Preismedaille 1862.

Merseburger Preismedaille 1865.

Hamburger Preismedaille 1868.

Photograph Manecke,

Lehmanns Garten.

Preise der Visitenkarten 2 und 3 Thlr., der größeren Bilder gegen früher bedeutend ermäßigt. Ausführung elegant und wie bekannt von größtmöglicher Dauer.

Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 4 Uhr.

Unsere Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede zu Zorge am Harz bei Nordhausen empfehlen wir zur Anfertigung von Locomobilen und stationären Dampfmaschinen jeder Größe nebst Dampfkesseln und Zubehör, eisernen Wasserrädern, Turbinen und Wassersäulenmaschinen, Pumpen, Feuersprizen, Wasserleitungen, Maschinen, Apparaten und Utensilien für Gütten- und Bergwerke, für Mahl-, Oel-, Schneide-, Loh-, Gyps- und Farbenmühlen, Bierbrauereien, Brennereien, Zuckersabriken, für Eisenbahnbedarf jeder Art, ferner Transmissionen (für Webereien und Spinnereien), eisernen Baurequisiten als Säulen, Trägern, Brücken, Dachstühlen, Balcons, Treppen, Fenstern, Gittern u., Feuerungs- und Dfengarnituren, sowie allen Blecharbeiten (Reservoirs, Kältschiffen, Pfannen u.) von landwirthschaftlichen Maschinen (Möpel, Ringel- und Trostrollen, Sädel-, Dresch- und Breitsämaschinen), endlich für verschiedene Zwecke Ventilen, Hähnen, Dampf- und Wasserschiebern u. in solider Ausführung und zu mäßigen Preisen.

Auch übernehmen wir die Anfertigung von Projecten und ertheilen auf technische Anträge und über Preise durch unsere Ingenieure jederzeit bereitwillig Auskunft.
 Zorge, den 5. März 1869.

Braunschweigische Berg- und Hüttenwerke am Harz.

Bekanntmachung.

Ich sehe mich veranlaßt, zur Warnung darauf aufmerksam zu machen, daß in neuerer Zeit dem Vernehmen nach künstliches Mineralwasser verfertigt wird, welches man sich bemüht, unter fälschlicher Nachbildung der Zeichen des echten Selterser Wassers und unter Benutzung der gewöhnlichen Selterser Wasserkrüge für echtes Wasser in Handel zu bringen.

Es ist dieserhalb einem Jeden, welcher echtes Selterser Wasser zu kaufen beabsichtigt, anzurathen, dabei mit Vorsicht zu Werke zu gehen, damit ihm nicht unechtes untergeschoben werde, und bemerke ich, daß abgesehen von den bekannten äußeren Kennzeichen der Krüge alles echte Selterser Wasser nur durch Stopfen geschlossen wird, welche am unteren Theil mit dem Brandzeichen versehen sind.

Schließlich erlaube ich mir noch die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei mir stets echtes Selterser Wasser nebst allen Sorten sonstigen Nassauischen Mineralwassers — direct von den Brunnen bezogen — in bekannten Preisen zu erkaufen ist.
 Leipzig, im März 1869.

Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir
 von **Samuel Ritter**, Petersstraße 24, im großen Meier,
 im Auftrage des Königl. Preuss. Brunnen-Comptoirs in Nieder-Selters.

F. A. Berger's Meubles-Halle, Petersstrasse 42.

empfehl*et* ihr reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.

Wäsche wird gut gewaschen, gebleicht und geplättet bei
 Wilhelmine Matthe.
 Gef. Adressen Brühl Nr. 5, 2 Treppen 1. Treppe.
Privatgärten werden von einem tüchtigen Gärtner auf's
 Geschmacksvollste vorgerichtet. Näh. bei Sängler, Querstraße 10.

Pfänder einlösen, prolongiren und verfeigen
 wird schnell u. verschw. besorgt, auch
 Vorkauf gegeb. Dall. Str. 3, 4 Tr

Gehör. Del der Apotheke in Neu-Gersdorf,
 Sachsen: „Zu meiner größten Freude erlaube
 ich mir Ihnen schon berichten zu können, daß ich jetzt schon die
 Uhr gehen und das Läuten der Glocken wieder höre, was ich
 schon über 2 Jahre nicht mehr hörte u. Louis Sittschfeld,
 Maschinenmeister, Böttwitz bei Leisewitz, Kr. Orlau, Schl.“
 Ueber 200 Dankschreiben von geheilten Schwerhörigen und Ärzten
 bei jeder Flasche! In Leipzig, Albertapothek, Meudnitz
 bei **Fraundorf**.

Wer an Husten, Catarrh u.
 leidet, oder sich gegen diese Uebel schützen will, nehme von
 Zeit zu Zeit ein kleines Gläschen des ächten überaus wohl-
 schmeckenden
 rheinischen (Trauben-)
Brust-Honig's.
 Derselbe ist ein unübertreffliches, nach frischen Weintrauben
 schmeckendes Haus- und Präservativmittel, weshalb es über-
 all den wärmsten Anklang findet, und von Jedermann,
 der es einmal gebraucht, geschätzt und weiter empfohlen
 wird. Für Leipzig befinden sich die alleinigen Niederlagen
 dieses Hausheiles bei
Joh. Fr. Ochlschläger Nachf.,
 Brühl 74. Plauen'scher Platz 4.
Gustav Ullrich, Peterstraße 49.

Nervöses Zahnweh
 wird augenblicklich gestillt durch
 Dr. **Gräfström's** schwedische Zahntropfen
 à Flacon 6 Sgr., echt zu haben in Leipzig bei
 Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Für Mineral-Wasser-Fabriken.
 Wir empfehlen den Herren Mineral-Wasser-Fabrikanten als
 ausgezeichnetes Material für die Entwicklung einer reinen, wohl-
 schmeckenden Kohlensäure, unseren fein pulverisirten, rein weißen
 kohlensauren Kalk zum Preise von 18 Sgr. pro Centner in Original-
 fässer à 10 Centner oder Säcke à 2 Centner Inhalt. In Wagon-
 Ladungen mit entsprechendem Rabatt.

Schemmann & v. Hartmann,
Dampf-Mineral-Mühle
 Sagen in Westfalen.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
 für jeden Stand empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Gegen **Sicht, Reissen** und **Rheumatismus** aller Art
 empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen
Fichtennadeläther
 à Flasche 5 $\%$ mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen
Eduard Fahlberg,
 Droguen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.

Schablonen fertig geölt, die neuesten Muster
 empfiehlt nebst allen Sorten trockner
 Erd- & Mineralfarben, Leim, Seife
 u. Pinsel bill. die Farbhandl. v. **J. Schmidt**, Ritterstr. 27, Brühldecke.

Salon-Stereoscopes,
 neue Construction,
Fr. Hegershoff,
 3 Schillerstraße.

Feinste französische
Blumen-Pomaden
 in natürlichen Blumengerüchen sortirt in Blechdosen à 2 1/2 $\%$,
 in Glasbüchsen mit Metallbedel à 5, 7 1/2, 10, 15, 25 $\%$,
 1 $\%$ und 1 1/3 $\%$ empfiehlt
H. Baekhaus, Grimma'sche Straße 14.
 Jede Pomade, welche an Frische verloren, wird nicht
 verkauft.

Kurprinz **Roßplatz Nr. 8.**
Das Welssensfelder Schuhlager
 von **G. Helm**
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager feinsten **Damenstiefelchen**
 in Zeug und Leder, mit und ohne Lackbesatz, so wie **Kinder-**
stiefelchen in allen Sorten.
Für Confirmanden
 große Auswahl in **Leder- und Zeugstiefelchen.**
Gummischuhe echt französische.
 Alles zu den billigsten Preisen bei anerkannt guter Waare.
 Der Verkauf findet auch **Sonntags** statt.
Kurprinz **Roßplatz Nr. 8.**

Ausverkauf.
 Local- und Geschäftsveränderung halber findet der **Ausverkauf**
 meines Porzellan-Lagers zu herabgesetzten Preisen ferner statt.
 Completirungs-Aufträge werden gern entgegen genommen und
 so schnell als möglich besorgt.
 Leipzig, den 6. März 1869. **C. Uderstadt,**
 Firma: **F. Adolph Schumann**
 in Leipzig, Peterstraße 43.

Ausverkauf.
 Meine sämmtlichen Vorräthe von modernen **Spazierstöcken,**
Tabakspfeifen und **Cigarrenspitzen** aus **Weerschbaum**
 sollen wegen baldiger Aufgabe des Verkaufslocals zu ganz billigen
 Preisen ausverkauft werden. **Herm. Sahn,** Peterstraße 44.

Weißensfelder und Franzensbader Schuhlager.
 14, **Roßplatz 14,**

zwischen **Roß- u.**
Königsstraße, em-
 pfehle sein gut
 assortirtes Lager
 bei anerkannt
 solider Arbeit zu
 den billigsten
 Preisen. **F. Kießlich.**

Extrafeine neue Kranzseigen,
Morcheln, Blumenhonig,
feinstes Provencersöl,
Cacaomasse und Chocoladen
 empfehlen
Aumann & Co.,
 Neumarkt Nr. 9.

Bimstein-, Kräuter-, Gall-,
Lanninbalsam-, Tbeer-, Mandel-, Schwefelseife,
 in Stücken billigt.
Senfpapier à Rolle von 10 Dosen 10 $\%$, en gros billiger,
 empfehlen als vorzüglichstes Ersatzmittel des so umständlichen **Senf-**
Pflasters.

Aumann & Co.,
 Neumarkt Nr. 9.
Fabrikrester zu Kleidern, Schürzen und dergl. sind zu ver-
 kaufen **Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.**

C. G. Gaudig Nachfolger,
 Firniß- und Farben-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager,
 Neumarkt 27 im Hofe.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
 eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.



Wiener Schuh-Lager



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,

hält sich für

Confirmanden

sowie für Herren, Damen und Kinder mit Beschuhung jeder Art bei vorzüglichster, elegantester und billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

Gardinen,

alle Genres und Breiten in Tüll und Mull mit Tüllkanten das Fenster von 2 ^{1/2} 5 ^{1/2} an
 alle Genres in brodirten Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2 ^{1/2} 20 ^{1/2} an

bunte Gardinen in Cattun, Köper und Sit
 Rouleaux-Stoffe in allen Breiten empfiehlt

in anerkannt bestem, dauerhaften Fabrikat und den neuesten Sachen zu wirklichen Fabrikpreisen in sehr reichhaltigem Sortiment.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Das größte Erfurter u. Weisensefeler Schuh- u. Stiefellager,
 24 Nicolaisstraße 24,



empfiehlt Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 ^{1/2} 20 ^{1/2} an, von lackirtem Leder v. 3 ^{1/2} 10 ^{1/2} an, Damen-Stiefeln von 1 ^{1/2} 5 ^{1/2} an, Kinder-Stiefeln v. 15 ^{1/2} an. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.



Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfiehlt die Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

sonst C. F. Jage,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



(Brühl Nr. 27.)

Ausverkauf.

(Ecke der Nicolaisstraße.)

Aus einer Concurssmasse

ist mir zum schleunigen Verkauf ein Leinen-, Wollen- und Baumwollenwaaren-Lager übergeben worden und soll und muß dasselbe bis Dienstag den 23. d. M. geräumt sein.

Wischtücher
 Handtücher } sind wieder vorrätzig.

Brühl Nr. 27.

Brühl Nr. 27.

Brühl Nr. 27.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof, 1. Etage,

empfiehlt sich hierdurch dem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publicum mit seinem reichhaltigen Meubleslager aller Gegenstände in solider Arbeit und zu wirklich billigem Preise.

Neue Filzhüte von 1 Thlr. an bei **C. Schumann,** neue Verkaufshallen
 an der Schillerstraße.

Das Meubles-Magazin von **A. Schwalbe,** Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polster-Waaren und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
 A. Schwalbe.

Pariser Blumen, Hüte und Façons,
sowie elegante ausgeputzte Hüte in allen Façons und Stoffen sind in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen zu haben.
F. Schnell, früher J. F. Hellriegel, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichstraße 45

empfehlen

zum bevorstehenden Feste

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten
für Herren, Damen
und Kinder jeden Alters



von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt solidesten Arbeit die

bekannt billigsten Preise gestellt.

Reichstrasse 45.

NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Glacé-Handschuhe,

eigenes, bestes Fabrikat in reicher Auswahl empfehlen

Cämmerer & Hartmann,

Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Dresdner Schuh-Lager

von Herm. Kötz, Nicolaistraße 12,



empfehlen für Damen und Kinder alle Arten Schuhe und Stiefeletten in ausgezeichneter Qualität und auf's Reichhaltigste assortirt zu äußerst billigen Preisen.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in die neuen Mustern, ferner Rodreifen in Gummi und übersponnene in gutem Stahl für Damen, Rodbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Schweißblätter, Uhrschnuren, Hosenträger, Gummiband und Schnüre etc. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegrass-, Feder- und Rosshaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 u. 12 m^2 an, dazu passende pol. und lad. Bettstellen in Mahag., Kirschbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Kuchentische größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof quervor 2. Etage.

Filz- und Seidenhüte

empfehlen & Stück von 1 Thaler an

Herrmann Pohl.

Fabrik: Königsplatz 5. Lager: Nicolaistr. 42 vis-à-vis St. Hamburg.

Porzellan und Steingutwaaren,
Cylinder und Glocken

empfehlen billigst

Anton Becker, Frankfurter Straße Nr. 32.

Meubles, Tinktur,

das vorzüglichste Mittel, mit welchem man alten polirten Meubles wieder frischen Glanz und neues Aussehen giebt, dasselbe empfiehlt in Flaschen mit Gebrauchsanw. & 4 m^2 sowie auch alle übrigen feinen Spirituslauge und Polituren die Farbenhandlung Ritterstraße 27.

Talmi-or-Uhrketten

für Herren und Damen empfehlen

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.



Hochholz-Regelkugeln
in verschiedenen Größen, sowie auch gute weisbuchene Regel empfiehlt in großer Auswahl billig Moritz Thieme, Drechsler, Neumarkt Nr. 40, neben der Omnibus-Station.

Fußbodenfarben

in größter Musterauswahl, gleich streichfertig und schnell trocknend zurecht gemacht, desgl. alle Sorten feinste Lacke und Firnisse empfiehlt in der bekannten guten Qualität zu den billigsten Preisen die Farben- und Lackhandlung von Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 27, Brühl-Edel.

Baumwollene Strickgarne

verkauft zum alten Preis

C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Für Essigsprit-Fabrikanten.

Essigsäure zur Essigsprit-Fabrikation liefern in guter Waare pr. 100 kg mit 80 Sgr.

E. Schneider & Sohn in Eisenach.

Kalk-Verkauf.

Täglich frischer Weiskalk zu haben im Gasthof zu den drei Eulen, Frankfurter Straße in Leipzig. Auch mache ich die Herren Baumeister so wie Bauherren darauf aufmerksam, daß ich bei größerer Abnahme den billigsten Preis berechne. W. Fiedler.

Haus-Verkauf.

Ein freundliches massiv gebautes Haus in Gohlis, frequente Lage, mit Gärtchen, hübscher Hof mit Brunnen, 2 Seiten Front, Verkaufsgewölbe, auch für eine Restauration passend. Preis 6000 m^2 . Nähere Auskunft bei Herrn Gemeindevorstand Ferd. Auerbach.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 79.]

20. März 1869.

Grundstücks-Verkauf.

Das der hiesigen Schützengesellschaft gehörige, hinter dem Schützenhause gelegene, circa 42,190 □ Ellen umfassende Areal soll verkauft werden.

Dasselbe ist von der Wintergarten-, Garten- und Georgenstraße aus zugänglich und zu Anlage großer Fabrik-Etablissements besonders geeignet.

Situationspläne liegen bei unserem Collegen Herrn C. G. Thieme, Firma Thieme & Fuchs, zur gefälligen Einsicht aus, wie auch derselbe gern bereit ist jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Gegen Vergütung von 10 \mathcal{R} werden auch Situationspläne abgelassen.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.
F. A. Trietschler, d. B. Vorsitzender.

Zu verkaufen in Leipzigs schönster Umgebung eine herrschaftliche Villa, für eine oder zwei Familien passend, mit allen bequemen Einrichtungen, Garten, Remise und Stallung. Forderung nur 10,200 Thlr. mit wenig Anzahlung. Alles Nähere bei G. A. Borvis in Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück, inmitten der Stadt, bester Geschäftslage mit Restauration und Material verbunden, welches sich auch sehr gut für Bäder oder Fleischer eignet, ist bei 3 bis 4000 \mathcal{R} Anzahlung zu übernehmen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 13 in der Restauration.

Ein Gut, 1 1/2 St. v. Leipzig, m. 13 Ader Areal sowie 5 neuen Gebäuden habe mit sammtl. Inventar f. 6800 \mathcal{R} bei 3800 \mathcal{R} Anz. zu verkaufen. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

In einer der lebhaftesten Straßen der westlichen Vorstadt ist ein kleines Hausgrundstück zu verkaufen. Einkommen netto 7 Procent. Anzahlung 2300 \mathcal{R} .

Selbstkäufer mögen gefälligst ihre werthen Adressen unter Chiffre P. + 5000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist ein Haus für 16,000 \mathcal{R} bei 4-6000 \mathcal{R} Anzahlung. Sander, Lützowstraße Nr. 2, II.

In Lindenau habe 1 Haus mit Garten für 3500 \mathcal{R} bei 1500 \mathcal{R} Anz. zu verkaufen. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

Ein Grundstück mit Garten in nächster Nähe Leipzigs, Anzahlung 2000 \mathcal{R} , Hypothek fest, ist zu verkaufen durch J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein Haus in Reudnitz mit gr. Hof u. Hintergebäude, passend für jeden Geschäftsmann, da Werkstelle im Parterre, ist mit festem Hypothekenbestand preiswürdig, verhältnißhalber ohne Unterhändler zu verkaufen.

Adressen unter H. K. 1 poste restante niederzulegen.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Eiferstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Sachs & Comp., Roßstraße 8.

Ein 8 1/2 Ruthen großer, gut gepflegter Garten, an dem Hauptwege des Johannißthales gelegen, soll im Ganzen oder getheilt billig verkauft werden.

Derselbe enthält ein gemauertes Haus, aus zwei Stuben, 2 Böden, 1 Keller bestehend. Ferner ist 1 Schaukel, 1 Barren, 3 Lauben, 1 Küche, Brunnen, ein sehr schöner Weingang vorhanden, so wie alle gute Sorten Früchte, einige Hundert Rosen, Einfassungen von Tulpen und andern Zwiebel-Geväxsen zc.

Anmeldungen beim Wächter Ackermann im Johannißthal.

Zu verkaufen ist eingetretener Verhältnisse halber eine Schlosserei mit allem Inventar und kann sofort oder auch später gegen 350 \mathcal{R} übernommen werden. Näheres Bräuerstraße Nr. 19 in der Restauration.

Achtung!!

Eine Restauration in frequenter Lage ist Bezugs halber sofort zu verkaufen durch Hrn. Engelmann, Al. Windmühlensstr. 15, II.

Restauration.

Zu verkaufen ist pr. 1. Juli a. c. eine nachweislich gute Restauration mit Inventar. Reflectanten belieben ihre Adressen unter A. B. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reines Cigarren-Geschäft, welches zu Materialwaaren mit eingerichtet werden kann, ist sofort verhältnißhalber zu übernehmen. Näheres bei S. Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Bölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein Pianino und ein tafelförmiges Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, 1 links.

Pianofortes

in Flügel- und Tafelform verkauft und vermietet Franz Leiberich, An der Pleiße 7 (dem Schloß gegenüber).

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein noch gutes Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Ein Pianoforte ist umzuwechhalber billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Billige Instrumente!

Ein Flügel für 90 \mathcal{R} — 1 Tafelform für 75 \mathcal{R} und für 90 \mathcal{R} zu verkaufen, ebenso alle Gattungen Pianinos zu vermieten bei Robert Zeitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu verkaufen sind umzuwechhalber billig 1 Satz Regel mit Kugeln und mehrere gebr. Neues Goldbahngäßchen 3, 3. Etage.

Sehr schöne und gut gehende Regulatoure sind billig unter Garantie zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Flügelkasten, 4 Ell. 14 Zoll lang und 2 Ellen 14 Zoll breit, bei dem Hausmann Brühl Nr. 60.

Neufirchhof 1. Meubles-Ausverkauf.

Billige

Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles bei F. Hennicke, Tapezierer, Brühl Nr. 23.

1 ff. Mahag. Cylinderbureau, 1 dgl. groß. Herren-Schreibtisch, 1 dgl. kleiner, imitirt, 1 Schreibcommode, doppel und einf. Marmorwaschtische, 2 gepolsterte Lehnstühle, verschiedene andere Meubles in Kirschbaum-, Mahagoni- und Kirschbaumholz sind billig zu verkaufen 39, Reichstraße 39.

Ein gebrauchter Mahagoni-Schreibsecretair, ein Küchenschrank mit Aufsatz und ein einth. Kleiderschrank sind billig zu verkaufen im Meubles-Ein- und Verkauf Brühl Nr. 58 goldne Kanne.

Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Meubles, als Secretaire, Schreib- u. Waschtische, K. Kindertische, Stühle zc., Sophas und Matratzen mit Beistellen verkauft zu sehr billigen Preisen A. Beyer, Burgstraße Nr. 18, I.

Auch werden Matratzen zur bevorstehenden Messe billig ver-
liehen. D. O.

Zu verkaufen ist billig 1 einthür. Kleiderschrank, 1 antiker Nähtisch, 1 gr. runder Tisch, 1 Beistelle mit Delaemalde, sehr alt, 2 gr. Gartenfiguren Colonnadenstraße 14 a 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 3 Sophas 1 Secretair 4 1/2 \mathcal{R} Kupfergäßchen, Dresd. S., 9. u. 10. links 3 Tr.

Eine Auswahl billiger Mahagoni-Meubles und vorzügliche Mahagoni-Bestellen sind zu verk. Eisenbahnstr. 13 im S. vort.

Zum Verkauf steht sehr billig ein gut gearbeitetes Sopha beim Sattler J. Köpzig, Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen Kuchengurtenstraße Nr. 21, 1. Stod.

Meubels - Ausverkauf.

Mahagoni- und andere gute Meubels, Sophas und Spiegel (worunter sich auch einige gebrauchte, gut erhaltene befinden) sind von heute an bis über 8 Tage (wegen Umzug) preiswürdig veräußlich

36 Reichstraße — Reichstraße 36.

3 Comptoirpulte, 6 Ladentische, Regale, 1 fl. Brückenwaage u. Verkauf von 10 bis 12 Uhr Markt Nr. 2, II.

Comptoirpulte, 1 polirtes und 3 Doppelpulte, 1 eis. Geldcasse, 1 Waarenschrank, Ladentische in 15 div. Längen, 1 dergl. mit Kasten u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Sophas, Feder- und Strohmattagen stehen billig zu verkaufen bei **Ferd. Müller**, Sattler und Tapezierer, Große Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

1 Büffelschrank, 1 Drahtgaseschrank, 1 Pfeilerwaage, 1 Waage mit Hornschalen, 1 Spiegel, 1 Bant und 1 Regal sind, um schnell zu räumen, billigst zu verkaufen

Kleine Fleischergasse Nr. 29, II.

Zu verkaufen wegen Mangels an Raum Kleider- und Wäscheschränke, hell und dunkel (neu), 3 Stück Polsterstühle, ein Waschtisch und 2 Spiegelrahmen, auch eine Truhe, passend für ein Dienstmädchen (für 2 fl , ganz mit Eisen beschlagen)

Weststraße Nr. 45 im Hofe

Billig zu verkaufen: 1 Schreibsecretair, Commode mit Glasheschrank, ovaler Nähtisch, Waschtisch u. dgl. m. Gerichtsweg 3, 1 Tr. links.

Nr. 26 Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe sind nur neue Federbetten, Bettfedern, Oberhemden, Manns-, Frauen-, Knaben- und Mädchenhemden billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchter Mahagoni-Nächtisch mit Toilette Sidonienstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kleidersecretair (Birle) und ein kleiner Tisch Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 99b parterre.

Ein Büffet mit Ladentafel, passend für Conditior oder Restaurateur, steht billig zu verkaufen

Gohlis, Hauptstraße Nr. 50.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Küchen-Wasserständer

Klostergasse Nr. 5 parterre.

Für eintretende Freiwillige.

Diverse Equipirungssachen, als Mantel, 2 Uniformen, Tschato u. in gutem Zustande sind billig zu verkaufen. Adressen unter F. H. 80. befördert die Expedition dieses Blattes.

Für einjährige Freiwillige.

Ein neuer Mantel und 2 Waffenröcke sind billig zu verkaufen

Quersstraße 5, IV. links.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Frack zu billigem Preis

Turnerstraße Nr. 18, IV. rechts.

Schwarze Beinkleider, einige Fracks, so gut wie neu, und mehrere Stücke Sommerhosenstoffe sind billig zu verkaufen

Kleine Fleischergasse 29, II.

Zu verkaufen ist billig eine abornartige Holzwand mit Glasfüllung nebst Glashüre 7 Ellen 9 Zoll lang, 5 Ellen 8 Zoll hoch, dergl. 1 Breiterwand 10 E. 6 Z. lang, 5 E. 10 Z. hoch, 1 span. Wand 9 E. 19 Z. lang, 4 E. hoch, 1 Wasserständer, 20 Stück Blechsenirohre.

Petersstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu verkaufen 6 Stück Fenster, 3 Ell. 21 Zoll hoch 2 Ell. breit, 1 Brodschrank und 1 Waschtisch gebraucht, billig

Hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist eine gute 4 Ellen lange Drehbank mit eisernem Aufsatz Lindenau, Herrenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen eine Papierschnidemaschine, Hobelconstruction, große eisere Kochmaschine Moritzstr. 3, 1 Tr. links.

Zu verkaufen

eine gute gebrauchte Brückenwaage, 12—15 Ctr. Tragkraft, nebst Gewichten bei

Nöder, Querstraße Nr. 28, II.

Eine Brückenwaage mit Gewichten und eine große Zinkbadewanne sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9 im Seitengeh. I.

Eine Winde

mit großem Schwungrad und starkem Seile ist billig zu verkaufen bei

D. S. Wagner & Sohn, Nicolaisstraße Nr. 48.

Ein bequemer vierfüßiger Fensterwagen nebst 2 Geschirren mit Neusilberbeschlag, Alles fast in ganz gutem Zustande, ist für 300 fl zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein schmiedeeisernes Grabstetter ist sehr billig zu verkaufen bei

Rausch & Wehde, Antonstraße Nr. 6.

Eine gute Kochmaschine ist billig zu verkaufen und steht zum sofortigen Abbruch bereit. Näheres zu erfragen Mühlgasse Nr. 4 parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Halb-Chaise von eleganter Bauart in gutem Zustande. Albertstraße 17, Sattlerwerkstelle.

Rutschwagen-Verkauf.

Ein neue ein- und zweispännige, patent., dergl. eine vierfüßige elegante große Chaise, eine gebrauchte vierfüßige ein- und zweispännige und eine leichte halbverdeckte Lauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Schiebewagen in noch gutem Zustande Nürnbergstraße Nr. 4 parterre links.

Ein vierfüßiger Handleiterwagen mit Kasten ist billig zu verkaufen Reuditz, Gemeindestraße Nr. 35.

Zu verkaufen steht ein vierräderiger Rollwagen mit Hasen und Kette, ferner mehrere Handleiterwagen in verschiedenen Größen

Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen steht ein brauchb. Arbeitspferd im Dessauer Hof beim Hausknecht.

Gestern den 19. März traf ein Transport

frischmilchender Kühe

mit Kälbern, sowie auch hochtragende zum Verkauf hier ein.

Goldene Laute. A. Hertling aus Scholz.

Ein Transport

Dessauer neumilchender Kühe

stehen Sonnabend den 20. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Ein gut gemästetes Schwein ist zu verkaufen in Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 123.

Ein schwarzer Budel,

3/4 Jahr alt, ziemlich groß, ist mit Steuerzeichen zu verkaufen in der Destillation Colonnadenstraße 21.

Russ. Setterhund,

großes, zuverlässiges Thier (Seltenheit), zu verkaufen

Nürnbergstraße 10, II.

Ueberseeische Vögel,

Lebenskräftig, in div. Sorten, theils singend und zur Zucht sich eignend, werden billig verkauft Windmühlenstraße 3, I.

Sonnabend den 20. März treffe ich wieder mit den berühmten

Saal-Kartoffeln,

sowie mit sauren, Senf- und Pfeffergurken ein. Mein Stand ist wie gewöhnlich vis à vis dem Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8. Verkauf auch im Einzelnen. C. A. Boltze.

Ausverkauf des H. Neupert'schen Cigarrenlagers Klostergasse 15. Dr. Brandt, cur. bon.



Soeben traf wieder eine größere Sendung des flüssigen schweizerischen

Alpen-Tafelhonig

ein. Preis in Original-Blechbüchsen zu 2 und 4 Pfund à 25 fl und 1 fl 20 fl .

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Deste empfiehlt frische Seefische

J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Ausverkauf

Nr. 23 Neumarkt Nr. 23.
Sonnabend den 20. März und folgende Tage
**Materialwaaren, Cigarren, Spirituosen
und Wein.**

Die feinsten rein und kräftig schmeckenden
Dampf-Kaffees

empfiehlt täglich frisch geröstet
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Von heute an

1868er

Rackenhaimer vom Faß. Der Schoppen 5 % in der Schoppen-
stube von **August Simmer, Petersstr. 35.**

Extrafine Maitrankessenz
aus Harzer Waldmeister empfohlen
**Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Möhrenapotheke, Gerberstraße.**

Messina-Apfelsinen,

rote Frucht in Kisten und ausgewogen à 5 %.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Russische Zuckererbsen,

feinstes frisches Provenceral,
extrafines Valparaiso-Sonig
empfang und empfiehlt billigt
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.

Feinste Moskauer Zucker-Schoten
directester Beziehung offeriren in Säcken wie ausgewogen à 24 1/2
und 25 % pr. Pfund

Mensing & Pose,
in Berlin.

Französischer Blumenkohl,

französischer Kopfsalat, Radieschen, Erfurter Brunnenkresse ist wieder
frisch angekommen, sowie auch ausgezeichnete frisch geschnittener
Scheibenhonig bei **S. Rolle,**
Stand: Markt, Barsuchgäßchen vis à vis.

Pflaumen ff.

erhielt ich eine große Partie und verkaufe solche à 10 u. 15 %

A. Rosenkranz,
Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Morcheln sind zu verkaufen Brühl 37, 1. Etage.

Frische See-Fische

als: Dorsch, Schellfisch, Scholle, Seezunge, Lachs und frischen
Silberlachs, frische grüne Heringe (zum Baden vorzüglich), frische
Hollsteiner Austern, feinsten Astrachaner Winter-Caviar und fetten
grünlichen Rheinlachs, Kieler Sprotten, Pöllinge, Algier, Blumen-
kohl, Messinaer Apfelsinen und Citronen, Maroff, Datteln, Smyrn.
Lafelfelgen, neue Traubenrosinen und Knackmandeln empfang und
empfiehlt

C. F. Schatz.

Junge Bierländer Bühner,

frische Gollst. Austern, neuen Astr. Caviar, ger.
Rheinlachs, fr. Schellfische, Cablian, Kieler Pöf-
linge, Frankfurt a. M. Bratwürste und Alg. Blumen-
kohl. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Grahambrod

täglich frisch empfiehlt
die Bäckerei von **Gust. Kurack,**
Lindenau, Poststraße Nr. 29.

Flaschen-Biere.

leicht 15/1 oder 24/2 fl. für 1 **Bayrisch.**
fein 15/1 " 24/2 " " 1 **Böhmisch.**
Berliner 15/1 " 24/2 " " 1 **Malzbier,**
excl. Flaschen, empfiehlt als ganz vorzüglich
Dresd. Str. 38. Louis Lohmann. Dresd. Str. 38.

Echt Berliner Weißbier

aus der Brauerei Diez empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

NOTIZ

Der Verkauf von österlichen Waaren beginnt am 22. d. M.
und empfehle ich Butter, Gänsefett, Kaffee, Zucker, Kländchen,
Backobst, Kartoffelmehl, Preiselbeeren, ff. Liqueure, div. Weine,
Essig, Spiritus, Metb u. s. w. u. s. w.
M. A. Meyer, Brühl Nr. 76.

Deffauer Creditactien werden zu kaufen gesucht und sind
Adressen unter Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter
Chiffre A. K. # 23. niederzulegen.

Leihhaus-Scheine

werden von heute an gekauft mit 6 % gr. pro Tblr.
Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage im Meubleurgeschäft.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle
Gegenstände von Werth gekauft und ist einem
Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Ein altes Pianoforte oder ein alter Flügel nicht über
20 % wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Pianoforte 20“
in die Expedition dieses Blattes.

Ein altes Pianoforte nicht über 30 % wird zu kaufen
gesucht. Adressen A. Z. Pianoforte in die Expedition d. Bl.

Eine Ladentafel von 4 Ellen Länge wird billig zu kaufen
gesucht. Offerten sub L. mit Preisangabe durch das Annoncen-
Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Zu kaufen gesucht

werden gutgehaltene Tische, Stühle, 1 Büffelschrank und eine Koch-
maschine für eine Restauration passend.
Adressen beliebe man unter R. R. in der Restauration zum
Rosentanz, Nicolaisstraße abzugeben.

Gesucht wird ein Mahag-Busch- und Sophaisch, oval, v.
Familie. Adressen mit Preisangabe Sternwartenstr. 18 c, 1. Et. r.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk u.
erbitte gesl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Eiweiss,

frische Waare, wird stets nach der Kanne gekauft Mühlgasse Nr. 6
bei **Voigtländer.**

Zu kaufen gesucht wird ein vierräderiger Handwagen, für
ein Fleischer passend. Verkäufer wollen sich melden Gerberstraße,
Fleischerherberge.

Ein armes Mädchen bittet einen edel denkenden Herrn um
ein Darlehn von 10 Tblr. Ges. Adressen unter R. A. 10 in der
Expedition dieses Blattes.

30 Tblr. werden gegen genügende Sicherheit zu borgen gesucht.
Offerten unter A. R. # 10 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches sich in der größten Noth befindet,
bittet einen edlen Herrn um ein kleines Darlehn.
Gefällige Adressen bittet man unter C. L. # 10. poste
restante niederzulegen.

1000 Thaler

sichere 5 % Hypothel sollen unter namhaftem Verlust cedirt werden.
Näheres bei **F. W. Fischer, Klostersgasse Nr. 15.**

Auszuleihen sind 500 % auf sehr gute Hypothel durch
D. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

2000 Tblr. sind auf Hypothel auszuleihen.
Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

8000 Tblr. in größeren Posten, nicht unter 300 Thaler,
sind auf corr. Waaren, Lagerscheine, gute Wechsel
auf kurze Fristen zu verleihen. Verschwiegenheit Ehrensache.Adr.
mit A. L. # 92. durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Geld auf Pfänder und Leihhaus-Scheine ist zu haben
Al. Fleischergasse 28, III, vis-à-vis vom Kaffeebaum.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voorekel, Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianoforte, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Kauf** gestattet wird.

Gelder

auf Wechsel bis zu jeder Höhe sind unter strengster Discretion an **Cavaliers** auszuleihen durch **Bernhard Sachse**, Dresden, Comptoir Grunaer Straße Nr. 7 parterre.

Neelles Heirathsgefuch!

Ein Wittwer in den besten Jahren, aus dem Mittelstande, der sein gutes Auskommen hat, sucht auf diesem nicht mehr seltenen Wege eine Lebensgefährtin. Bedingungen sind Häuslichkeit und ein lebenswürdiger Charakter; Vermögensverhältnisse sind Nebensache. Jungfrauen oder Wittwen, jedoch nicht unter 24 Jahren, welche auf dieses Gefuch reflectiren, erfahren Näheres Sonntag Vormittag von 9—12 Uhr: Reudnitz, Kuchengartenstr. Nr. 5 im Hofe part. bei **Hängsch**. Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Für Damen.

Ein junger Mann, Goldarbeiter, 30 Jahre alt, in einer Residenzstadt Thüringens, mit 6000 Thlr. etablirt, Besitzer eines eigenen Grundstücks, wünscht sich mit einer Dame, welche etwas jünger, angenehmes Aeußere und wenn auch nur etwas Vermögen besitzt, zu verheirathen. Strengste Discretion zugesichert, Unterhändler verboten, und wollen geehrte Damen, welche auf dies reelle Gefuch reflectiren, Ihre werthen Briefe mit Angabe genauer Adresse nebst Photographie innerhalb nächster 14 Tage unter C. L. H. 45 poste restante Weimar franco einsenden.

Ein junger Mann von 28 Jahren, gegenwärtig in einem der ersten Geschäfte Leipzigs thätig, der früher gereist hat und dem ein Capital von 1500 Thlrn. zu Gebote steht, sucht zu einem zu begründenden Geschäft einen Theilnehmer mit Vermögen oder wünscht ein schon bestehendes Geschäft zu kaufen.

Gef. Offerten nimmt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig**, unter L. V. H. 271. entgegen.

General-Agentur.

Die General-Agentur einer Preussischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft mit einem Einkommen von mindestens 6 bis 800 fl ist vacant. Qualificirte und cautionsfähige Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen melden sub M. Z. 131 poste restante Dresden.

Ein Agent, welcher Gelegenheit hat, frühzeitig von neuen Bauunternehmungen unterrichtet zu sein, wird gesucht. Adressen sub H. E. H. 59 befördert

H. Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der Mineralogie zu nehmen. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. B. 180 entgegen.

Ein Wein-Weisender,

der in dieser Branche erfahren und durchaus tüchtig ist, wird von einer renommirten Weinhandlung in Magdeburg zu engagiren gesucht. Offerten werden erbeten **poste restante Magdeburg A-Z. 100.**

Ein gewandter Reisender,

der gut empfohlen wird, zu baldigem Antritt für ein Colonialwaarenhaus gesucht und bittet man um Abgabe bezügl. Offerten wenn möglich persönlich an Herrn **F. Herrmann**, Goethestr. 5.

Für ein diesiges Comptoir wird pr. 1. April ein mit Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen zu engagiren gesucht. Offerten unter B. & R. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, tüchtiger Detaillist, welcher ein Materialgeschäft ziemlich selbstständig zu leiten versteht, wird für ein auswärtiges Geschäft, welches in einer halben Stunde von Leipzig per Dampf zu erreichen ist, bis zum 1. April gesucht. Näh. durch Hrn. Bernh. Voigt, Weststr. 44, Leipzig.

Ein **Schreiber**, welcher schon einige Uebung besitzt, wird für den 1. April dieses Jahres gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Registrator **Georgi** auf dem Handelsgericht.

Gesucht 1 Copist, schön schreibend, in Bureau-Arb. erfahren, gut empf., Gesuchsch. mit Ang. der Lohnanspr. an **R. Rosch**, post. rest.

Monteur = Besuch.

Zwei Monteurs, im Dampfmaschinenbau tüchtig, finden nach Ostern dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Eppstaedt & Schlimann, Wurzen.**

Gesucht wird für das Ausland ein geschickter Holzschneider. Näheres Leibnizstraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Ein **Schneider**, der vorkommende Abänderungen an fertiger Garderobe machen will, möge sich melden bei **Julius Jacoby sen., Markt Nr. 3.**

Einige Barbiergehülften

werden für die Ostermesse gesucht bei **Bundarzt Seyffert sen., Nicolaisstraße Nr. 49.**

Ein tüchtiger Damenschneidergehülfe und einige geübte Mädchen finden Beschäftigung Burgstraße Nr. 5 bei **Dobrowsky.**

Ein **Böttchergeselle** wird gesucht. Zu melden bei Herrn Buchholz in den 3 Linden, Lindenau, welcher Näheres mittheilen wird.

Noch 2 Wagenlackirer

werden verlangt Sternwartenstraße Nr. 36, Hof in der Werkstelle.

Gesuch eines Kochs.

Zum 1. Mai findet ein gewandter Koch Stellung in Magdeburg, im Hotel zum weißen Schwan. Reflectanten wollen sich schriftlich an den Besitzer wenden.

Buchbindergehülften

finden dauernde Arbeit bei **J. F. Bösenberg.**

Zwei Oekonomie-Beurlinge

werden zu engagiren gesucht auf Rittergüter, wo sie unter specieller Aufsicht der Principale stehen. Alles Nähere bei **H. Kraft**, Wiesenstraße 22, 1 Tr. — Auch wird ein Gärtnerbursche gesucht, welcher im Obst- und Gemüsebau erfahren ist.

Ein Bursche,

welcher Lust hat Schlosser und Maschinenbauer zu werden, kann antreten bei **H. Fricke**, Erdmannstraße Nr. 16, Hof 2.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Zeugschmied zu werden, wird gesucht Zimmerstraße Nr. 1. **Carl Ruhne.**

Ein Bursche, der Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden bei **Ed. Schubert**, Burgstraße Nr. 10.

Einen Schlosserlehrling sucht

J. G. Fischer, Antonstraße Nr. 5, I.

Ein ordnungliebender Bursche wird zu Ostern als Barbier in die Lehre gesucht bei **F. R. Gronitz**, Königsplatz 7.

Gesucht

wird sofort ein junger kräftiger Mensch zum Bierfahren, in Wochenlohn **Hôtel de Saxe.**

Gesucht wird ein flotter, anständiger, nicht zu junger Billardkellner. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener **Restaurationskellner** im Pantheon.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein **Kellner** von 16—18 Jahren nach auswärts. Zu erfragen **Brühl**, blauer Harnisch, Mittags von 2—3 Uhr.

Für einen angehenden jungen Kellner, im Serviren gewandt u. solid, welcher nur in anständigen Restaurationen bisher war, wird in einer gleichen eine dauernde und gut lohnende Stelle frei.

Adressen sind unter **R. T. H. 1.** in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden im Thür. Hof, Burgstr.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird sofort oder bis 1. April nach auswärts für ein Bad gesucht **Brühl Nr. 29**, 3 Treppen, von 9—12 Uhr, von 2 bis 5 Uhr.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 15—16 Jahren in der Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zu verschiedenen Arbeiten **Turnerstraße Nr. 20**, 2. Hausthüre.

Gesucht wird ein ehrlicher Bursche von 16—18 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, mit Zeugnissen **Auerbachs Hof 28/29.**

Gesucht wird sofort ein **Lausbursche** **Brühl Nr. 23** im Möbelgeschäft.

Gesucht werden geübte Demoiselles zum Strohhutnähen. Zu melden Nicolaisstraße 40, I.

Ein kräftiges Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht.

Zu erfragen **Kochplatz Nr. 9.**

Eine tüchtige Directrice

für ein Tapifferie-Geschäft, die alle vorkommenden Stickerien gründlich versteht und sich auch ausbülfsweise als Verkäuferin qualificirt, wird pr. 1. April mit gutem Gehalte für Leipzig zu engagiren gewünscht.

Näheres bei Minna Pardubitz, Reichstraße 42.

Geübte Weisnäherinnen u. Lernende finden dauernde Beschäftigung Blumengasse Nr. 9 parterre links.

Gesucht werden 5—6 Schneiderinnen. Auch werden daselbst noch einige Lernende angenommen Marienstr. 18 bei Reflex.

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein Seiden-, Garn-, Band- und Posamentirwaarengeschäft Leipzig wird eine mit dieser Branche vertraute gewandte freundliche Verkäuferin gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden unter Chiffre R. H. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin im Pantheon, Dresdner Straße 33.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches junges Mädchen Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. April oder sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Ein ordnungliebendes Stubenmädchen wird per 1. April zu mieten gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden mit Buch: Leibnizstraße 15. I.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit zu mieten gesucht. Zu erfragen Weststraße 35, III. bei Tiede.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Von 8—10 Uhr zu erfragen Kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Sofort und zum 1. April werden mehrere perfecte Köchinnen bei gutem Lohn gesucht von J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt ist im Falzen und Heften, Quersstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April c. eine ordentliche und erfahrene Köchin, welche gleichzeitig etwas Hausarbeit übernehmen muß. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Gustav-Adolph-Straße 35.

Gesucht wird 1. April eine ganz zuverlässige Person in gesetzten Jahren, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich leichter häuslicher Arbeit unterzieht. Nur solche mit guten Attesten findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Neumarkt 16 im Schirmgeschäft.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Gerichtsweg Nr. 11, bei Fr. Pfeifer.

Gesucht wird zum 15. April eine perfecte Köchin und eine Jungemagd, welche gut schneiden und plätten kann. Zu melden mit Buch Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 1. Et. bis Nachmittag 2 1/2 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen. Zu melden von 10—11 U. Sporergräßchen 2.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 8 im Seilerladen.

Bis 1. April wird ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Rudolphstraße Nr. 1, Mittelgebäude 2 Treppen.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird für 1. April gesucht. Mit Buch zu melden in den Nachmittagstunden Emilienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Für die Nachmittagstunden wird eine ordentliche Aufwärterin gesucht Flossplatz Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine Aufwartung, welche waschen und nähen kann, Barbiergeschäft Gr. Windmühlenstr. 21.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin den ganzen Tag, welche etwas kochen kann. C. Thomas, Pleißengasse Nr. 16.

Ein Reisender,

der vier Jahre für eine größere Seidenwaaren-Handlung mit Erfolg reiste, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, andere Stellung. Adressen wolle man gütigst unter H. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein erfahrener Reisender mit besten Referenzen, 30 Jahre alt, welcher einen Posten 6 Jahre bekleidete und die Rundschau für Indigo, Farbwaaren, technische Droguen und Producte in Sachsen, Thüringen und Grenzorten Böhmens genau kennt, sucht einen passenden Platz pr. 1. Mai a. c.

Geehrte Reflectanten werden gebeten Adressen unter „A. L. 30.“ in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Kaufmann, mit der französischen, englischen Sprache und Correspondenz vollkommen vertraut, sucht Stellung in einem hiesigen Engros- oder Bankgeschäft.

Adressen unter M. M. # 10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Commis, in einem Manufactur- und Modewaaren-Geschäft thätig, sucht anderweitig Stellung. Gest. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. # 1. entgegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger strebsamer Mann, welcher vergangene Weihnachten seine Lehre beendete und Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen seines Principals unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung. Geehrte Principale werden höflichst gebeten ihre Offerten unter B. B. in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Uhrmachergehülfe, bestens empfohlen, sucht per Ostern dieses Jahres Stelle durch Robert Gottwald, Reichstraße Nr. 12.

Ein Buchbindergehülfe, ehrlicher und fleißiger Mann, sucht ein Unterkommen in einer Buch-, Kunst- oder Musikalienhandlung. Selbiger würde sich als solcher sehr nützlich erweisen. Man bittet Adressen niederzulegen unter A. B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Gärtner gut attestirt, desal. ein zuverlässiger Kutscher suchen Stellung durch A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Ein Feizer und Maschinist, gelernter Schlosser, erfahren und zuverlässig in seinem Fach, versehen mit den besten Zeugnissen, sucht in selbiger Branche sein weiteres Fortkommen. Geehrte Principale werden gebeten werthe Adressen unter # 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Auch werden gern bestimmte Versprechungen angenommen.

Ein cautionsfähiger Markthelfer sucht Stellung durch J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein für Oekonomie brauchbarer Kutscher, Diener und Gärtner sind gut empfohlen Weststraße 66 im Comptoir.

Ein junger Mann, der Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Cassenbote oder Geldereincassirer. Adressen bittet man unter L. L. No. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren stehender verheiratheter Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und nach Wunsch auch Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder gleichviel welche Branche. Werthe Offerten bittet man in die Expedition dieses Blattes unter H. P. 30. niederzul.

Ein Bursche vom Lande, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Adressen sub R. Z. durch die Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. und weiblichen Personals weist gratis nach A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Gesucht wird noch mehr Familien-Wäsche zum Waschen, Plätten u. Bleichen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse abzugeben bei Fräulein E. Hammer, Rosstraße Nr. 9 part. r.

Eine geübte Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Emilienstraße 11, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst bei Kindern oder auch bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen bei Madame Müller, im Schuhmachergewölbe Brühl und Hainstraße Nr. 17.

Eine Kochfrau sucht für die Dauer der Messe Stelle.
Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung für die Messe. Kochs Hof bei Frau Gläßer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 45, 1 Treppe, bei Frau Witwe Louise Berger.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gef. Adr. Grimma'sche Str. 15 (Fürstenhaus) im Hausstand niederzul.

Eine Kochfrau wünscht zur bevorstehenden Messe in einer Restauration zu kochen. Zu erfragen Schuhmacher-Gewölbe bei Madame Platz, Kochs Hof.

Eine junge Modistin von auswärts, welche längere Zeit in einem größern Puggeschäft hier am Plage gearbeitet hat und der Leitung eines derartigen Geschäfts selbstständig vorstehen kann, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldigst eine Stelle, wenn möglich bei freier Station, hier oder auswärts.

Gef. Adressen bitte man bei Herrn Gust. Böhne jun. hier am Markmarkt niederzulegen.

Une demoiselle française désire une situation de **gouvernante** pour enseigner sa langue maternelle et tout ce qui concerne une bonne éducation. S'adresser sous les initiales O. W. 306 à MM. **Hassenstein & Vogler à Frankfurt a/M.**

Gesuch.

Ein anständiges, solides, an Ordnung gewöhntes Mädchen aus dem Vogellande, welches mehrere Jahre in einem Dienste war und im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Zu erfahren bei Herrn Kaufmann Lehmann, Brühl Nr. 47.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, nicht von hier, eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen, welches im Plätten und Nähen sehr erfahren ist. Brühl 37, 3 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, sucht Stelle bis 1. April. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstand.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das mehrere Jahre in einem Geschäft war, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man Nicolaisstraße 41, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, eine Stelle als Verkäuferin in einem Manufakturwaaren- oder ähnlichen Geschäft. Näheres Tauchaer Straße 3, II.

Eine Jungemagd, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung zum 1. oder 15. April. Näheres Brühl 11, Markthelfer Schunf.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit gedient, Lust und Liebe zu Kindern hat und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht Dienst bis 1. April. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche erfahren, sucht einen Dienst zum 1. April. Zu erfragen Hainstr. 23, Hof 1 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorsteht, auch im Häuslichen erfahren ist, sucht sofort Stelle. Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kochs Hof bei Frau Gläßer.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Markt, Königshaus, Hof im Rostfleischverkauf.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder Arbeit unterwirft und gut waschen und scheuern kann, sucht Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 6 im Seilergeschäft.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum ersten April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein arbeitsames geschicktes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. April Nicolaisstraße 32, II. rechts.

Gesucht wird ein Dienst für Haus und Küche sogleich oder 1. April. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, F. Lenarz.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre in ihrer Stellung ist, wünscht sich zu verändern, am liebsten als Jungemagd. Sollten geehrte Herrschaften geneigt sein, so bittet man Adressen Petersstraße Nr. 13 im Hausstand niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wünscht bei anständigen Leuten eine Aufwartung für den ganzen Tag bei ein paar Kindern. Adressen unter C. H. 4. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Dienst ohne Lohn

wird von einem Mädchen von 18 Jahren gesucht. Doch wird Unterricht im Nähen und Plätten beansprucht. Näheres Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches auch gründlich plätten kann, sucht zum 1. April anständigen Dienst. **Untmanns Hof am Garustand.**

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, sucht Dienst unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres Auerbachs Hof im Verkaufs-Local Nr. 77.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Thälstraße 19, im Eigarrengesch.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches mit der Buchführung vertraut und bewandert im Verkauf, sucht baldigst Stellung. Werthe Adressen Brühl Nr. 40 im Gewölbe vis à vis dem Georgenhaus.

Ein junges anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. April Stellung als Stubenmädchen. Adr. Weststraße Nr. 65 im Gewölbe.

Eine fein gebildete Dame sucht bald Stellung als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Näheres bei J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein Mädchen, von seiner Herrschaft empfohlen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. April Dienst. Centralstraße Nr. 3, parterre links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Herm. Reithmeir, Schloßgasse Nr. 4.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft, die gerne der Hausfrau mit zur Hand gehen will. Zu erf. Plagwitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen links.

Eine gesunde milchreiche Bauer-Amme von 7 Wochen sucht Stelle. Näheres bei Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Tr.

Eine gesunde milchreiche Amme, die schon 6 Monate gestillt hat, sucht sofort oder zum 1. April Stelle. Näheres durch Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Mehrere kräftige Bauer-Ammen von 4-6 Wochen und 1 von 3 Mon., 1 von 4 Mon. suchen Dienst Brühl 3-4 S. 4. Et. r.

Ein hübscher Garten

in der Nähe der Gerberstraße wird zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei Friedrich Becker, Gerberstraße, niederzulegen.

Comptoir und trockene Niederlage

in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Gest. Offerten sub Tz. H. 2 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe suche ich in der Hainstraße parterre oder 1 Treppe hoch ein Local oder die Hälfte eines Locals. **Jul. Mart. Friedländer, Berlin, Jerusalemstraße Nr. 17.**

Zu mieten gesucht wird für die Messen eine Niederlage für einen Fournierhändler. Adressen unter A. G. Hotel de Bologne bei dem Postler.

Nitterstraße, Brühl oder Nicolaisstraße

wird für die ersten 8 Tage der Messen ein Comptoir im Parterre oder 1. Etage und eine Niederlage gesucht von Oftern oder Michaelis ab. Offerten bittet man bei Herrn Carl Sterz hier, Eschmanns Haus, niederzulegen.

Als Verkauflocal für bevorstehende Messe wird ein Parterre-Local, oder Zimmer 1. Etage nach vornheraus, in der Grimm. Straße gesucht. Näheres J. F. B. restante Berlin.

Meslogis-Gesuch.

Eine Dame, welche hierher zum Einkauf kommt, sucht für nächste Ostermesse ein Logis im Preise von 8-10 fl . Adressen werden unter Chiffre J. D. H. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, wird zu Johannis beziehbar von 2 einzelnen Leuten in einem herrschaftlichen Hause, womöglich nicht im Innern der Stadt, zum Preise von ungefähr 150 fl Miete gesucht. Anmeldungen sind unter H. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis im Preise von 35-45 fl wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich erst verheirathen wollen (womöglich von Oftern ab) gesucht. Adressen unter A. O. H. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Per Johannis wird ein schönes Logis von 8 Zimmern, Preis bis 500 fl gesucht. Adressen Weststraße Nr. 14, I.

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe der Tauchaer Strasse im Preise von 70—80 Thlr. wird von einer anständigen ruhigen Familie zu miethen gesucht. — Offerten erbittet man sich Mittelstrasse No. 5, im Comptoir 1. Etage.

Gesucht

wird zum 1. Juli a. e. ein Familienlogis, wo möglich mit Garten, in der Dresdner Vorstadt, im Preise von circa 200 Thlr. Offerten bittet man in der Reichenbach'schen Buchhandlung, Poststraße Nr. 8, oder im Café Sanisch abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein Familienlogis, Preis 60—100 fl , p. 1. April wird zu miethen gesucht. Adressen Nicolaistraße 51 im Cigarrengeschäft abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis, in einem sehr anständigen Hause, eine Familienwohnung von 5 bis 6 Zimmern und allem übrigen Zubehör, am liebsten innere Vorstadt und nicht über 2 Treppen.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre C. No. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 40—60 fl wird zum 1. April zu miethen gesucht.

Adressen F. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis zu beziehen ein Familienlogis bis 100 fl in der Gerberstraße, Bachhofgasse oder Neue Straße. Adr. beliebe man abzugeben Gerberstraße 6, Tischler Ebert.

Verhältnißhalber suchen ältliche Leute zum 1. April ein Logis von 50—80 fl in der Johannisdorstadt. Adressen bittet man abzugeben Kupfergäßchen Nr. 5 parterre.

In der westlichen Vorstadt wird zu Johannis ein kleines Logis, bis 70 fl , von anständigen Leuten zu miethen gesucht.

Adressen O. T. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle. Wasserleitung und Sonnenseite wäre erwünscht.

Gesucht wird von einem kinderlosen, pünctlich zahlenden Gerichtsbeamten zum 1. Juli c. in einem respectablen Hause eine Miethwohnung im Preise von gegen 70 fl . Adressen in die Expedition dieses Blattes unter G. K. fl 30.

In der innern Vorstadt wird eine gut gehaltene Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit freundlicher Aussicht und wenn möglich Garten, im Preise von 3—400 Thalern von Michaelis d. J. ab zu miethen gesucht und gebeten. Gesl. Offerten in der Expedition des Adv. Tschermann, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Gesucht wird in 1.—3. Etage pr. 1. April oder 1. Mai ein Logis im Preise von 100—150 fl , wo möglich Wasserleitung und am Park, Plauenscher Platz, Pfaffendorfer, Lessing-, Carl-, Salomon-, Marien- oder Bahnhofstraße gelegen. Offerten bittet man unter L. K. Halle'sche Straße Nr. 13 in der Lederhandlung niederzulegen.

Gesucht wird ein Parterre-Logis, wo ein kleines Victualien-Geschäft betrieben werden kann. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter A. C. II.

Ein Logis, Preis 40—60 fl , wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Peterssteinweg 51, im Hofe in der Würtcherwerkstatt.

Gesucht wird ein kleines Logis oder ein bis zwei Stuben Aftermiethe, innere Stadt, als Arbeitslocal.

Adressen unter Z. Z. fl 410. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe der Nicolai-, Reichs- oder Katharinenstraße wird gesucht zum 1. Juli gegen Pränumerando-Zahlung von einem Beamten ohne Kinder ein Logis von 100—120 fl . Gesl. Adr. unter H. P. 1 bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Logis im Preise von 36—40 fl zu Johannis. Adressen bittet man Neue Straße Nr. 14 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder in der Dresdner Vorstadt oder Neudnitz ein Logis von 36—48 fl . Adressen unter F. Z. fl 40 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten wird bis 1. April ein mittleres Familien-Logis gesucht Markt Nr. 14 beim Hausm.

Gesucht wird eine separate Stube u. Kammer unmeublirt. Adressen Halle'sches Gäßchen 2, 3 Treppen.

Garçonlogis.

Zu miethen gesucht wird ein helles freundliches, nicht zu hoch gelegenes, sofort beziehbares Zimmer mit oder ohne Schlaf-cabinet, im Preise von 4—5 fl . Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, wird per 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. fl 20. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht per 1. April ein nettes Garçon-Logis mit Saal- und Hauschlüssel von einem Herren, Preis 4—5 fl pr. Monat, in der westlichen Vorstadt. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. H. niederlegen.

Ein junger Justizbeamter wünscht für den 15. April l. J. eine meßfreie, ruhige, meublirte Wohnung zu ermiethen.

Etwasige Offerten sind unter B. G. fl 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich zu beziehen eine Stube und Kammer, unmeublirt. Adressen Duerstraße Nr. 6 im Hofe parterre.

Von zwei jungen Kaufleuten wird ein fein meublirtes Logis gesucht. Berücksichtigt werden nur Offerten mit Preisangabe. Adr. niederzulegen bei Hrn. Robert Herling, Kanst. Steinw. 8/9.

Für einen Studierenden wird zum 15. April eine geräumige meublirte Stube oder Stube mit Kammer in gesunder Lage der inneren Vorstadt zu miethen gesucht und gebeten, gesl. Offerten in der Expedition des Adv. Tschermann, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein gut meublirtes Logis mit Schlafzimmer, an der Promenade gelegen, möglichst per Ende April beziehbar. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. & T.

In der Westvorstadt wird von einem jungen Kaufmann ein sofort beziehbares meublirtes Garçonlogis gesucht.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. P. 100. entgegen.

Gesucht wird eine Stube, womöglich mit Kochofen im Preise von 20 fl . Thalstraße Nr. 11, Vordergebäude, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. April c. für einen jungen gebildeten Mann bei anständigen Leuten ein einfach meublirtes Stübchen für 2 $\frac{1}{2}$ —3 fl monatlich (womöglich gleich mit Kost). Adressen unter G. K. 29 in die Expedition dieses Blattes.

Eine helle Stube ohne Meubles in der Nähe der Reichstraße wird für die Ostermesse zu miethen gesucht.

A. Löwenthal, Reichstraße 23.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April a. e. in der Nähe des Bayer. Bahnhofes ein freundlich meublirtes Garçon-Logis mit vollständiger Beköstigung.

Adressen mit Preisangabe unter E. E. fl 18. nimmt Herr Friedr. Hahne, am Königsplatz entgegen.

Gesucht bis 1. April von einer anständigen Person ein unmeublirtes heizbares Zimmer für 16 bis 20 fl . Adressen niederzulegen Bosenstraße Nr. 12c im Wurfgeschäft parterre.

Gesucht wird für ein solides Mädchen eine Stube mit oder ohne Meubels. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 4 in der Restauration.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April ein meublirtes Stübchen bis 3 fl . Adr. abzugeben Große Tuchhalle, Tr. A, 3 Treppen.

Freundliche Schlafstelle gesucht Frankfurter oder Waldstraße und deren Nähe. Adressen abzugeben Frankfurter Str. 47 im Gewölbe.

Gesuch

Für einen 10jährigen Knaben wird mit 1. April eine gute Pension gesucht. Adressen D. 1013. Expedition dieses Blattes.

Ein hübscher Garten mit englischen Anlagen in Schwägerichens Grundstück, neben dem botanischen Garten, zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 5, 1. Etage rechts.

Ein Garten, sonnig und ruhig gelegen, ist Lange Str. 13 parterre rechts zu vermieten.

Ein Garten im Johannisthal, schön eingerichtet und guter Lage, ist zu vermieten Johannisgasse Nr. 28 parterre.

An der Sternwartenstraße ist ein Pferdeestall für 10 Pferde, eine Kutschstube, eine Wagenremise und ein Heuboden sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Coccius.

Gerberstraße Nr. 10 ist das Gewölbe nebst Niederlage zu vermieten.

Vermietung. Auf der Reichstraße in Specks Hofe Nr. 3 sind ein kleineres, nach dem Schuhmachergäßchen zu gelegenes Gewölbe und ein geräumiger Hausstand unter der Einfahrt von und mit der bevorstehenden Ostermesse während der Messen anderweit zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Keil.

An der Sternwartenstraße ist ein Verkaufsgewölbe samt Niederlage und Parterrewohnung für 400 M von jetzt ab zu vermieten durch
Adv. Dr. Coccius.

Zu vermieten ist die Hälfte eines Gewölbes in der Petersstraße für bevorstehende Ostermesse. — Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. # 15. niederzulegen.

Ein sehr großer Schuppen, massiv gebaut, ganz trocken, ist im Ganzen, auch getheilt vom 1. April ab zu vermieten Glodenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Meßvermietung.

Unser Local in Leipzig, Katharinenstraße 9, 1 Treppe, ist von bevorstehender Jubilate-Messe ab zu vermieten.
Näheres bei

Siegheim & Avollis,
Berlin, Blumenstraße 9, 1 Treppe.

Meß-Vermietung.

Zur Benutzung als Musterlager sind Neumarkt Nr. 9, 1. Etage 4 große, neu eingerichtete Vorderzimmer mit je einem dazu gehörenden Schlafcabinet, ganz oder getheilt, zu vermieten.

Näheres beim Hausmann.

Zur Messe ist eine große meublirte Stube mit schöner Aussicht zu vermieten Burgstraße Nr. 12, 4. Etage links (Eingang vis à vis der Loge).

Ein Meßlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, Grimma'sche Straße ist für diese und folgende Messen zu vermieten.
Näheres Nicolaistraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine Wohnung und Werkstatt

hat der Unterzeichnete für 80 M zum 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Sprechzeit Morgens 8—9 Uhr, Mittags 2—3 Uhr.

Friedrich Voigt,
Fischplatz Nr. 24, früheres Schimmelsches Gut.

Eine elegante 1. Etage!

beste Meßlage, ist vom 1. April ab zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 4.

Serberstraße Nr. 10

ist die 3. Etage von Johannis ab zu vermieten.

Für nächste Ostermesse ist eine nach dem Markte zu gelegene helle und geräumige erste Etage zu vermieten.
Auskunft Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Logis für 60 Thlr.

2. Etage, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden ist (Umstände halber) noch per 1. April a. c. zu vermieten
Sternwartenstraße 29, I.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Familienlogis im Preise von jährlich 40 M an anständige pünktlich zahlende Leute Pleßengasse Nr. 9 beim Hausmann.

Für Ostern oder später ist noch zu vermieten die 1. Etage Brüderstraße Nr. 28 (6 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung). Mietpreis 230 M pro anno.

Ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten.
Näheres Gemeindefstraße 33, I.

Zu vermieten sind vom 1. Juli oder 1. October d. J. an die in 1. Etage des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen geräumigen Local des Hauses Nicolaistraße 46 nebst Niederlage für 460 M . Dr. Andrijschky, Reichstr. 44.

Eine Wohnung, Burgstraße Nr. 26, II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Nebenräumen, ist vom 1. Juli ab zu vermieten für 240 M .

Adv. Liebster, Brühl 58.

Ein Logis, 3. Etage, am schönsten Theil der Promenade, ist an eine ruhige Familie vom 1. Mai an zu vermieten. Preis jährl. 140 M . Wolf & Lucius, Thomaskgäßchen Nr. 6, wollen die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Garçonlogis

sofort zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, Promenadenseite rechter Flügel 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist zu vermieten und bald zu beziehen Königsstraße Nr. 5, III. rechts.

Garçon-Logis.

Eine freundliche gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Aussicht nach Lessingstraße. Raundörfchen Nr. 15, 2. Etage.

Goblis.

Zu vermieten ist als Garçon-Logis eine freundl. an der Omnibusstation gelegene, meublirte Stube mit Schlafcabinet.
Näheres das. Schmiedestraße Nr. 42, I.

Zu vermieten

sind meßfrei mehrere feinmeublirte Zimmer im Fleischhallengebäude Brühl 42, 2. Etage rechts.

Zu vermieten

2 gut meubl. Garçonlogis in verschiedenem Preis Gr. Windmühlenstraße 3. I. nahe dem Königsplatz.

Zu vermieten ein hübsches Garçonlogis zum 1. April Königsstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, meßfrei, an 1 oder 2 anständige Herren sogleich oder zum 15. April Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ein freundliches und gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder 2 Herren Markt Nr. 3, links 3. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten eine separate meßfreie Stube vornheraus mit Hausschlüssel für einen oder auch 2 solide Herren. Brühl 72, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet Lange Straße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April ein freundlich meubl. Zimmer an anständige Herren Weststraße 24, 2. Et. rechts.

Zu vermieten per 1. April eine freundliche, meubl. Stube nebst Schlafstube, sep. Eingang und Hausschlüssel. Näheres Erdmannstraße 8. Seitengeb. 2 Tr., bei Klauß.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April an 1 Herrn oder ältere Dame eine freundliche, meublirte oder unmeubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel. Adressen bittet man Emiliensstraße Nr. 13 bei Herrn Kaufmann Zehler niederzulegen.

Zu vermieten sind zwei eleg. meubl. Garçonlogis, eins sof. und eins zum 1. Mai, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Hausschlüssel, Burgstraße Nr. 24, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fr. Garçon-Logis, Dresdner Vorstadt, Kurze Straße 4, 1. Etage vornh., mit Saal- u. Hausschl.

Zu vermieten ist eine gut meubl. betzb. Stube an 1 oder 2 Herren, sep. Eing., Saal- u. Hausschl. Mühlg. 1, Hinterh. II. l.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube mit Schlafcabinet an Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Feine Garçonlogis sind sofort zu vermieten an einen oder zwei Herren Glodenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

3 sehr geräumige Zimmer nach dem Hofe sind für nächste Ostermesse zu vermieten Sellier's Hof 1 Treppe. Näheres beim Hausmann.

Ein anständig meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, ist zu vermieten Königsstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Ein einfach meublirtes Zimmer ist billig zu vermieten Grenzstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches Garçonlogis ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine schöne Stube mit heller Schlafstube, gut meublirt, Aussicht nach der Grimma'schen Straße, ist zu vermieten Ecke der Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube für einen Herrn oder Reisenden ist zu vermieten Kleine Fleischerstraße Nr. 29, 3 Treppen vornheraus.

Ein Zimmer oder 2 Schlafstellen sind frei Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Johannisgasse 14, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 36 im Hofe 2 Treppen links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 79.]

20. März 1869.

Offen sind zwei recht freundliche Schlafstellen
Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Schneider.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn, mit
Faub- u. Saalschl., Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomas-
Kirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Kost und Logis finden noch einige gebildete junge Leute in
renommirter Familie und sind Adressen sub K. K. 200. in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Omnibus-Fahrt.

Von Leipzig nach Liebertwoltwitz geht alle Sonn- und Festtage
ein Omnibus früh 1/2 10 Uhr ab. Station Goldnes Einhorn.
K. Günther.

Omnibus-Gelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. März früh 1/2 7 Uhr geht mein
Omnibus nach dort und Abends zurück.
Stationsplatz: Leipzig, Goldnes Einhorn. Eilenburg,
Deutscher Kaiser. Frau J. G. Schmidt.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. März fährt mein Omnibus von
Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends
zurück. Stationsplatz in Leipzig Gold. Einhorn.
Carl Schurath.

Esterhazy-Keller.

Heute Sonnabend von Abends 7 Uhr an

großes Concert.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Bestes Auftreten des Händekrobaten
Hrn. Nicolaisen aus Kopenhagen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2, Ngr. A. Grün.
Nächstes Concert Sonntag den 28. März.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und Vorstellung

des Schauspielers u. Gesangscomikers Julius Koch,
unter Mitwirkung
der Soubretten Frau und Fräulein Koch.
Anfang 7 Uhr.

Hamburger Keller,

15 Reichstraße 15.

Heute letztes Freiconcert

vor den Feiertagen. Erstes Auftreten des Comikers Hrn. Schwarz
aus Raumburg und der Norddeutschen Damenkapelle.
Programm neu!

Dabei reichhaltige Speisefarte. Bier ff. Außerdem zum ersten
Male in Leipzig große Oster-Eier-Vertheilung präcis 10 Uhr.
Jeder Gast erhält dieselben gratis.

Heute Schweinsknochen.

J. G. Söttner, Peterssteinweg Nr. 51.

Zur Erholung

32b. Hohe Straße 32b.

Zum letzten Mal vor Ostern

Extra-Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Hierzu werde ich mit extrafeinem

Bockbier

so wie dem beliebt gewordenen Dessauer-Lagerbier aufwarten können.
Achtungsvoll O. E. Münchhausen.

Heute Abend

musikal. Abendunterhaltung

von der Capelle des Herrn Helme und Fräul. Werner.
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Bier ff.,
Herrn. Bethmeir, Schloßgasse Nr. 4.

Restauration Kottner,

Rosenthalgasse Nr. 3.

Heute Seidel's humoristische Soirée, unter Mitwirkung
der Fräul. Antoinette, Josephine und des Comikers Herrn Edel-
mann, dabei empfehle ich Bockbier, gute Speisefarte, Biere ff.

13. Sternwartenstraße 13.

Heute Frei-Concert. Dabei empfehle ich Schweins-
knochen mit Klößen. T. Telegräber.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., C. G. Diebe.

Restauration von Carl Krause

Neukirchhof 42, früher Raumbörschen.

Heute Freiconcert. Schlachtfest.
NB. Lager- und Bockbier von bekannter Güte.

Mittagstisch

à 3 1/2 N, wobei täglich Bouillon-suppe. Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen mit Klößen. Weiß- und Lagerbier ist zu
empfehlen. Höflichst
J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße 7.

Glaesers Restauration,

Fosstrasse.

Plinsen von 4 1/2 Uhr an.

D. O

Morgen Sonntag

Bockbier-Verzapfung

in

Adolph Webers Restauration,
Grimma'sche Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3.

Zur Alten Burg,

Psaffendorfer Straße 1.

Für heute empfiehlt Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Ratsch.

Restauration von Grossmann, Antonstraße.

Heute Abend große musikalische Abendunterhaltung der Capelle **Mirabil Meschanti**, unter persönlicher Leitung des alten **Musikmeisters**. Entrée gratis nicht.
Zum ersten Male Gasbeleuchtung sämtlicher Räume. Bier ff. **Knackbahn.**

Heute Fortsetzung des Preislegelschiebens zur Goldenen Laute. D. V.

Restauration zum Johannisthal

empfehlen sich zu der morgen früh stattfindenden

Gedächtnis-Feier des Sanges-Meisters Zöllner

von früh 6 Uhr an: mit gutem Kaffee, Bouillon, Speck- und Pfannkuchen, diversen anderen Speisen und Getränken, bestens **M. Menn**, Hospitalstraße Nr. 11a.

Rheinischer Hof.

Heute **Filet de Boeuf** mit Schmorkartoffeln und **Bockbier** aus der Vereinsbrauerei. NB. Morgen früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** und bestes **Bockbier** empfiehlt bestens und ladet ergebenst ein **G. Weber.**

Petersstraße
Nr. 4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
Nr. 4.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Zum Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend **Kartoffelpuffer** und **Pfefferfleisch** mit **Salzkartoffeln.**
NB. Bayerisch Bier ausgezeichnet.

A. Rempt, früher im Goldenen Herz.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** und morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **O. Mahn** im großen **Blumenberg.**

Mockturtle-Suppe à la Wilkens,

sauerer Rinderbraten mit Klößen, sowie Bayerisch Bier (Freih. v. Lucher'sche Brauerei) vorzüglich empfiehlt **Löwe's Bayerische Bier-Stube**, Klostergasse 14.

Wintergarten.

Nur morgen Sonntag von früh 10 Uhr an köstliches **Bock-Bier**

aus der **Kurz'schen Brauerei** in Nürnberg.

Vormittags: **Speckkuchen**, **Nürnberger Majoranwürstchen** u. s. w.

Heute Abend **Bockbier**, **Schweinsknochen** mit Klößen, morgen **Speckkuchen** empfiehlt **C. Schilling**, Kofstraße Nr. 6.

Heute **Schlachtfest** bei **G. C. Täubert**, Friedrichstraße Nr. 37.

Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, **Mittags** und **Abends Blut-, Leber-, Bratwurst, Weißensfelder Bier** ff., wozu ergebenst einladet d. D.

Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Berge**, Webergasse Nr. 1. **Lager- und Weißbier** ff.

Restauration der **Lützschener Bayerischen Bier-Brauerei**,

Ecke der **Schützen- und Bahnhofsstraße**,

empfehlen für heute großes **Schlachtfest**, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, **Mittags frische Wurst** so wie **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, dazu ein feines Glas (aus obengenannter Brauerei) **Lagerbier**, wozu ergebenst einladet **Ferdinand Krause.**

Heute **Schlachtfest** bei **Robert Kaiser**, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **August Gerhardt**, Lützschener Keller, Reichstraße Nr. 3.

Halle'sche Straße 13 heute **Schlachtfest** bei **F. A. Holzweissig.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Friedr. Landmann**, Marktstädter Steinweg 13.

Restauration Neumarkt No. 11.

Heute **Schlachtfest.**

Carl Brauer.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Erstfester Bier** fein. **Wilhelm Ihme**, Nicolaitstraße Nr. 6.

Hugo Kleinpaul, Poststr. 12.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.

Zugleich empfehle ich das **Blauensche Actienbier** gleich dem **Bayerischen** à 15 S und feines **Lagerbier** à 13 S.

NB. Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Heute zu **Schweinsknochen**, wobei es ein ff. Glas **Bockbier** gibt, bei **Carl Rieseberg**, Poststraße Nr. 10.

Höfelschweinsknöcheln mit Klößen u. f. w. empfehlen für Kitzing & Holzig.
 heute Abend

heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.
 Bayerisch Bier feinster Qualität von S. Selbig aus Erlangen, Lagerbier ff. (Billard.)

Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,
 Magazingasse Nr. 17.

heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Restauration von O. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Meerrettig oder Sauerkraut, Bier ganz vorzüglich. Morgen früh von 10 Uhr an **Speckfuchen.**

NB. Heute und morgen wird noch **Bockbier** verzapft à Glas 15 S.

*** Theodor Becker's *
 Restauration und Café**

Marienstraße Nr. 9.

heute Abend **Schweinsknochen**, morgen früh **Speckfuchen** nebst einem ausgezeichneten Glas Bayerisch à 2 S und ff. Lagerbier à 13 S, wozu ergebenst einladet
Th. Becker.

Kleine Funkenburg. heute **Schweinsknöchel mit Klößen** zc. und **Bockbier.**

heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen**, Meerrettig und Sauerkraut von 7 Uhr an.
J. G. Fischer, Neue Straße 11, vis à vis dem Rathaus.

Gasthaus zum Rosenkranz

empfehlen heute Abend **Schweinsknöchel mit Meerrettig und Klößen.** Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet **C. Umbreit.**

Restauration, Große Windmühlenstraße Nr. 42.

heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

J. G. ter Vooren.

Hospitalstraße 40 } heute Mittag und Abend
 } **Schweinsknochen mit Klößen.** } **Wilhelm Spies.**
 } Morgen früh 1/10 Uhr **Speckfuchen.** }

heute Abend Höfelschweinsknöchel zc.

Bier vorzüglich. **H. Stedger**, Bodensbacher Bier-Halle, Katharinenstraße Nr. 10.

Wilh. Seydemanns Restauration, Große Fleischergasse Nr. 18. heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bier ff.

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu **Schweinsknochen, Klöße, Meerrettig oder Sauerkraut** ergebenst ein. Täglich einen guten **Mittagstisch**, Vereinsbier ff.

heute saure **Rindsfaldauen** bei **Ernst Schulze (Klapka) Klostererg. Nr. 3.**
 Lager und **Planensches Actienbier** ff. Früh von 1/9 Uhr an **Speckfuchen.**

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Klosterergasse Nr. 4.

heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Meerrettig und Sauerkraut. **Rigener Bier** ff. Es ladet ergebenst ein **F. W. Grau**, Restaurateur, Frankfurter Straße Nr. 35.

Wenig's Restauration, Grimma'sche Straße Nr. 4.

heute **Schweinsknochen mit Klößen**, täglich **Bock- und Lagerbier** ff. empfiehlt **Chr. Wenig.**

Dresdner Hof. heute von 9 Uhr **Speckfuchen**, Abends **Roastbeef** mit **Salzkartoffeln**, Lagerbier ff. empfiehlt **H. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 6.

heute früh **Speckfuchen** bei **Robert Götze**, Nicolaisstraße Nr. 51.

Stadt Königsberg. } Morgen früh 10 Uhr } **Herrmann Slockert,**
 } **Ragout fin,** } **Brühl 34.**
 } wozu ergebenst einladet }

Stierba's Restauration Neuditz.

heute Abend ein ganz **famoses Bier.**
 Morgen früh **Speckfuchen.**



Zur weißen Taube

in **Neuditz**,
Feldstraße Nr. 14,
 empfiehlt heute **Schlachtfest.** Wozu ergebenst einladet **F. Heile.**

heute **Schlachtfest**
Bestes Keller, Wiesenstraße Nr. 12.

heute erstes Bockbier
Schletterhaus Petersstr. 14,
 mit **Concert und Vorstellung.**

Zur **Aufführung** kommen: Ein wanderndes **Genie**, Die **lustigen Berliner**, **Bergangenheit und Gegenwart** zc. **Anfang 7 1/2 Uhr.**
 heute **Karpfen, Lansen** zc.,
 reiche **Auswahl Speisen** warm und kalt, was zum **Bockbiersfest** gefallen wird, wozu **höflichst einladet** **Carl Weinert.**

Stadt Leipzig in Neuditz.

heute **Schweinsknochen mit Klößen**, Bier **ausgezeichnet**, wozu ergebenst einladet **G. Freigang.**

Zum Mühlenkranz.
Wallstraße Nr. 25.

heute **Schlachtfest**, sowie **e. andg. Glas Bockbier**, fr. verz. **Freundl.** ladet ein **Osw. Winkler.**

Restauration v. F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24,

empfehlen für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, ein **ausgezeichnetes Glas Bayerisch** und **Lagerbier.**

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig

empfehlen heute Abend

Ernst Vectors,
Peterssteinweg 56.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauer-
kraut und Meerrettig. Es ladet ergebenst ein
Bier ff. **Lory,** Antonstraße Nr. 3.

J. W. Babenstein

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen so wie alle Tage
billigen Mittagstisch. Zugleich verzapfe ich auch ein feines Glas
Bockbier aus der Brauerei von Wölbling, wozu ergebenst einladet
J. G. Seifert, Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54, früher Zierfuß.
Heute Schweinsknochen und Klöße. Ragout An.



Däbritz' Bierstube

48 Reichstraße 48,
empfehlen Schweinsknochen mit Klößen,
Lager und Herbstler ausgezeichnet.

46. Weststrasse 46.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.
C. Bayer.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet
J. Ellinger,
Restauration Brühl Nr. 68 im Keller.

J. L. Hascher.

Koßplatz Nr. 9.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Vereinslagerbier à Glas 13 Pf. ff. — Täglich frische Bouillon.
Morgen früh Speckkuchen.

Culmbacher Bierstube.

Heute Abend
Schweinsknochen
mit Klößen.
Culmb. Exportbier à 6.

2 1/2 in bekannter Güte Kloßergasse 7.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstr. 11,
empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Morgen Speckkuchen, Bier famos.

Restauration zum Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.

Heute Abend gefellisch Schweinauskegeln, wozu freundl. einladet
(Vereinslagerbier ff.) **Bernhard Becker.**

Restauration von G. Holke,

Königsplatz Nr. 18,
empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Hospitalstraße 13. Thalschlößen.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen, Thüringer Klöße,
Bockbier ff. **A. Görig.**

Verloren
wurde ein Hausschlüssel zum Zusammenklappen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Reizer Straße Nr. 46 im Comptoir.

Verloren wurde Donnerstag Ab. ein fl. Portemonnaie, enth.
einige fl. Münzen sowie 1 Leihhauschein. Der Finder wolle solches
gegen Dank u. Bel. bei Frn. Schwalbe, Koßstr. 14, gef. abgeben.

Einen Thaler Belohnung

dem Finder einer am Sonntag den 7. März 69 Abends 1/10 Uhr
auf dem Wege vom alten Theater, Fleischerplatz, Lessingstraße,
Poniatowskystraße verlorenen **Perquette** (nicht Opernglas) von
Schildkrot; abzugeben Eiserstraße Nr. 35 parterre links.

Verloren wurden ein paar Kinderstrümpfe, gez. H. M., gegen
Belohnung abzugeben Reichstraße 53/54 bei **Wittentzwey.**

1 Bisam-Pelzfragen verloren den 17. Abends vom Hotel
de Soze bis Neukirchhof 36 part.,
woselbst gefälligst gegen Belohnung abzugeben.

Biegen geblieben ist während der Winterbälle in meiner
Garderobe ein schwarzseidner gefärbter Mantel. Der
Eigentümer mag sich melden **Wilh. Esche,** Restaurateur.

Ein Paar braun und weiß gefleckte Kropstauben sind entflohen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaisstr. Nr. 18, Glashandlung.

Gefunden wurde ein Stuhl mit 2 Schlüsseln. Abzuholen
bei **Otto Aldag,** Raschmarkt.

Derjenige Herr, welcher seinen Sporen verloren hat, kann den-
selben wieder erlangen durch **Julius Siemann** in der Werk-
statt der Uhren-Fabrik, Wiesenstraße Nr. 22.

Zu der Auction des Leihhauses sind 1 Paar gold.
Ohrringe mit rothen Steinen, 1 Trauring und ein
Granatohrering verkauft worden. Da es ein An-
denken ist bittet man es gegen gute Belohnung ab-
zugeben **Neue Straße Nr. 9 parterre.**

Der bekannte Herr, welcher die Preussischen Jahrbücher mit
sammt der Mappe am letzten Dienstag aus der Leipziger Börsen-
halle mit fortgenommen hat, wird dringend ersucht solche sofort
zurückzubringen.

Intensiv Wirkungen auf Kranke.

Eine fernere ärztliche Bestätigung
der Heilkräftigkeit der Hoff'schen Malzpräpa-
rate. I. Brief, Verordnung: „**Sw. W.** wollen
die Güte haben, 28 Flaschen Malzextrakt-
Gesundheitsbier, 2 Pfund Schokolade und
2 Cartons Brust-Malzbonbons an Herrn
Krentler Friedrich Sothe in Kleinsurra bei
Nordhausen zu senden, was ich demselben ver-
ordnet habe.“ Dr. Reich, prakt. Arzt in
Wolkramshausen. II. Brief, Wirkung: (Unter
Einsendung des Betrags für erste Sendung.)
„**Sw. W.** bitte ich um eine abermalige Sen-
dung von 28 Flaschen Gesundheitsbier, 2
Cartons Brustmalz-Bonbons ic. Ihre Prä-
parate sind ausgezeichnet, ja, man
kann sie Panaceen nennen.“ Dr. Reich,
prakt. Arzt. An Herrn Postlieferanten Johann
Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1 in Berlin.
Berlin, 7. September 1868. „Die Heil-
kraft Ihres berühmten Malzextrakts will ich
bei mir in Anwendung bringen.“

Frau von Hagen, Mühlentstr. 5.
Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

J. W. Zwei Briefe habe ich nun schon für Sie poste rest.
Leipzig abgegeben. Bemühen Sie sich doch zu mir und ersparen
Sie mir das Schreiben. **B.**

Die schönsten Zinsen trägt die Pflege der
Gesundheit. Wie so leicht hätten oft schwere
Krankheiten, die Quellen tausendfältigen
Kummer und Elends, vermieden und mit welcher geringen
Kosten diese furchtbaren Feinde des Lebensglückes besiegt
werden können! Ein ebenso angenehmes als wirksames
Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist das unter dem
Namen **Grohmann's Original-Deutscher Porter**
weit hin bekannte und beliebte Malzextract-Kraft-
Gesundheitsbier (zu haben Burgstraße Nr. 9), das in
keinem Hause fehlen sollte, wo man der Diätetik die wohl-
verdiente Aufmerksamkeit zuwendet. Nicht mit Unrecht ist
Grohmann's Original-Deutscher Porter der
„König der Gesundheitsbiere“ genannt worden;
denn ihm vereinigen sich alle Vorzüge, welche hier als maß-
gebend bezeichnet werden müssen.

Da ich bis jetzt noch keine Antwort erhalten, bitte ich unter
Anfangs- und Endbuchstaben meines Taufnamens meine Adresse
posto restante abzuholen.

Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimbäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als unecht zurückgewiesen werden.

*) Stets echt und frisch vorrätig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Neumarkt Gehr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weisse, Schützenstraße, O. Jessnitz, Dresdner Straße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, Julius Hübener, Gerberstraße 67.

Für Eltern und Erzieher!

Ein die Lage der Schriftsetzer und deren überhand nehmendes Lebrlingswesen ausführlich darstellendes Schriftchen ist unentgeltlich abzuholen: in den Restaurationen von Wrenn, Hospitalstraße, W. Halliger, Friedrichstr. 5, Liesegang, Peterstr. 5, bei Hrn. Härtel, Lange Str. 44, II. und in der Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Eisenstraße 28.

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Bescheidene Frage. Wie lange dauert es wohl, wenn ein Hausbesitzer seinen Abmiethern beim Wleihen eines Logis die Wasserleitung verspricht? wohl keine ¼ Jahr und noch nicht.
Eine Hausfrau.

Es ist wirklich erstaunlich, wie das Lehrlingsunwesen bei den Buchdruckern um sich gegriffen hat, wie man aus dem Schriftchen erfieht, welches davon handelt und unentgeltlich zu haben ist. Eltern und Erzieher können daher nicht oft genug aufgefordert werden, sich darüber zu unterrichten, da gerade hier in Leipzig das Buchdruckergerächsel eine Menge junge Leute heranzieht.

Wir gratuliren der Frau Fleischermeister Faulmann in Lindenau zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß ganz Lindenau zittert und daß Messer und Beile auf dem Hackellose tanzen, vorzüglich das scharfe. — Ich stelle mich schon ein.

Heute Abend punct 8 Uhr
S außerordentliche Herren-Versammlung
in der Restauration von Ch. Wenig, Grimma'sche
Straße Nr. 4. Der Vorstand.

Gohlis, Seidenbau. Gohlis,
Oberschenke. Oberschenke.

Unterzeichneter wird sich die Ehre geben, zwei für Jedermann
faßliche Vorträge über Seidenzucht und deren Nutzen, mit Vor-
führung aller dazu erforderlichen Objecte nächste Woche abzuhalten.
A. F. Junker.

Die Aischgrauen mögen sich heute pünctlich mit dem Mohr
einfinden. G. v. Schl.

Kunst-Ausstellung

von Werken hiesiger Künstler im Cartonfaale des Museum

zum Besten einer Künstler-Unterstützungscaße.
Eröffnung Sonntag den 21. März Vormittags 11 Uhr. Alle übrigen Tage außer Sonn- und Festtag von 10—4 Uhr.
Entrée 5 Mgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von Vormittags 9 bis Nachm. 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ Mgr
Markt Nr. 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Sonntagschule in Meudnitz.

Freunde der Volksbildung, welche Interesse an der Begründung einer Sonntagschule in Meudnitz an den Tag legen wollen, werden zu einer Besprechung Sonntag, 21. März früh 11 Uhr, im Schweizer-Hause eingeladen.
Dr. Kerndt.

Die General-Versammlung der Wolf'schen Kranken- und Leichen-Commun
findet Sonntag den 21. März in der Behausung des Cassenvorstehers Friedrich Siderl, Brühl 34, statt, und werden die
geehrten Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Pädagogische Gesellschaft.

Heute Abend 7½ Uhr in Stadt Frankfurt: Vortrag des Herrn Adv. Dr. Erdmann. Dießner, stellvert. Vorf.



Generalversammlung

Heute Sonnabend den 20. März Abends 8 Uhr im Schützenhaus.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die finanziellen Ergebnisse des Carnevals.
- 2) Antrag auf Ueberweisung künftiger Carnevalsfeier an ein zu bildendes allgemeines Leipziger Carnevalscomité.

Gäste haben keinen Zutritt.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Tonica. Sonntag, den 21. März, Vormittags
10 Uhr, goldene Säge. D. V.

Puttelei!

Heute Reglabend. Erscheinen punct 8 Uhr.
Schnepppe. Der Cantor.

Pappriche.

Zu einer morgen Abend in der Gischütte stattfindenden Fest-
lichkeit werden sämmtliche Mitglieder mit Damen hierdurch einge-
laden, sich recht zahlreich einzufinden.
NB. Gäste haben keinen Zutritt.

Alle Vogel-, Tauben-, Hühner-

u. dergl. Liebhaber werden zum Palmsonntag Vormittag 11 Uhr
in Esche's Restauration freundlichst eingeladen.

Splossgesellen.

Heute Clubabend im neuen Vereinslocale. D. B.

Geschlossene Versammlung

der Mitglieder des

Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins

den 20. März Abends 8 Uhr im Pantheon,

Delegirtenwahl betreffend.

Zahlreiches Erscheinen höchst nöthig. Der Bevollmächtigte.

ste rest.
ersparen
B.

der

vere

gen

ngen

stiegt

ames

dem

ter

ast-

s in

wohl-

t ist

der

ben;

maß-

ch unter

Adresse

Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend.

Morgen Sonntag den 21. März Nachmittags 3 Uhr Erste Monatsversammlung in der Goldenen Säge. Da mehrere Mittheilungen von besonderem Interesse vorliegen, so wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten. D. B.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

L. Kunstverein: Sonntag d. 21. März Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Herm. Lücke: „Ueber die Renaissance in Italien in ihrem Verhältniß zum Alterthum und Mittelalter.“

H-a. Heute Club bei Trietschler.

Sing-Akademie. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vorletzte Probe zu *Paradies und Peri* für den ganzen Chor.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Sonnabend, den 20. März, 7 Uhr Abends

letzte Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik

im Saale des Gewandhauses.

Wir ersuchen die geehrten Theilnehmenden, sich recht zahlreich und pünktlich einzustellen. Ausgabe der Billets für die **Orchester- und Chorprobe.** Die Vorsteher des **Orchester-Wittwen-Fonds.**

Zöllner-Bund.

Heute Sonnabend den 20. dieses Abends 8 Uhr vorletzte Probe bei Zann.

Sturmesmythe, Walzer, Waldbild und Grabgesänge. Mittheilungen. Wir rechnen mit Zuversicht auf allseitiges Erscheinen und bitten die Texte der beabs. Einzelvorträge einzurichten. Morgen früh Punct 7 Uhr Restauration zum Johannisthal. D. V.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen Gemälde:

La coquette, von E. de Bievo in Brüssel.

La reverie, von Dems.

Partie am Chiemsee, von Aug. Seidel in München.

Pan und die Nymphe Syring, von E. Gussow in Weimar.

Der Königsee, von Ehr. Nali in München.

Erntescene auf der schwäbischen Alp, von H. Schumann das.

Der arme Alte, von Ferd. Schierz in Leipzig.

Waldaufgang, von Dems.

Waldlandschaft, von Dems.

Thlr. $3\frac{1}{12}$ — Schreibe drei Thaler und zwei und einen halben Neugroschen — heute für Herrn **Ed. Burckhardt** von der Gesellschaft „Klappertastern“ (durch „die Pappriche“ gesammelt) empfangen zu haben, bezeugt
Lindenau, den 18. März 1869. **C. Koch**, Ortsrichter, als Zustands-Vormund.

Ich verlasse Leipzig schnell. Wenn ich etwas schulde, möge sich **Johann Gruschka**.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste geb. Bergmann** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Berlin, den 18. März 1869.

Hermann Fritsche.

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hiermit ergebenst an
Leipzig, den 19. März 1869.

Rudolph Mohrstedt nebst Frau.

Todesanzeige.

Heute morgen entschlief nach kurzem, jedoch sehr schweren Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, **Johann Carl Kürsten**, Hausbesitzer in Connewitz und Aufwärter der Schwimm-Anstalt zu Leipzig. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Connewitz, am 19. März 1869.

Sonntag 5 Uhr findet die Beerdigung statt.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 2 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres Mitgliedes des Herrn **Gesanglehrers em. Mehlner** fordert Freunde und Amtsgenossen des Verbliebenen auf
Leipzig, den 20. März 1869.

Versammlung am Trauerhause, Braustraße Nr. 7.

der Leipziger Lehrerverein.

Angemeldete Fremde.

Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg nebst Gefolge, mit Jungfer aus Altenburg. Hotel de Prusse.
Arneberg, Ing. a. Christiania, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Rk. Rfm. a. Halle, grüner Baum.
Avelis, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Albert a. Schiedes, und
Arnold a. Köffen, Pferdehldr., goldne Sonne.
Bade, Oberamt. a. Rostock, und
Bockhorst, Hofmaler a. Weimar, S. de Prusse.
v. Bod, Rent. a. Quedlinburg, und
Bahlert, Rfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
Bremder, Dr. phil. a. Berlin, S. St. Dresden.

Buschbeck n. Frau, Rfm., und
Bobarykin, Part. a. Prag, Stadt Rom.
Bulle, Oberinsp. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Brinkmann, Schneidermeister aus Hannover, weißer Schwan.
Carkens, Lechniker a. Oldenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

v. Car
burg,
Gornes,
Dismar
de H
Dreyer
Ghemar
Engel,
Gichen
Giers
v. G
Nür
Frankf
Frankf
Kunze
v. Fal
Fuchs,
Gomp
Geiger
Gooer
Gueri
Hot
Geifor
Groß
wei
Geißl
Gehrt
Ham
St
Hach
zum
Hoffe
Rü
Hart
B
Hau
M
Hän
L
Herr
Hesse
v. S
Hilb
Him
Hem
Hem
Hoff
Hoy
Holt
Hoy
Hoff
Har

ein
best
nat
Hu
ang
Zu
for
ma
ein
W
Lo
Bl
die
D
W
da
de
L
S
ty
fr
D
un
le
h
fo
fa

e
g
o
f
d

v. Carlowitz, Frau Rent. n. Tochter a. Altens-
burg, Hotel de Baviere.
Gornitz, Student a. Lausanne, Hotel de Russie.
Hermann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel
de Russie.
Dreyer, Conditor a. Magdeburg, w. Schwan.
Ghemann, Kfm. a. Nürnberg, goldnes Sieb.
Engel, Kfm. a. Chemnitz, v. j. Palmbaum.
Fischenhagen, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
Eßers, Kfm. a. Rheydt, Spreer's Hotel garni.
v. Ginstedel, Graf, Privatm. a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Frank, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner H.
Frankfurter, Kfm. a. Breslau, H. St. London.
Funte n. Frau, Prof. a. Freiburg, Stadt Rom.
v. Falkenstein n. Frau, Hauptm. a. Getha, u.
Fachs, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Gompen, Kfm. a. Köln, Spreer's H. garni.
Geiger, Pferdehldr. a. Wittweida, g. Sonne
Gossmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Guericke, Cand. d. Theol. a. Schwamberg,
Hotel zum Palmbaum.
Grifow, Kfm. a. Amsterdam, Lebe's Hotel.
Groß-Vlei, Schneidermeister aus Hannover,
weißer Schwan.
Griffler, Kfm. a. Gifurt, grüner Baum.
Griebt, Gutsbes. a. Schönhausen, Münchner Hof.
Hansq n. Sohn, Pelzhldr. a. Montreal, Hotel
Stadt Dresden.
Hachenberg, Gymnastallehrer o. Gottbus, Hotel
zum Kronprinz.
Hasselbach, Hofopernsänger a. München, Stadt
Nürnberg.
Hartmann, Kfm. a. Rochlitz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Haupt n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Hänel, Bergwerksassistent a. Joh.-Georgenstadt,
Tiger.
Herrmann, Mechaniker a. Bern, H. St. London.
Hesse, Frau a. Altenburg.
v. Hegldoff, Gelmann a. Petersburg, und
Hildebrandt, Oberamt. a. Rostock, H. de Prusse.
Hilmer, Kfm. a. Zwickau, H. j. Palmbaum
Hendrichsen, Kfm. a. Breslau, H. de Baviere.
Henz, Student a. Jena, Lebe's Hotel.
Hoffmann, Arzt a. Zoulenroda,
Höpf, Finanzrath a. Gotha, und
Holtzhaus, Kfm. a. Amsterdam, H. de Prusse.
Hahn, Def. a. Staffs, Hotel z. Kronprinz.
Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, und
Hartig, Gutsbes. a. Göbischewitz, w. Schwan.

Hirsch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
Jannasch a. Bernburg, und
Jonas a. Hannover, Räte., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Israel, Kfm. a. Wansfried, grüner Baum.
Junak, Kfm. a. Hannover, weißer Schwan.
v. König, Frau Baronin n. Tochter a. Kaufz,
Stadt Nürnberg.
Kühne, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
Kolewah, Capitain a. Rostock, und
Küchler n. Frau, Rittergutsbes. a. Zeitz, Hotel
de Prusse.
Klimmer, Rent. a. Delitzsch, und
König, Def. a. Walbeck, Hotel zum Palmbaum.
Klangteimrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Klemm, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Krüsemann, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg.
Koch, Viehhldr. a. Erfurt, goldne Sonne.
Laporte, Privatm. a. Brüssel, St. Nürnberg.
Lied, Pferdehldr. a. Fischendorf, goldne Sonne.
Libert, Prof. a. Stuttgart,
Lippert, Kfm. a. Annaberg, und
Lohmeyer, Rent. a. Berlin, H. Stadt Dresden.
Lazarus, Dir. a. Hamburg, H. de Pologne.
Langstein, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
v. Marichaw, Kfm. a. Unna, Stadt Hamburg.
Mantel, Gasetier, und
Meißner, Conditor a. Wien, Lebe's Hotel.
Mannewitz n. Fam., Kfm. a. Belgern, weißer
Schwan.
Müller a. Fischendorf, und
Müller a. Freiberg, Pferdehldr., goldne Sonne.
Mengermann, Förster a. Unterhermsgrün, g. Arm.
Nahmer, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Neußstadt, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Ohrenberg, Def. Verw. a. Mark-Sennersdorf, u.
Oppe, Hdlm. a. Dörschlag, Bamb. Hof.
Pegoldt, Kfm. a. Kirchberg, goldnes Sieb.
Pöfner, Kfm. a. Burgstädt, g. Einhorn.
Pietich, Luchscheerer a. Minsk, und
Pröschold, Frau n. Tochter a. Loburg, weißer
Schwan.
Panger, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
Pohle, Kfm. a. New-York, Hotel St. London.
Pinfert, Kfm. a. München, goldner Arm.
Reis, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Rothhahn, Wagenfabr. a. Blankendorf, und
Rothhahn, Holzhldr. a. Gräfenhagen, Hotel zum
Kronprinz.
Roger, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Reichenbach, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Rathe, Kfm. a. Berlin, Tiger.

Röder, Ing. a. Braunschweig, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Ruther, Privatm. a. Galdensleben, und
Remberg, Landwirth a. Falkenberg, Lebe's Hotel.
Rohberg, Rittergutsbes. a. Scheiden, Hotel zum
Palmbaum.
Röhle, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Rink, Gutsbes. a. Goldscheim, Stadt Wien.
Richter, Kfm. a. Gänzenach, Brüsseler Hof.
Stroisch, Gutsbes. a. Döbriß, und
Seibel, Kfm. a. Nürnberg, goldnes Sieb.
Schellenberg a. Altenburg, und
Schradar a. Gilenburg, Viehhldr., St. Draniend.
Schlömann, Fräulein, Sängerin aus Bremen,
Hotel de Prusse.
Schuffel, Amm. a. Bachstedt, Lebe's Hotel.
Scale, Fräul. a. Daun, weißer Schwan.
Schubert, Hotelbes. a. Zwickau, H. j. Palmb.
Stahel, Buchhldr. a. Würzburg, Hotel Stadt
Dresden.
Schrick, Landwirth a. Roschütz, H. j. Kronprinz.
Schirmer, Student a. Göttingen, St. Nürnberg.
Spieß, Fabr. a. Brunn, goldnes Sieb.
Stolz, Dr. med. a. Halle, Hotel de Prusse.
Sachs, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Palmbaum.
Schlieben, Rent. a. Berlin, H. de Baviere.
Scheuber, Kfm. a. Riga,
Stuchey, Commerzienrath a. Petersburg, und
v. Schönfeld, Rittergutsbes. a. Ebnitz, Hotel
de Russie.
Samson, Kfm. a. Dresden, H. j. Kronprinz.
Seifert, Dr., Adv. a. Verdau, H. St. London.
Steinbach, und
Schmidt a. Zerbst, Räte., Münchner Hof.
Schulze, Rest. a. Dresden, goldner Arm.
Schmidt, Beamter a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Limmel, Commerzienrath a. Schleich, St. Hamb.
Thomas, Stadthof a. Dresden, Rosenkranz.
Tugendreich, Kfm. a. Berlin, H. j. Palmb.
Ule, Dr. phil. a. Halle, Hotel de Prusse.
Unger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Wöfner, Civiling. a. Prag, Hotel de Baviere.
Vogel, Kfm. a. Königsberg, H. St. Dresden.
Wenzel, Spizensabr. a. Rittersgrün, g. Arm.
Wiesner, Ing. a. Liebertswitz, g. Einhorn.
Wolff, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
Wurzbacher, Kfm. a. Schwetzig, H. j. Kronprinz.
Winger, Hofschausp. a. Dresden, grüner Baum.
Wittl, Kfm. a. Wien, weißer Schwan.
Winkelmann, Kfm. a. Berlin, H. j. Palmbaum.
v. Zedlitz-Neukirch, Freiherr, Rechtsand. aus
Halle, Hotel de Pologne.

Nachtrag.

T. Leipzig, 19. März. Das war gestern Abend wieder einmal ein Ill in der Centralhalle, eine ächte, ja wohl eine verbesserte zweite Auflage des unvergesslichen „Himmelhuppens“ und natürlich angestellt und ausgeführt von denselben Geistern des Humors. Diesmal war ein geheimnißvolles Monstre-Concert angekündigt, und mit feberischer Erwartung warteten die zahllosen Zuschauer und Zuhörer im großen Saale der Dinge, die da kommen sollten. Endlich rauschte der „Leipziger Himmelhuppenmarsch“ daher, und die mysteriöse Capelle trat auf. Aber welche eine Capelle! Alle Größen unserer Zeit waren in ihr vertreten: Wilhelm und Franz, Bus und Garibaldi, Bismard und Beust, Louis und Victor, Isabella und Ernst, Victoria und Alexander bliesen allesamt gemüthlich Horn, spielten Flöte oder bearbeiteten die große Trommel (Wilhelm), die Pauke (Louis), die Tuba (Bismard). Den schwunghaften Prolog sprach Louis (unter Anderm die tiefe Wahrheit aussprechend, daß hier nicht „der Platz den Mann mache“), dann folgte u. A. „Der alte Dessauer“, auf der Solotrompete vorgetragen von Bismard in Curassier-Uniform; „Rom oder Tod“, gesungen von Garibaldi; Solo für Bosaune, von Bismard-Seelerernt auf dem Windosen geblasen; „Sehnsucht nach Wälkshythrol“, Solo für Horn, vorgetragen von Victor, Duett: „Wir sind die zwei ordentlichen Leut“, gesungen von Joseph und Mazzini u. s. w. Lebhaften Hervorrufen entsprach Bismard gern und offen; Beust, den dann auch mehrere Stimmen riefen, verleugnete sich und präsentirte sich als der „grobe Kohl“. Zur Erhöhung der Festfreude trugen die trefflichen Leistungen des Reflerischen „Sängerkreis“ sehr wesentlich bei. — Dem officiellen Feste folgte noch gemüthliches Zusammensthen.

r. Leipzig, 19. März. Die am heutigen Nachmittag in dem Saale der Centralhalle stattgefundenen Turn-, Fecht- und Exercirprüfung der Schüler des Modernen Gesamtgymnastiums hatte sich eines so regen Interesses der hiesigen Einwohnerschaft zu erfreuen, daß Saal und Gallerien fast ganz angefüllt waren. Die von dem Lehrer Hrn. Fuchs unter den Klängen eines Musikchors geleiteten und von einer etwa 150 Köpfe zählenden Schaar vorgeführten Uebungen zerfielen in drei Abtheilungen: in Frei- und Ordnungsübungen, Fleuretstöße und Ge-

wehrercitien. Der weitaus größere Theil der Schüler zeigte in allen diesen Darstellungen eine bemerkenswerthe Sicherheit und Ausdauer, insbesondere brachten mehrere der Freiübungen und das Fleuretfechten einen recht hübschen Eindruck hervor. Das Gewehrercitium schloß mit einem mehrmaligen Pelotonfeuer, das nur hier und da etwas Präcision vermissen ließ. Der Gesamteindruck der Vorführung war ein günstiger, man sah recht deutlich, daß in der Schulanstalt des Herrn Dr. Zille die Leibesübungen der ihm anvertrauten Zöglinge mit kräftigem und verständnißvollem Sinne gepflegt werden.

* Leipzig, 19. März. In der Johanniskirche werden am künftigen Sonntag 71 Kinder aus der Thonbergskirchengemeinde und 130 aus der Stadt confirmirt werden. Die Zahl der in der Neukirche und Georgenkirche zu confirmirenden Kinder ist eine entsprechend geringere. Die Zahl der Confirmanden in den Hauptkirchen St. Thomä und St. Nicolai ist mit der am künftigen Sonntag stattfindenden Confirmation noch nicht vollständig erschöpft, sondern es werden auch noch in der künftigen Woche eine Anzahl Privatconfirmanden dort confirmirt werden.

* Leipzig, 19. März. Wie wir bereits gestern mittheilten, sind an der Nicolaitirche die Vorbereitungen zum Herabschaffen des alten Glockenstuhls getroffen worden. Heute ist schon ein großer Theil dieser Arbeit erledigt. Die neuen Glocken werden in den beiden Seitenthürmen Platz finden, und zwar soll die große Glocke in dem südlichen; die andern drei aber im nördlichen Thurme aufgehängt werden. Der Glockenguß selbst erfolgt an zwei verschiedenen Tagen, und zwar wird dem Bernehmen nach die größte und die kleinste Glocke schon am Sonnabend, 20. März, in der Werkstatt des Meisters Jand gegossen.

* Leipzig, 19. März. Dem außerordentlichen Professor Bezirksarzt Dr. Sennentalb hieselbst ist der Titel Medicinalrath verliehen worden.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 19. März. In Betreff der Reparaturbauten auf den Rittergütern beschloß man, der Ansicht des Rathes entgegen, bei dem frühern Beschlusse, das Bauamt in allen Fällen

concurriren zu lassen, zu beharren. Bei Conto 12N und 15 (Marshall) des Haushaltplans wird beantragt, den Rath um sachgemäße Abänderung des bisherigen, den Anforderungen der Reinlichkeit und der Gesundheit nicht entsprechenden Reibrichtabfuhrwesens zu ersuchen. Zum Neubau der Gerberbrücke mit einem aus der neuen Anleihe zu entnehmenden Kostenaufwand von 16,123 Thlr. ertheilt man seine Zustimmung. Die Revision der Statuten des Theaterpensionsfonds soll, auf Antrag des Vorsitzenden Anschläg, einstweilen auf sich beruhen bleiben. Die Justification der Rechnung der Winkler-Böppig'schen Stiftung für 1868 wird ausgesprochen. Der Rath beansprucht für die Unterhaltung des neuen Theaters die Summe von 1500 Thlr. Auf Vorschlag des Finanzausschusses wird jedoch beschlossen, hierzu nur 500 Thlr. zu verwilligen. Die auf 65,422 Thlr. veranschlagten Kosten für die Herstellung der Blücherstraße sollen zwar ebenfalls aus der neuen Anleihe entnommen werden, jedoch unter der Bedingung, daß der aus den Bauplänen zc. erzielte Erlös später davon wieder abgeschrieben werde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 127; Franzosen 177 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Credit-Actien 122; do. 60r Loose 86; do. Nationalanleihe 57; Amerikaner 88 $\frac{1}{4}$; Italiener 56; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 176 $\frac{7}{8}$; Berlin-Görlitzer do. 76; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{8}$; Türk. Anl. 40 $\frac{1}{8}$; Rhein-Nahab. —; Badische Prämienanleihe 105. Stimmung: sehr fest.

Berlin, 19. März. Nachm. 1 Uhr 20 Min. Oesterr. Franz-Staatsbahn 178; Südbahn (Lombarden) 127; Oesterr. Credit-Actien 122 $\frac{3}{4}$; Amerikaner 88 $\frac{1}{2}$; Geld; Ital. 5% Anleihe 56 $\frac{1}{8}$; 60er Loose 86. Fest.

Berlin, 19. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 130 $\frac{1}{2}$; Berlin-Anhalter 184; Berlin-Görlitzer 76 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsdam-Magdeb. 184; Berlin-Stettiner 131 $\frac{7}{8}$; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111 $\frac{1}{4}$; Ebn-Kindener 120 $\frac{1}{4}$; Cosel-Oberberger 109 $\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 89 $\frac{5}{8}$; Pöbau-Zittauer 56 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsbahn 134 $\frac{1}{2}$; Mecklenburger 73 $\frac{3}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 177 $\frac{1}{4}$; Oesterr.-Franz. Staatsb. 178; Rhein. 114 $\frac{7}{8}$; Rhein-Nahabahn 28 $\frac{5}{8}$; Südbahn (Lomb.) 127; Thür. 135 $\frac{3}{4}$; Warschau-Wien 58 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5% 102 $\frac{3}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 94; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{1}{8}$; do. Prämien-Anl. 123 $\frac{1}{2}$; Bayer. 4% Prämien-Anl. 105; Neue Sächs. 5% Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Metalliques 5% 51; Oesterr. Nationalanleihe 57 $\frac{1}{4}$; do. Credit-Loose 93 $\frac{1}{4}$; do. Loose von 1860 86; do. von 1864 69 $\frac{7}{8}$; Oesterr. Silberanleihe 62 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Bank-Noten 82 $\frac{3}{8}$; Russische Präm.-Anleihe 151 $\frac{1}{2}$; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67 $\frac{3}{4}$; Russ. Bank-Noten 81; Amerik. 88 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 109 $\frac{7}{8}$; Disc.-Comm.-Anth. 120; Genfer Credit-Actien 21 $\frac{1}{2}$; Grazer Bank-Actien 93; Gothaer Bank-Actien 92 $\frac{7}{8}$; Leipziger Credit-Act. 117; Meiningen do. 105 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche Bank do. 129 $\frac{1}{4}$; Preussische Bank-Antheile 146; Oesterr. Credit-Act. 122 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 119 $\frac{1}{8}$; Weim. Bank-Actien 84 $\frac{7}{8}$; Wien 2 M. 81 $\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anl. 56 $\frac{1}{4}$; Russische Boden-Credit 81. Fest.

Frankfurt a/M., 19. März. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 87 $\frac{7}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{5}{8}$; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95 $\frac{3}{8}$; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 88; Oesterr. Credit-Actien 285 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 85 $\frac{5}{8}$; 1864r Loose 121 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Nat.-Anl. 55 $\frac{3}{8}$; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 104 $\frac{3}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 311; Badische Loose 104 $\frac{5}{8}$; Darmst. Bankactien 285; Lombarden 222. Still.

Wien, 19. März. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 325.50; do. Credit-Act. 300.20; Lomb. Eisenb.-Actien 232.50; Loose von 1860 105. —; Napoleond'or 9.93 $\frac{1}{2}$; Franco 165.75. Stimmung: fest, wenig Geschäft wegen Liquidationsschwierigkeiten.

Wien, 19. März. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 62.60; do. in Silber 70.55; 1860er Loose 105. —; Bankactien 728. —; Creditactien 300.20; London 124.55; Silberagio 122.25; f. l. Münzducaten 5.85. — Börsen-Notirungen vom 18. März. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860er Loose 104. —; 1864er Loose 125.90; Bankactien 731. —; Creditactien 300.50; Credit-Loose 169.25; Böhm. Westbahn 187. —; Galiz. Eisenb. 218. —; Lombard. Eisenb. 232. —; Nordbahn 229. —; Staats-Eisenbahn 325. —; London 124.30; Paris 49.50; Napoleond'or 9.94.

Wien, 19. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 105. —; do. 1864 126.40; Bankact. 728. —; Actien d. Creditanstalt 300.50; London 124.55; Paris —; Silberagio 122.50; f. l. Münzducaten 5.85; Napoleond'or 9.94; Galizier 218. —; Staatsb. 322.50; Lombarden 232.75; Papier-Rente 62.70; Silber-Rente 70.50. Matt.

London, 19. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 105. —; do. 1864 126.40; Bankact. 728. —; Actien d. Creditanstalt 300.50; London 124.55; Paris —; Silberagio 122.50; f. l. Münzducaten 5.85; Napoleond'or 9.94; Galizier 218. —; Staatsb. 322.50; Lombarden 232.75; Papier-Rente 62.70; Silber-Rente 70.50. Matt.

London, 19. März. (Eröffnung.) 3% Rente 70.37; Ital. 5% Rente 56.50; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 661.25; Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 478.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 95 $\frac{1}{8}$.

Paris, 19. März. 3% Rente 70.32; Italien. Rente 56.30; Credit-mobilier-Actien 280. —; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 660. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 476.25; Amerikaner 95 $\frac{1}{8}$. Schluß matt, unbelebt. Anfangscourse: 70.40, 70.47. 3% Lomb. Priorit. 231.12; Ital. Tabak-Oblig. 422.05.

New-York, 18. März. Gold-Agio Eröffnung 131 $\frac{1}{4}$; Schluß 130 $\frac{3}{4}$; Wechselcourse auf London in Gold 108 $\frac{5}{8}$; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119 $\frac{5}{8}$; do. pr. 1885 117 $\frac{3}{8}$; 1865er Bonds 113 $\frac{3}{4}$; Illinois 140; Eriebahn 33 $\frac{1}{2}$; Baumw. Middl. Upland 28 $\frac{1}{2}$; Petroleum raff. 30 $\frac{1}{2}$; Mais 0.95; Weizl (extra state) 5.95 bis 6.55. Goldagio schwankte während der Böise bis um $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 19. März. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umlauf 7—8000 Ballen. Preise weichend. Heutiger Import 13,875 Ballen, davon 12,500 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. (Wochenbericht.) Wochen-Umlauf 53,750 Ballen. Davon für Speculation 5000 Ballen. Davon für Export 4500 Ballen. Import der Woche 7375 Ballen. Vorrath 203,625 Ballen. — Zweites Telegramm. Umlauf 8000 Ballen. Stimmung: ruhiger Markt. Middling Upland 12, Middling Orleans 12 $\frac{1}{4}$, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 $\frac{7}{8}$, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Durra 10 $\frac{1}{4}$, Fair Madras 9 $\frac{1}{8}$, Fair Bengal 8 $\frac{3}{8}$, Fair Smyrna 10 $\frac{1}{2}$, Fair Bernam 12 $\frac{1}{4}$. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Bradford, 18. März. Garne steigend.

Berliner Productenbörse, 19. März. Weizen pr. d. Mtz. 61 S., pr. Frühjahr 61 S., R. — Roggen loco 50 $\frac{3}{4}$ S., pr. d. M. 50 $\frac{1}{4}$ S., pr. Frühjahr 50 $\frac{1}{4}$ S., pr. Mai-Juni 49 $\frac{1}{2}$ S. ruhig, R. — Spiritus loco 15 $\frac{5}{12}$ S., pr. d. M. 15 $\frac{1}{2}$ S., pr. Frühjahr 15 $\frac{11}{24}$ S., pr. Mai-Juni 15 $\frac{5}{8}$ S., pr. Juni-Juli 15 $\frac{11}{12}$ S. matt, R. — Kübel loco 9 $\frac{11}{12}$ S., pr. d. M. 9 $\frac{5}{8}$ S., pr. März-April 9 $\frac{5}{8}$ S., pr. Frühjahr 9 $\frac{5}{8}$ S., pr. Herbst 10 $\frac{5}{12}$ S., matt, R. — Hafer pr. Frühjahr 30 $\frac{1}{2}$ S.

Breslau, 19. März. Roggen März 47 $\frac{1}{2}$; pr. Frühjahr 47 $\frac{1}{2}$; Spiritus März 14 $\frac{2}{3}$; pr. Frühjahr 14 $\frac{2}{3}$; Kübel März 9 $\frac{7}{12}$; pr. Frühjahr 9 $\frac{11}{24}$.

Stettin, 19. März. Roggen März —; pr. Frühjahr 49 $\frac{5}{8}$; Spiritus März 15 $\frac{1}{4}$; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{4}$; Kübel März 10 $\frac{1}{4}$; pr. Frühjahr 10 $\frac{1}{4}$.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. März. Reichstag. Abgeordneter Rogß interpellirt wegen bundesverfassungswidrigen Fortbestandes der Elbzölle. Präsident Delbrück: Preußen habe den beteiligten Regierungen vorgeschlagen, daß Oestreich, Sachsen, Preußen, Anhalt und Hamburg auf ihre Zollentnahmen verzichten und Mecklenburg und Lauenburg gemeinschaftlich entschädigen sollten, Oestreich hoffte aber Aufhebung ohne Entschädigung zu erlangen, Anhalt wollte entschädigt sein. Weitere Erwägungen schweben; vielleicht wird die Angelegenheit zur Bundesfrage gemacht. — Folgt zweite Beratung des Wahlgesetzes. Debatte hauptsächlich über die Frage, ob das Militär vom activen Wahlrecht auszuschließen sei. Stephani, Waldeck, Laster, Twetten sprechen dagegen, die Ausschließung wird zuletzt genehmigt.

Göttingen, 19. März. Professor Ewald ist gestern auch in zweiter Instanz freigesprochen worden.

Alexandrien, 18. März. In Anwesenheit des Vicekönigs von Egypten wurde heute Mittag der Suezkanal geöffnet und die Gewässer des Mitteländischen Meeres in den Bittersee hineingelassen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.